



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

SchweizMobil 
33'000 km signalisierte Routen

Bundesamt für Strassen ASTRA

Simon Rikus, Adrian Fischer, Markus Lamprecht

Prognos AG, Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung AG, Juni 2015



Velofahren in der Schweiz 2014

Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und
Erhebungen auf den Routen von Veloland Schweiz

Impressum

Auftraggeber und Herausgeber:	Bundesamt für Straßen, ASTRA, Bereich Langsamverkehr, Bern Stiftung SchweizMobil, Bern
Autoren:	Simon Rikus Prognos AG Goethestraße 85, D-10623 Berlin www.prognos.com Adrian Fischer, Markus Lamprecht Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG Forchstrasse 212, 8032 Zürich www.lswweb.ch
Fachbegleitung und Unterstützung:	Lukas Stadtherr, Martin Utiger, Stiftung SchweizMobil, Bern Roman Scherer, Polyquest AG, Bern Gabrielle Bakels, Bundesamt für Strassen, ASTRA, Bereich Langsamverkehr, Bern Pietro Cattaneo, Bernard Hinderling, Schweizer Wanderwege, Bern
Vertrieb:	Der Bericht kann von den folgenden Websites heruntergeladen werden: www.langsamverkehr.ch ; www.mobilite-douce.ch ; www.trafficolento.ch ; www.schweizmobil.org ;
Copyright:	SchweizMobil / ASTRA / Prognos / LSSFB, Juni 2015
Zitiervorschlag:	S. Rikus, A. Fischer, M. Lamprecht: Velofahren in der Schweiz 2014. Hrsg. Bundesamt für Strassen und SchweizMobil, Bern 2015

Velofahren in der Schweiz 2014

Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und Erhebungen auf den Routen von Veloland Schweiz

Simon Rikus
Prognos AG

Adrian Fischer, Markus Lamprecht
Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung AG

Studie im Auftrag der
Stiftung SchweizMobil und des
Bundesamtes für Strassen (ASTRA)

Juni 2015

Inhaltsübersicht

Zusammenfassung	5
Résumé	9
Riassunto	13
Summary	17
1. Einleitung	21
2. Grundlagen / Infrastruktur und Angebote	23
3. Nutzerstruktur	24
3.1. Alter und Geschlecht	24
3.2. Soziale Unterschiede	33
3.3. Regionale Unterschiede	35
4. Art der Infrastrukturnutzung	39
4.1. Häufigkeit, Länge und Dauer der Velofahrten und -touren	39
4.2. Zweck der Velofahrt	48
4.3. Ausflugsregionen und Routenart /-nutzung	49
4.4. Begleitung und Gruppengrösse	51
4.5. Information und Planung vor der Velotour	53
4.6. Orientierung unterwegs	57
4.7. Nutzung von Verkehrsmitteln, kombinierte Mobilität	61
4.8. Mehrtägige Velotouren und Velofahren in den Ferien	64
5. Ausgaben und Umsatz	71
6. Motive der Velofahrer und Nutzer der Routen von Veloland Schweiz	74
7. Beurteilung der Infrastruktur	76
7.1. Beurteilung des Infrastrukturangebots in der Region	76
7.2. Beurteilung verschiedener Aspekte und Angebote beim Velofahren	80
7.3. Mögliche Störfaktoren beim Velofahren	83
8. Bekanntheit von Veloangeboten und Organisation	84
8.1. Bekanntheit von Veloland Schweiz und SchweizMobil	84
8.2. Organisatorischer Rahmen	87
9. Erhebungs- und Auswertungsmethoden	88
Anhang	95
Schriftenreihe Langsamverkehr	137

Zusammenfassung

Velofahren zählt zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten in der Schweiz. Das Velo wird nicht nur im Alltag, sondern in hohem Maße auch in Freizeit und Tourismus für Tages- und Ferienreisen genutzt. Die vorliegende Studie beschreibt das Nutzerverhalten der Velofahrer, ihre Motive und Bedürfnisse. Zudem werden ökonomische und touristische Auswirkungen des Velofahrens dargestellt.

Die Resultate dieser Studie basieren auf Befragungen der Schweizer Wohnbevölkerung zwischen 15 und 74 Jahren und von Velofahrern auf den Routen von Veloland Schweiz.

Nachfolgend sind die wichtigsten Ergebnisse zusammenfassend aufgeführt.

- Rund 44 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren geben Velofahren oder Mountainbiken als eine von ihnen ausgeübte Sportaktivität an. Velofahren wird dabei meist ohne weitere Spezifizierung angegeben. Rund 6 Prozent nennen explizit Mountainbiking als ausgeübte Sportart und knapp 2 Prozent sagen, dass sie Rennvelo fahren.
- Velofahren gehört auch bei den Kindern im Alter zwischen 10 und 14 Jahren zu den populärsten Sportaktivitäten. Rund 57 Prozent geben Velofahren als Sportaktivität an. In den vergangenen sechs Jahren ist der Anteil der Velo fahrenden Kinder um ca. 5 Prozentpunkte zurückgegangen.
- Sechs von zehn Velofahrern (59%) unternehmen mindestens ab und zu auch kürzere oder längere Velotouren (Freizeitvelofahrer). Bezogen auf die Gesamtbevölkerung ergibt dies rund 22 Prozent, die kürzere oder längere Velotouren unternehmen.
- 58 Prozent der Velofahrer kennen die Veloland-Routen. Von diesen haben mehr als die Hälfte diese Routen auch tatsächlich genutzt. Von allen Velofahrern kennt und nutzt ein Drittel die Veloland-Routen und ein weiteres Viertel kennt die Routen, hat sie aber noch nie genutzt.
- Das Velo ist bei Frauen und Männern genau gleich populär. Am häufigsten fahren die 30-44-Jährigen Velo. In dieser Altersgruppe fährt beinahe die Hälfte der Bevölkerung Velo und ein Viertel (25%) der Bevölkerung unternimmt auch kürzere oder längere Velotouren. Je höher das Bildungsniveau, der Berufsstatus und das Einkommen, desto eher wird Velo gefahren und werden auch Velotouren unternommen.
- Auf die Schweizer Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren hochgerechnet fahren etwa 2.3 Mio. Personen Velo, knapp 400'000 Mountainbike und etwas mehr als 100'000 Personen Rennvelo. Hinzu kommen geschätzt noch rund 250'000 Velofahrer mit ausländischem Wohnsitz und davon 75'000, die bewusst auf den Veloland-Routen unterwegs sind.
- In der Schweiz wird nicht überall gleich oft Velo gefahren. In der Deutschschweiz sind es 43 Prozent der Bevölkerung, in der Romandie und der italienischsprachigen Schweiz je nur gut 25 Prozent. Die Unterschiede zwischen den Sprachregionen resultieren vor allem aus dem deutlich höheren Anteil der Alltags-Velofahrer in der Deutschschweiz.

- Im Mittel nutzt ein Velofahrer das Velo an 45 Tagen im Jahr, mit einer mittleren Dauer von einer Stunde pro Aktivität. Übers ganze Jahr fährt ein Velofahrer im Durchschnitt 60 Stunden lang Velo. Hochgerechnet wird von der Schweizer Bevölkerung 134 Mio. Stunden Velo gefahren, was gegenüber 2008 einer Steigerung von ca. 13 Mio. Stunden entspricht. 11.3 Mio. Stunden sind die Nutzer bewusst auf den Routen von Veloland Schweiz unterwegs.
- Im Durchschnitt werden die Veloland-Routen an 17.4 Tagen genutzt (arithmetisches Mittel), die Hälfte aller Nutzer kommt jedoch auf höchstens 5 Tage pro Jahr (Median).
- Veloland-Routen spielen auch abseits der Freizeit eine Rolle: im Schnitt werden sie an 57 Tagen pro Jahr für Alltagsfahrten genutzt und rund 60 Prozent geben an, diese hierfür mindestens wöchentlich zu nutzen. Dies zeigt, dass die Veloland-Routen auch für den Alltagsverkehr wichtig sind, namentlich im Bereich von Siedlungen und Agglomerationen.
- Velotouren und -reisen dauern im Schnitt fünf Stunden, davon entfallen knapp vier Stunden auf die reine Fahrzeit. Velofahrer, die eine Mehrtagestour unternehmen, sind im Mittel sieben Stunden pro Tag unterwegs, bei einer reinen Fahrzeit von fünf Stunden. Pro Tag werden im Mittel zwischen 40 Kilometer (Kurztouren) und 80 Kilometern (Mehrtagestouren) zurückgelegt.
- Auf den Veloland-Routen befragte Velofahrer sind mehrheitlich auf einer Velotour bzw. -reise unterwegs, nämlich knapp zwei Drittel aller befragten Velofahrer und drei von vier Nutzern, die bewusst auf einer Veloland-Route unterwegs sind.
- Die Hälfte der befragten Velofahrer war auf einer der neun nationalen Velolandrouten unterwegs. Besonders häufig wurden die Mittelland-Route (Nr. 5), die Rhein-Route (Nr. 2) und die Aare-Route (Nr. 8) gewählt. Regionale Routen werden von rund 40% der Befragten für die Velotour gewählt, mit besonderem Fokus auf knapp 10 Top-Routen – allen voran die Herzroute (Nr. 99). Rund jeder zehnte Velofahrer gab an, eine lokale Route genutzt zu haben.
- Gut zwei Drittel aller befragten Velofahrenden, die eine Velotour unternahmen, wählten hierfür bewusst eine Veloland-Route. Bei Kurztouren war es gut jeder zweite (53%), bei den Mehrtagestouren entschieden sich vier von fünf der Befragten bewusst dafür (82%). Knapp die Hälfte war fast immer auf einer signalisierten Route unterwegs (49%), knapp ein Viertel (23%) immerhin noch über die Hälfte und gut jeder Zehnte (12%) noch etwa zur Hälfte.
- Gut ein Drittel (36%) aller Velofahrer sind allein unterwegs und etwas weniger als die Hälfte (45%) der Fahrten wird zu zweit unternommen. Gut jede fünfte Tour erfolgt in Gruppen von über drei Personen. Velofahrer, die bewusst eine Veloland-Route nutzen, sind etwas häufiger zu zweit (50%) bzw. in kleineren Gruppen bis fünf Personen (14%) und weniger oft alleine (29%) unterwegs. Gut ein Drittel der in Begleitung Fahrenden ist mit dem Partner unterwegs, jeder Siebte fährt mit Verwandten, Kollegen oder Freunden und jede zehnte Gruppenfahrt wird mit der Familie unternommen.
- Zur Reisevorbereitung nutzt gut ein Drittel das Internet, ein gutes Drittel nutzt gedruckte Karten. Bücher und Routenführer werden von ca. jedem sechsten angegeben. Auf Tipps und Informationen von Bekannten stützt sich jeder achte Befragte.

- Zur Orientierung während der Tour richten sich fast zwei Drittel der bewusst auf einer Veloland-Route Fahrenen nach der Wegweisung. Ein Drittel der bewussten Nutzer der Veloland-Routen kannte diese bereits und musste sich folglich nicht nach den Signalisierungen richten. Spezielle Velokarten und vom Internet ausgedruckte Karten und Routenbeschreibungen werden bei rund einem Fünftel der Veloland-Nutzer zur Orientierung genutzt. Rund jeder zehnte Veloland-Nutzer nutzt GPS, etwas häufiger wird (insbesondere von bewussten Nutzern von Veloland-Routen) auf Smartphone-Apps zurückgegriffen.
- Insbesondere bei längeren Velotouren werden auch weitere Verkehrsmittel genutzt – sei es für die An- oder Abreise oder zur Überbrückung von Distanzen während der Tour. Für die Hin- oder die Rückreise wird die Bahn am häufigsten genutzt, nämlich von jedem vierten Velofahrer. Etwa jeder siebte der Befragten wählte für An- und Rückreise das Auto bzw. das Wohnmobil.
- Pro Jahr werden zwischen rund 1.0 und 1.7 Mio. Tage auf mehrtägigen Velotouren verbracht. Davon entfallen ca. 40 Prozent auf Veloland-Routen. Fast die Hälfte (44%) der mehrtägigen Velofahrten dauert vier bis sieben Tage. Ein Viertel (26%) der Nutzer ist länger als eine Woche unterwegs. 30% der Velofahrer unternehmen eine zwei- oder dreitägige Tour. Mehrtägige Velotouren werden in der Regel selbst organisiert, weniger als 10% überlassen die Organisation einem Reiseveranstalter oder Reisebüro. Knapp zwei von drei Befragten übernachten in Hotels und je rund ein Viertel in Camping-Unterkünften bzw. Bed & Breakfast-Betrieben.
- Von der Schweizer Wohnbevölkerung hat jede zehnte Person in den vergangenen 12 Monaten Sportferien oder Reisen mit mindestens einer Übernachtung in der Schweiz oder im Ausland unternommen, bei welchen Velofahren, Rennvelofahren oder Mountainbiken als Sportart im Vordergrund stand. 7 Prozent verbrachten Ferien und Reisen, in denen sie zur Hauptsache Velo fuhren oder Velotouren unternahmen.
- Pro Tag und Person werden auf einer Velotour in der Schweiz durchschnittlich Ausgaben in der Höhe von 89 Franken generiert. Bei Velotouren, für welche bewusst eine Route von Veloland Schweiz gewählt wurde, sind es 108 Franken. Die Kosten fallen vor allem für die An- und Rückreise, für die Verpflegung und für Übernachtungen an.
- Der Umsatz, der durch Velotouren der in der Schweiz wohnhaften Bevölkerung generiert wird, liegt bei rund 2.7 Mrd. Franken pro Jahr. Davon entfallen 290 Mio. Franken auf Velofahrer, die bewusst Routen von Veloland Schweiz nutzen. Der Umsatz ausländischer Gäste wird auf 220 Mio. Franken im Jahr geschätzt, davon 67 Mio. Franken bei bewusst auf Veloland-Routen durchgeführten Touren.
- Als Motive für das Velofahren werden die Förderung der Gesundheit, der Spass, die Freude an der Bewegung und das Erleben der Natur am häufigsten als wichtige oder sehr wichtige Gründe angegeben. Knapp 90% der Befragten erachten landschaftlich attraktive Routen als wichtig – ein ebenso großer Anteil ist damit zufrieden bzw. teilweise zufrieden. Sehenswürdigkeiten und körperliche Herausforderungen werden von rund jedem Zweiten für wichtig befunden. Beim infrastrukturellen Angebot legen über drei Viertel der Befragten besonderes Gewicht auf einen guten baulichen Zustand der Wege, eine (durchgehende) Signalisation und Routen, welche keine gefährlichen Stellen beinhalten. Nur ca. drei von vier Befragten, denen diese Aspekte wichtig waren,

sind auch uneingeschränkt zufrieden damit. Besonders unzufrieden sind die Nutzer mit den immer noch zu vielen gefährlichen Stellen auf den Veloland-Routen. Bei der Beurteilung des Verkehrsmittelangebots erachten es gut 40% für wichtig, Velorouten mit dem öffentlichen Verkehr erreichen zu können.

- Der motorisierte Verkehr wird beim Velofahren als grösster Störfaktor empfunden. Fast zwei Drittel fühlen sich durch ihn gestört, jeder zwanzigste sogar sehr stark und gut jeder zehnte noch ziemlich stark. Herumliegender Abfall und Lärm wird von je ca. einem Drittel der Befragten als störend empfunden. Hunde stören 3% der Nutzer sehr stark und 5% ziemlich stark.
- Knapp 60 Prozent aller Velofahrer kennen die Routen von Veloland Schweiz. Bei den Alltagsfahrern sind die Routen weniger bekannt als bei den Freizeitvelofahrern. Männer kennen die Veloland-Routen häufiger als Frauen und ältere Velofahrer häufiger als jüngere.

Résumé

Le vélo fait partie des activités de loisirs les plus populaires en Suisse. Le vélo n'est pas seulement utilisé pour les déplacements quotidiens, mais aussi en grande mesure dans le cadre des loisirs et du tourisme pour des excursions journalières et des voyages de vacances. La présente étude décrit le comportement des cyclistes, leurs motifs et leurs besoins. Les impacts économiques et touristiques du cyclisme sont en outre aussi abordés.

Les résultats de cette étude se basent sur des enquêtes auprès de la population suisse âgée de 15 à 74 ans et de cyclistes sur les itinéraires de «La Suisse à vélo».

Les principaux résultats sont résumés ci-dessous:

- En 2013, quelque 44% de la population suisse âgée de 15 à 74 ans indiquent le vélo ou le VTT comme une de leurs pratiques sportives. Le vélo est le plus souvent mentionné sans autre précision. 6% environ mentionnent explicitement le VTT comme sport pratiqué et 2% à peine déclarent rouler avec un vélo de course.
- Le vélo fait aussi partie des activités sportives les plus populaires parmi les enfants âgés de 10 à 14 ans. Quelque 57% indiquent le vélo comme activité sportive. La part des enfants pratiquant le vélo a reculé d'environ 5% ces six dernières années.
- Six cyclistes sur 10 (59%) entreprennent des tours à vélo plus ou moins longs au moins de temps à autre (cyclistes de loisirs). Par rapport à l'ensemble de la population, cela correspond à 22% se lançant dans des tours à vélo plus ou moins longs.
- 58% des cyclistes connaissent les itinéraires de «La Suisse à vélo». Plus de la moitié d'entre eux a effectivement utilisé ces itinéraires. Parmi tous les cyclistes, un tiers connaît et utilise les itinéraires de «La Suisse à vélo», un autre quart les connaît mais ne les a pas encore utilisées.
- Le vélo est tout aussi populaire auprès des femmes que des hommes. Ce sont les 30 à 44 ans qui le pratiquent le plus souvent. Dans cette tranche d'âge, près de la moitié de la population fait du vélo et un quart (25%) entreprend des tours plus ou moins longs. Plus le degré de formation, la situation professionnelle et le revenu sont élevés, plus le vélo est pratiqué et des tours entrepris.
- Extrapolé à l'ensemble de la population suisse âgée de 15 à 74 ans, quelque 2,3 millions de personnes pratiquent le vélo, juste 400'000 le VTT et un peu plus de 100'000 le vélo de course. S'y ajoute encore l'estimation de quelque 250'000 cyclistes domiciliés à l'étranger, dont 75'000 empruntent sciemment les itinéraires de «La Suisse à vélo».
- Le vélo n'est pas utilisé à la même fréquence au niveau suisse: avec 43% de la population en Suisse alémanique, et bien 25% en Suisse romande comme italienne. Les différences entre les régions linguistiques résultent principalement d'une part nettement plus élevée des cyclistes pour des déplacements quotidiens en Suisse alémanique.
- En moyenne, un cycliste utilise le vélo 45 jours par an avec une durée moyenne d'une heure par activité. Sur l'ensemble d'une année, un cycliste pratique le vélo pendant 60 heures en moyenne. Extrapolé à l'ensemble de la population suisse, 134 millions

d'heures sont passées à vélo ce qui correspond à une augmentation de 13 millions d'heures par rapport à 2008. Les cyclistes empruntent sciemment les itinéraires de «La Suisse à vélo» pendant 11,3 millions d'heures.

- En moyenne, les itinéraires de «La Suisse à vélo» sont utilisés pendant 17,4 jours (moyenne arithmétique), la moitié (médiane) des utilisateurs n'arrive qu'à 5 jours au plus par an.
- Les itinéraires de «La Suisse à vélo» jouent aussi un rôle en dehors des loisirs: en moyenne, ils sont utilisés lors de 57 jours par an pour des déplacements quotidiens et 60% indiquent les emprunter au moins toutes les semaines. Ceci démontre que les itinéraires de «La Suisse à vélo» sont importants pour les déplacements quotidiens, notamment dans les zones urbanisées et les agglomérations.
- Les excursions et voyages à vélo durent en moyenne cinq heures, dont à peine quatre en mouvement. Les cyclistes entreprenant un voyage de plusieurs jours sont en moyenne pendant sept heures en route, dont cinq en mouvement. En moyenne par jour, de 40 (courtes excursions) à 80 kilomètres (voyages de plusieurs jours) sont parcourus.
- Les cyclistes interrogés sur les itinéraires de «La Suisse à vélo» sont pour la plupart en route pour un tour ou un voyage à vélo, à savoir juste deux tiers de tous les interrogés et trois utilisateurs sur quatre empruntent sciemment un itinéraire de «La Suisse à vélo».
- La moitié des cyclistes interrogés était en route sur l'un des neuf itinéraires nationaux. Ce sont les routes du Mittelland (no 5), du Rhin (no 2) et de l'Aar (no 8) qui sont le plus souvent choisies. Les itinéraires régionaux sont choisis pour un tour à vélo par environ 40% des interrogés, avec une concentration particulière sur 10 itinéraires de pointe – en tout premier la Route du Cœur (no 99). Environ un cycliste sur dix mentionne avoir utilisé un itinéraire local.
- Deux bon tiers de tous les cyclistes interrogés qui ont entrepris un tour ont sciemment choisi un itinéraire de «La Suisse à vélo». Pour de courtes excursions, il s'agissait de plus d'un sur deux (53%) et, pour des voyages de plusieurs jours, de quatre sur cinq (82%) des interrogés. Presque la moitié (49%) empruntait presque toujours un itinéraire balisé, un petit quart (23%) y passait plus de la moitié et bien un sur dix (12%) encore à peu près la moitié.
- Un bon tiers (36%) des cyclistes est seul en route et un peu moins de la moitié (45%) des trajets est entreprise à deux. Un bon cinquième des tours s'effectue en groupe de plus de trois personnes. Les cyclistes empruntant sciemment les itinéraires de «La Suisse à vélo» sont en route un peu plus souvent à deux (50%) ou en petits groupes jusqu'à cinq personnes (14%) et moins souvent seuls (29%). Un bon tiers de ceux accompagnés est en route avec un partenaire, un sur sept roule avec des parents, collègues ou amis et un tour sur dix est entrepris en famille.
- Pour préparer un voyage, un bon tiers recourt à internet, un autre tiers se penche sur des cartes imprimées. Les livres et les guides ne sont mentionnés que par un sixième. Un interrogé sur huit s'appuie sur des conseils et informations de connaissances.
- Pour se repérer pendant un tour, presque deux tiers se trouvant sciemment sur un itinéraire de «La Suisse à vélo» se dirigent d'après la signalisation. Un tiers des utilisateurs sciemment sur un itinéraire de «La Suisse à vélo» le connaissait déjà et n'avait par conséquent pas vraiment besoin de la signalisation. Environ un cinquième

des utilisateurs de «La Suisse à vélo» recourait aux cartes spécifiques pour le vélo ainsi qu'aux cartes et descriptions imprimées à partir d'internet. A peu près un utilisateur sur dix de «La Suisse à vélo» emploie un GPS, un peu plus souvent une application pour smartphone (plus particulièrement chez les utilisateurs sciemment sur les itinéraires de «La Suisse à vélo»).

- D'autres moyens de transport sont utilisés en particulier lors de longs tours à vélo – que se soit pour aller au départ, pour revenir de l'arrivée ou pour franchir distances et dénivellations pendant le parcours. Pour l'aller et le retour, le train est le plus souvent utilisé, soit par un cycliste sur quatre, suivi de la voiture ou du camping-car pour un sur sept.
- De 1 à 1,7 millions de journées sont consacrées par année à des voyages à vélo de plusieurs jours, dont environ 40% sur les itinéraires de «La Suisse à vélo». 44% de ces voyages durent de quatre à sept jours, 30% de un à deux jours et 26% plus d'une semaine. Les voyages de plusieurs jours sont en général organisés par les voyageurs eux-mêmes. Moins de 10% font appel à un organisateur ou une agence de voyage. Presque deux tiers des interrogés passent la nuit dans des hôtels et environ trois quarts dans des campings ou des Bed & Breakfast.
- Parmi la population suisse et les personnes ayant mentionné comme sport favori le vélo, le vélo de course ou le VTT, une sur dix a entrepris des vacances sportives ou des voyages avec au moins une nuitée en Suisse ou à l'étranger dans les 12 mois précédents. 7% des vacances et voyages passés étaient principalement consacrés au vélo ou aux tours à vélo.
- Lors d'un tour à vélo en Suisse, les dépenses se montent en moyenne à 89 francs par personne et par jour. Cette somme passe à 108 francs lorsque le tour emprunte sciemment un itinéraire de «La Suisse à vélo». Les coûts relèvent avant tout des transports pour aller et revenir, du ravitaillement et des nuitées.
- Le chiffre d'affaires généré par les tours à vélo de la population domiciliée en Suisse atteint quelque 2,7 millions de francs par an, dont 290 pour les cyclistes empruntant sciemment les itinéraires de «La Suisse à vélo». Le chiffre d'affaires pour les touristes étrangers est estimé à 220 millions de francs par an, dont 67 pour les tours empruntant sciemment les itinéraires de «La Suisse à vélo».
- Les motifs mentionnés le plus souvent comme importants ou très importants sont la promotion de la santé, le plaisir, la joie au mouvement et l'expérience de la nature. Presque 90% des interrogés considèrent comme important des itinéraires au sein de paysages attrayants – une part tout aussi grande est satisfaite ou en partie satisfaite par cet aspect. Les curiosités et les défis corporels sont considérés comme importants par un cycliste sur deux. Pour les infrastructures offertes, trois quarts des interrogés accordent un poids particulier au bon état constructif des chemins, à la signalisation (continue) et aux itinéraires sans passages dangereux. Seulement environ trois sur quatre interrogés, pour qui ces aspects étaient importants, sont aussi satisfaits sans restrictions. Les utilisateurs les plus mécontents se trouvent parmi les utilisateurs des itinéraires de «La Suisse à vélo» comportant encore trop de passages dangereux. En ce qui concerne l'évaluation des moyens de transport, bien 40% trouvent important que les itinéraires cyclables soient atteignables par les transports publics.

- Le trafic motorisé est perçu comme le plus grand facteur de gêne par les cyclistes. Presque les deux tiers se sentent dérangés, un sur vingt même très fortement et bien un sur dix encore assez fortement. Les déchets abandonnés et le bruit sont ressentis comme gênants par environ un tiers des interrogés. Les chiens perturbent très fortement 3% des utilisateurs et assez fortement 5%.
- A peu près 60% de tous les cyclistes connaît les itinéraires de «La Suisse à vélo». Ces itinéraires sont moins connus parmi les cyclistes au quotidien que parmi les cyclistes de loisirs. Ce sont plus souvent les hommes que les femmes et les cyclistes âgés que les jeunes qui connaissent les itinéraires.

Riassunto

Pedalare è una delle attività di svago più popolari in Svizzera. Non si utilizza la bicicletta solo nella vita quotidiana, ma anche molto spesso nel tempo libero e nel turismo per gite di giornata o viaggi di vacanza. Il presente studio illustra le abitudini di utilizzo dei ciclisti, i loro motivi e le loro esigenze. Lo studio presenta inoltre gli impatti economici e turistici della pratica della bicicletta.

I risultati del presente studio poggiano su sondaggi tra la popolazione svizzera di età compresa tra i 15 e i 74 anni e tra ciclisti sui percorsi di La Svizzera in bici.

Riassumiamo qui di seguito i risultati principali dello studio.

- Circa il 44 per cento della popolazione residente in Svizzera di età compresa tra i 15 e i 74 anni indica tra le attività sportive praticate il ciclismo o il mountain bike. La pratica della bici viene in genere indicata senza ulteriore specificazione; circa il 6 per cento menziona in modo esplicito il mountain bike e quasi il 2 per cento specifica di usare una bicicletta da corsa.
- Andare in bicicletta conta tra le attività sportive più popolari anche tra i bambini di età tra i 10 e i 14 anni. Circa il 57 per cento indica quale attività sportiva la pratica della bici. Negli ultimi sei anni la quota dei bambini che praticano la bici è scesa di circa 5 punti percentuali.
- Sei ciclisti su dieci (59%) compiono almeno saltuariamente una gita in bici più o meno lunga (uso della bicicletta nel tempo libero). Per rapporto alla popolazione totale, il 22 per cento compie gite in bici più o meno lunghe.
- Il 58 per cento dei ciclisti conosce i percorsi di La Svizzera in bici. Tra questi più della metà li ha anche utilizzati. Tra tutti i ciclisti, un terzo conosce e utilizza i percorsi di La Svizzera in bici e un ulteriore quarto li conosce ma non li ha ancora mai utilizzati.
- La bicicletta è altrettanto popolare tra gli uomini che tra le donne. Ad andare in bicicletta più spesso sono le persone in età tra i 30 e i 44 anni. In questa fascia di età quasi la metà della popolazione va in bici e un quarto (25%) della popolazione compie anche brevi o lunghe gite in bici. Più sono elevati il livello di istruzione, la posizione professionale e il reddito, più si pratica la bici e si compiono anche gite in bici.
- Rapportando i dati a tutta la popolazione residente in Svizzera di età compresa tra i 15 e i 74 anni, circa 2,3 milioni di persone fanno bici, quasi 400'000 fanno mountain bike e un po' più di 100'000 usano la bici da corsa. Secondo le stime, a questi si aggiungono circa 250'000 ciclisti residenti all'estero e tra questi 75'000 che frequentano in modo mirato i percorsi di La Svizzera in bici.
- La frequenza dell'uso della bici non è uguale in tutta la Svizzera. Nella Svizzera tedesca va in bici il 43 per cento della popolazione, nella Svizzera francese e italiana poco più del 25 per cento. La differenza fra le diverse regioni linguistiche deriva in primo luogo dalla percentuale nettamente più elevata di utilizzo della bicicletta nella vita quotidiana nella Svizzera tedesca.

- In media un ciclista usa la bici 45 giorni all'anno, con una durata media di un'ora per attività. Sull'arco di un anno un ciclista è in media in sella 60 ore. Estrapolando, la popolazione svizzera va in bici 134 milioni di ore, il che rispetto al 2008 corrisponde a una crescita di circa 13 milioni di ore. Per 11,3 milioni di ore gli utenti sono in viaggio in modo mirato sui percorsi di La Svizzera in bici.
- In media i percorsi di La Svizzera in bici sono usati durante 17,4 giorni (media aritmetica), tuttavia la metà di tutti gli utenti raggiunge al massimo 5 giorni all'anno (valore mediano).
- I percorsi di La Svizzera in bici svolgono un ruolo anche al di fuori del tempo libero: in media vengono utilizzati 57 giorni all'anno per spostamenti quotidiani e circa il 60 per cento degli intervistati indica di utilizzarli allo scopo almeno settimanalmente. Questo dimostra che i percorsi di La Svizzera in bici sono importanti anche per il traffico quotidiano, specialmente nell'ambito degli insediamenti e degli agglomerati.
- Le gite e i viaggi in bici durano in media cinque ore, con quasi quattro ore di tempo di viaggio vero e proprio. I ciclisti che compiono viaggi di più giorni sono in media in viaggio sette ore al giorno, con tempi di viaggio effettivi di cinque ore. In media percorrono tra 40 (gite brevi) e 80 (viaggi di più giorni) chilometri al giorno.
- La maggior parte dei ciclisti intervistati sui percorsi di La Svizzera in bici stava compiendo una gita o un viaggio in bici, e più precisamente quasi due terzi di tutti i ciclisti intervistati e tre utenti su quattro tra quelli che usano in modo mirato un percorso di La Svizzera in bici.
- La metà dei ciclisti intervistati si trovava su uno dei nove percorsi nazionali di La Svizzera in bici. Particolarmente frequentati sono stati il percorso dell'Altopiano (n. 5), il percorso del Reno (n. 2) e il percorso dell'Aare (n. 8). Per una gita in bici, circa il 40% degli intervistati utilizza percorsi regionali, privilegiando una decina di percorsi sui quali prevale il percorso Herzroute (n. 99). Circa un ciclista su dieci ha affermato di aver utilizzato un percorso locale.
- Più di due terzi di tutti i ciclisti intervistati che avevano intrapreso una gita in bici avevano scelto in modo mirato un percorso di La Svizzera in bici. Nelle gite brevi erano ben uno su due (53%), nei viaggi di più giorni quattro intervistati su cinque (82%). Quasi la metà ha viaggiato quasi sempre su un percorso segnalato (49%), quasi un quarto (23%) più della metà del tempo e più di un decimo (12%) circa la metà del tempo.
- Più di un terzo (36%) di tutti i ciclisti pedala da solo e un po' meno della metà (45%) viaggia in due. Più di una gita su cinque avviene in gruppi di oltre tre persone. I ciclisti che usano in modo mirato un percorso di La Svizzera in bici viaggiano un po' più spesso in due (50%) o in piccoli gruppi di fino a cinque persone (14%) e meno spesso da soli (29%). Più di un terzo dei ciclisti che viaggiano in compagnia lo fanno con il proprio partner, uno su sette pedala in compagnia di parenti, colleghi o amici e una pedalata in gruppo su dieci si svolge in famiglia.
- Per preparare il viaggio più di un terzo usa internet e più di un terzo mappe cartacee. Circa un sesto afferma di usare libri e guide dei percorsi. Uno su otto degli intervistati si affida a consigli e informazioni di conoscenti.

- Tra i ciclisti che utilizzano in modo mirato i percorsi di La Svizzera in bici quasi due terzi si orientano tramite la segnaletica. Un terzo dei ciclisti che utilizza in modo mirato i percorsi di La Svizzera in bici conosce già i percorsi e non ha quindi bisogno della segnaletica. Circa un quinto degli utenti di La Svizzera in bici si orienta tramite apposite mappe ciclistiche e mappe stampate dal web. Circa un utente su dieci di La Svizzera in bici si serve del GPS e qualcuno in più si serve delle app per smartphone (soprattutto tra gli escursionisti che utilizzano in modo mirato i percorsi di La Svizzera in bici).
- Nelle gite in bicicletta, soprattutto quelle più lunghe, si usano anche altri mezzi di trasporto, sia per il viaggio di andata e ritorno, sia per abbreviare le distanze durante la gita. Per il viaggio di andata e ritorno si usa soprattutto il treno (un ciclista su quattro). Circa un intervistato su sette ha scelto per il viaggio di andata e ritorno l'automobile o il camper.
- Il tempo trascorso in viaggi in bici di più giorni spazia tra 1,0 e 1,7 milioni di giorni all'anno e tra questi circa il 40 per cento concerne percorsi di La Svizzera in bici. Quasi la metà (44%) dei viaggi in bici di più giorni dura da quattro a sette giorni. Un quarto (26%) degli utenti è in viaggio per più di una settimana, mentre il 30% dei ciclisti compie un viaggio di due o tre giorni. Di regola i viaggi in bici di più giorni vengono organizzati autonomamente, meno del 10% affida l'organizzazione a un operatore o ufficio turistico. Quasi due intervistati su tre pernottano in alberghi e circa un quarto in campeggi o aziende Bed & Breakfast.
- Negli ultimi 12 mesi una persona su dieci tra la popolazione residente in Svizzera ha fatto vacanze sportive o viaggi con almeno un pernottamento in Svizzera o all'estero in cui la pratica della bici, della bici da corsa o della mountain bike è stata l'attività sportiva predominante. Il 7 per cento ha fatto vacanze o viaggi dedicati in primo luogo alla pratica della bici o a viaggi in bici.
- Durante un viaggio in bici in Svizzera si spendono in media 89 franchi a persona al giorno. Nei viaggi in bici in cui si è scelto in modo mirato un percorso di La Svizzera in bici, la spesa media a persona al giorno è di 108 franchi. Si spende soprattutto per il viaggio di andata e ritorno, la ristorazione e i pernottamenti.
- Il fatturato generato da viaggi in bici da parte della popolazione residente in Svizzera è di circa 2,7 miliardi di franchi all'anno. Tra questi, 290 milioni di franchi sono generati da ciclisti che utilizzano in modo mirato i percorsi di La Svizzera in bici. Il fatturato generato da ospiti stranieri è stimato a 220 milioni di franchi all'anno, di cui 67 milioni di franchi per viaggi compiuti in modo mirato su percorsi di La Svizzera in bici.
- I motivi considerati più spesso importanti o molto importanti per la pratica della bici sono la salute, il divertimento e il piacere di far movimento e di vivere la natura. Quasi il 90% degli intervistati considera importante l'attrattiva paesaggistica dei percorsi e la stessa percentuale di intervistati ne è soddisfatta o piuttosto soddisfatta. Circa uno su due ritiene importanti i siti di particolare interesse e la sfida fisica. In termini di infrastruttura, più di tre quarti degli intervistati danno particolare importanza a un buono stato delle piste ciclabili, a una segnaletica (continua) e a percorsi privi di punti pericolosi. Solo circa tre intervistati su quattro che hanno giudicato importanti questi aspetti ne sono anche interamente soddisfatti. A dare motivo di insoddisfazione sono soprattutto i troppi punti pericolosi che sussistono tuttora sui percorsi di La Svizzera in bici.

bici. Nella valutazione dell'offerta di mezzi di trasporto, più del 40% giudica importante che i percorsi per bici siano raggiungibili con i mezzi pubblici.

- Il traffico motorizzato è il principale fattore di disturbo per chi va in bicicletta. A sentirsi a disagio sono quasi due terzi degli intervistati, molto a disagio uno su venti e piuttosto a disagio più di uno su dieci. Circa un terzo degli intervistati si sente disturbato dalla presenza di immondizia e dal rumore. I cani danno molto fastidio al 3% degli utenti e piuttosto fastidio al 5% degli utenti.
- Quasi il 60 per cento dei ciclisti conosce i percorsi di La Svizzera in bici. Chi fa uso della bici nella vita quotidiana li conosce meno di chi fa bici nel tempo libero. Gli uomini conoscono più spesso i percorsi di La Svizzera in bici che le donne, i ciclisti più anziani li conoscono più spesso che i ciclisti più giovani.

Summary

Cycling is one of the most popular leisure activities in Switzerland. Bicycles are not only used as a mode of transport in daily life, but also to a large degree for day trips and holidays in leisure and tourism. This study describes cyclists' user behaviour, their motives and needs. It also illustrates the impact cycling has on the economy and tourism.

The findings of this study are based on surveys conducted among the Swiss population aged between 15 and 74 years and among cyclists using the "Cycling in Switzerland" routes.

The most important findings are presented in the following summary.

- Around 44 percent of the Swiss population between 15 and 74 years of age name cycling or mountain biking as one of their sports activities. Cycling is usually named without further specification. Around 6 percent explicitly name mountain biking as their chosen activity, and almost 2 percent say they ride a racing bicycle.
- Cycling is also one of the most popular sports activities among children aged between 10 and 14 years. Some 57 percent name cycling as one of their sports activities. In the last six years, the share of children who cycle has dropped by around 5 percentage points.
- Six in ten cyclists (59%) undertake short or longer cycling tours at least occasionally (leisure cyclists). Based on the total population, around 22 percent undertake short or longer cycling tours.
- Fifty-eight percent of cyclists are aware of the "Cycling in Switzerland" routes. More than half of these have also used the routes themselves. One-third of all cyclists are aware of and use the "Cycling in Switzerland" routes, and a quarter are aware of the routes but have never used them.
- Cycling is equally popular with men and women. Those aged between 30 and 44 are the most frequent cyclists – almost half of the population in this age group ride a bicycle and a quarter (25%) of the population undertake short or longer cycling tours. The higher a person's level of education, professional status and income, the more likely they are to ride a bicycle and undertake cycling tours.
- Extrapolated to the Swiss population between 15 and 74 years of age, some 2.3 million people ride bicycles, almost 400'000 mountain bikes and just over 100'000 racing bicycles. Added to this are an estimated 250'000 cyclists from abroad, 75'000 of whom make a conscious decision to use the "Cycling in Switzerland" routes.
- Cycling isn't equally prevalent throughout Switzerland. In German-speaking Switzerland, 43 percent, in French-speaking and Italian-speaking Switzerland just 25 percent each of the population ride a bicycle. The differences between the language regions can be mainly attributed to the significantly higher share of everyday cyclists in German-speaking Switzerland.
- Cyclists use their bicycle on 45 days a year on average and for an average duration of one hour per activity. Spread out over a year, a cyclist averages 60 hours of activity,

resulting in a total of 134 million cycling hours when extrapolated to the Swiss population. This represents an increase over 2008 of around 13 million hours. Users spend 11.3 million hours consciously travelling on the “Cycling in Switzerland” routes.

- The “Cycling in Switzerland” routes are used on 17.4 days per year (arithmetic mean). Half of all cyclists however use the routes on a maximum of 5 days per year (median).
- The “Cycling in Switzerland” routes also feature prominently beyond leisure use. They are used for daily journeys on an average of 57 days per year, with around 60 percent of cyclists reporting that they use them at least weekly. This shows that the “Cycling in Switzerland” routes are also important for everyday traffic, particularly those running through residential and urban areas.
- The duration of a cycling tour or trip averages five hours, of which just less than four hours are spent in the saddle. The duration of a multi-day tour averages seven hours, of which five hours are spent in the saddle. The average distance travelled per day is between 40 kilometres (short tours) and 80 kilometres (multi-day tours).
- Cyclists surveyed on “Cycling in Switzerland routes” were primarily undertaking a cycling tour or trip, namely almost two-thirds of those surveyed and three in four users who had made a conscious decision to travel on a “Cycling in Switzerland” route.
- Half of the respondents were travelling on one of the nine national “Cycling in Switzerland” routes. The Mittelland Route (No. 5), Rhine Route (No. 2) and Aare Route (No. 8) were particularly popular. Regional routes were chosen by 40 percent of respondents, with a special focus on 10 top routes – especially the Heart Route (No. 99). Around one in ten cyclists reported using a local route.
- More than two-thirds of all respondents on a cycling tour specifically chose to travel on a “Cycling in Switzerland” route – just over half (53%) of cyclists on short tours and four out of five (82%) on multi-day tours. Nearly half of cyclists (49%) almost always travelled on signposted routes, just under a quarter (23%) chose signposted routes more than half of the time, and one in ten (12%) nearly half of the time.
- Just over one-third (36%) of cyclists travel alone. Just under a half of all journeys are undertaken with one other companion (45%). Just over one in five tours is undertaken in a group of more than three people. Cyclists who make a conscious decision to use a “Cycling in Switzerland” route more often travel as a pair (50%) or in a small group of up to five cyclists (14%). They were less likely to travel alone (29%). Just over one-third travel with their spouse or partner, one in seven travels with relatives, friends and acquaintances and one in ten group tours is undertaken in a family group.
- One-third of respondents use the Internet and one-third use printed maps as a tour-planning tool. Around one in six opts for books and route guides. One in eight relies on tips and information from acquaintances.
- Almost two-thirds of respondents who make a conscious decision to travel on a “Cycling in Switzerland” route follow the signposting. One-third already knew the route and therefore did not need to follow the signposting. Specific cycling maps and Internet map printouts are used by around one in five of the “Cycling in Switzerland” route users. Around one in ten of “Cycling in Switzerland” route users relies on a GPS device. Smartphone apps are marginally more popular (and particularly so among users making a conscious decision to travel on “Cycling in Switzerland” routes).

- On longer cycling tours, other modes of transport are also used – in particular to travel to and from a tour or to bridge distances during a tour. Travelling by rail is the most popular, accounting for one in four cyclists. Around one in seven respondents chooses a car or motorhome to travel to and from a tour.
- Between 1.0 and 1.7 million days per year are spent on multi-day cycling tours. Around 40 percent of these are on “Cycling in Switzerland” routes. Almost one half (44%) of multi-day tours last between four and seven days. One quarter (26%) of users spend longer than a week on a tour. Thirty percent of users undertake a two or three-day tour. Multi-day tours are usually self-planned, with just 10% of respondents relying on a tour operator or travel agency. Nearly two in three respondents choose a hotel as their overnight accommodation and around one quarter each choose campsites or Bed & Breakfast establishments.
- During the last 12 months, one in ten of the Swiss population has taken a cycling, race cycling or mountain biking-focused sports holiday or journey with at least one overnight stay in Switzerland or abroad. Seven percent spent a holiday or journey on which cycling and cycling tours featured prominently.
- An average spend of 89 francs per person and day is generated on a cycling tour in Switzerland. The average spend for cycling tours on which a “Cycling in Switzerland” route was consciously chosen is 108 francs per person and day. Money is spent primarily on the journeys to and from a tour, food and drink and overnight accommodation.
- Annual revenue of approximately 2.7 billion francs is generated on cycling tours undertaken by the Swiss population. Of this, cyclists who make a conscious decision to use the “Cycling in Switzerland” routes generate 290 million francs. Estimated revenue generated by visitors from abroad is 220 million francs per year, of which cyclists making a conscious decision to use the “Cycling in Switzerland” routes generate 67 million francs.
- Respondents most frequently name health benefits, fun, enjoying exercise and experiencing nature as important or very important motives for cycling. Nearly 90% regard the scenic attractiveness of a route as important – the same proportion is satisfied or somewhat satisfied with this. One in two regards the scenic attractions and physical challenges as important. In terms of the available infrastructure, more than three-quarters place special emphasis on the good condition of routes, (continuous) signposting and the absence of dangerous spots. Only around three in four respondents placing significance on these aspects are fully satisfied. Users are particularly dissatisfied with the number of dangerous spots on the “Cycling in Switzerland” routes. Just over 40 percent of respondents regard access to cycling routes by public transport as important.
- Motorized traffic is perceived as the biggest disturbing factor while cycling. Almost two-thirds of respondents name it as disturbing; one in twenty perceives it as very, one in ten as considerably disturbing. Roughly one-third of respondents each name litter and noise as a disturbance. Dogs were perceived by three percent of users as very disturbing, by five percent as considerably disturbing.

- Nearly 60 percent of cyclists are aware of the “Cycling in Switzerland” routes. There is a greater degree of recognition among leisure than among everyday cyclists. More men than women and more older than younger cyclists are aware of the “Cycling in Switzerland” routes.

1. Einleitung

Das Velofahren zählt in der Schweiz mit zu den populärsten Freizeitaktivitäten. Neben dem sowohl im Freizeit- als auch Alltagsbereich gut ausgebauten Wegeangebot tragen auch die vielfältigen Veloangebote dazu bei, dass das Velofahren für weite Teile der Bevölkerung attraktiv ist. Für den Tourismus in der Schweiz ist das Velo von grosser Bedeutung. Schweizer und ausländische Gäste nutzen die Angebote und tragen mit Ihren Ausgaben zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft bei.

Vor diesem Hintergrund entwickelte die Stiftung SchweizMobil, das nationale Netzwerk für den Langsamverkehr in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) und dem Dachverband Schweizer Wanderwege ein Monitoringsystem. Mit diesem werden Entwicklungen und Trends bei Angeboten, Nutzung und Effekten beobachtet, gemessen und dokumentiert. Im Vordergrund steht dabei, die unterschiedlichen Angebote von SchweizMobil (u.a. Veloland, Mountainbikeland, Wanderland) gegenüberzustellen und die Ergebnisse anhand geeigneter Kennwerte und Zahlen miteinander vergleichbar zu machen. Das Monitoring sieht dabei vor, in regelmässigen Abständen und zu verschiedenen Aspekten (wie z.B. der Infrastruktur und der Nutzung) Kennzahlen und Verhaltensparameter der Nutzer in Rahmen von Erhebungen / Befragungen zu ermitteln. In der vorliegenden Studie werden die Ergebnisse der Erhebungen und Befragungen 2013/14 für das Velofahren dargestellt.

Für das Wandern / Wanderland wird von Schweizer Wanderwege und ASTRA ein separater Bericht publiziert.

Im Vordergrund der Studie steht die Beantwortung von Fragen zu folgenden Aspekten:

- Umfang des Velofahrens in der Schweiz und Nutzerprofile
- Häufigkeit und Dauer von Velotouren
- Bevölkerungsgruppen und soziale sowie regionale Unterschiede
- Orte, an denen Velo gefahren wird; Routennutzung
- Informations- und Orientierungsverhalten
- Verkehrsmittelnutzung / Kombinierte Mobilität
- Mehrtägige Touren und Velotouren im Rahmen von Ferienaufenthalten
- Ausgaben und Umsatz beim Velofahren
- Beurteilung verschiedener Aspekte hinsichtlich Wichtigkeit und Zufriedenheit; Störfaktoren
- Organisatorischer Rahmen des Velofahrens

Zur Beantwortung der Fragen wurden zwei Erhebungen durchgeführt:

- Bevölkerungsbefragung «Sport Schweiz 2014»
Hier wurden im Jahr 2013 insgesamt 10'652 Personen zu ihren Sport- und

Bewegungsaktivitäten, dem Sportinteresse und zur Nutzung verschiedener Infrastrukturen und Angebote befragt. Personen, die Velofahren als ausgeübte Sport- und Bewegungsaktivität angaben, wurden vertieft zu ihren Aktivitäten befragt.

- «Befragung zum Velofahren in der Schweiz, 2013»

Hier wurden im Jahr 2013 insgesamt 2'859 Velofahrer an verschiedenen Standorten auf Routen von Veloland Schweiz sowie über eine Onlinebefragung mit Hilfe eines schriftlichen Fragebogens befragt, u.a. zur aktuellen bzw. letzten Velotour, zum Nutzungsverhalten sowie zu Aspekten der Wichtigkeit und der Zufriedenheit mit der Infrastruktur und den Angeboten.

In der vorliegenden Nutzerbefragung zum Velofahren in der Schweiz wurde nicht zwischen Elektrovelos und konventionellen Velos unterschieden. Einzig bei der während der Unterwegsbefragung durchgeführten Frequenzerhebung wurden Elektrovelos gesondert erfasst (vgl. Ergebnisdarstellung im Anhang).

Dieser Bericht enthält Aussagen und Ergebnisse zum Velofahren. Im Methodik-Kapitel (Kapitel 9) werden die verwendeten Begriffe zu den einzelnen Nutzer- und Tourentypen definiert..

Die Bevölkerungsbefragung wurde in einer ähnlichen Form bereits vor sechs Jahren durchgeführt. Eine ähnliche Nutzerbefragung im Veloroutennetz wurde im Jahr 2004 durchgeführt. Auf dieser Grundlage werden im vorliegenden Bericht verschiedene Aspekte zeitlich verglichen und deren Entwicklungen und Veränderungen beschrieben. Die Vergleiche werden, wo möglich und sinnvoll, in den jeweiligen Kapiteln vorgenommen.

2. Grundlagen / Infrastruktur und Angebote

Die Stiftung SchweizMobil engagiert sich für ein nachhaltiges Freizeit- und Tourismusangebot im Langsamverkehr, zu dem neben dem Velofahren und dem Mountainbiking auch das Wandern sowie das Skating und Kanufahren zählen. SchweizMobil koordiniert dabei Aufbau, Betrieb und Vermarktung eines einheitlichen signalisierten Routennetzes, das derzeit im Veloland Schweiz aus neun nationalen, 54 regionalen sowie aus 65 lokalen Velo-Routen besteht. Die Zuständigkeit der Stiftung konzentriert sich dabei insbesondere auf internationale, nationale und regionale Routen. Hinzu kommen weitere Serviceangebote wie z.B. Velo-Servicestellen, Mietvelostationen, die kommunikative Einbindung mit dem öffentlichen Verkehr sowie Übernachtungsangebote und organisierte Gepäcktransporte. Unter der Dachmarke Veloland Schweiz sind alle Angebote und Dienstleistungen im Bereich des Velos vereint. Informationen über die Routen und das Dienstleistungsangebot werden von SchweizMobil über das Internet und mittels Führern und Karten zur Verfügung gestellt. Für das internationale und nationale Marketing arbeitet die Stiftung SchweizMobil eng mit Schweiz Tourismus und der IG SchweizMobil zusammen.

Die Routen und Angebote von Veloland Schweiz werden in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Fachstellen und Behörden, Gemeinden und Tourismusorganisationen entwickelt, so dass eine nachhaltige Entwicklung und Kommunikation gewährleistet ist. Derzeit sind rund 12'000 km Velorouten in das Netz von Veloland Schweiz integriert. Die einzelnen Routen sind in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt. Die Wegweisung ist einheitlich geregelt, gemäss der Schweizer Norm für die Signalisation des Langsamverkehrs. Velorouten sind durch rote Schilder gekennzeichnet, die mit einem weißen Fahrradpiktogramm und hellblauen Routenfeldern vervollständigt werden. Die farbigen Routenfelder enthalten jeweils eine Zahl, wobei einstellige Nummern für nationale und zweistellige Nummern für regionale Routen stehen. Lokale Routen können sowohl dreistellig als auch nur mit einer Zielwegweisung ausgewiesen sein.

T 2.1: Kennwerte zum Routennetz

	Anzahl Routen			Total Kilometer
	national	regional	lokal	
Veloland Schweiz 2013	9	54	68	ca. 12'000 km

Datenbasis: SchweizMobil 2013

Neben den signalisierten Routen von Veloland Schweiz bestehen weitere (z.B. städtische) Velorouten, welche spezifisch für den Alltagsverkehr signalisiert sind und somit das Velofahren flächendeckend z.B. auf verkehrsarmen Straßen im Umfeld von Siedlungen ermöglichen. In der vorliegenden Studie liegt der Schwerpunkt auf den ausgeschilderten Routen von Veloland Schweiz, basierend auf der Nutzerbefragung zum Velofahren in der Schweiz.

3. Nutzerstruktur

3.1. Alter und Geschlecht

43.9 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren geben Velofahren oder Mountainbiking als eine von ihnen ausgeübte Sportaktivität an. In der grossen Mehrheit wird dabei Velofahren ohne weitere Spezifizierung angegeben. 6.3 Prozent nennen Mountainbiking als ausgeübte Sportart und 1.7 Prozent sagen, dass sie Rennvelo fahren. Rechnet man diese Zahlen auf die Schweizer Wohnbevölkerung hoch, so fahren ca. 2.7 Mio. Personen Velo oder Mountainbike, etwa 2.3 Mio. fahren Velo, knapp 400'000 Mountainbike und etwas mehr als 100'000 Personen Rennvelo. Nicht mitgezählt sind dabei die Kinder unter 15 Jahren und die Senioren über 74 Jahren.

In den vergangenen sechs Jahren ist der Anteil der Velofahrenden in der Wohnbevölkerung um 2.7 Prozentpunkte angestiegen. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich, vergleicht man die Kennziffern der Jahresmobilität – d.h. die im Mittel mit dem Velo zurückgelegten Distanzen – aus den Mikrozensus Mobilität und Verkehr der Jahre 2005 und 2010. In diesem Zeitraum nahm diese um 2.6 Prozent zu. Mountainbiking hat sich seit 2008 nicht signifikant verändert. Beim Rennvelofahren kann aufgrund einer geänderten Erfassung keine gesicherte Aussage zur Entwicklung gemacht werden.

T 3.1: Ausübung ausgewählter Sport- und Bewegungsaktivitäten durch die Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren

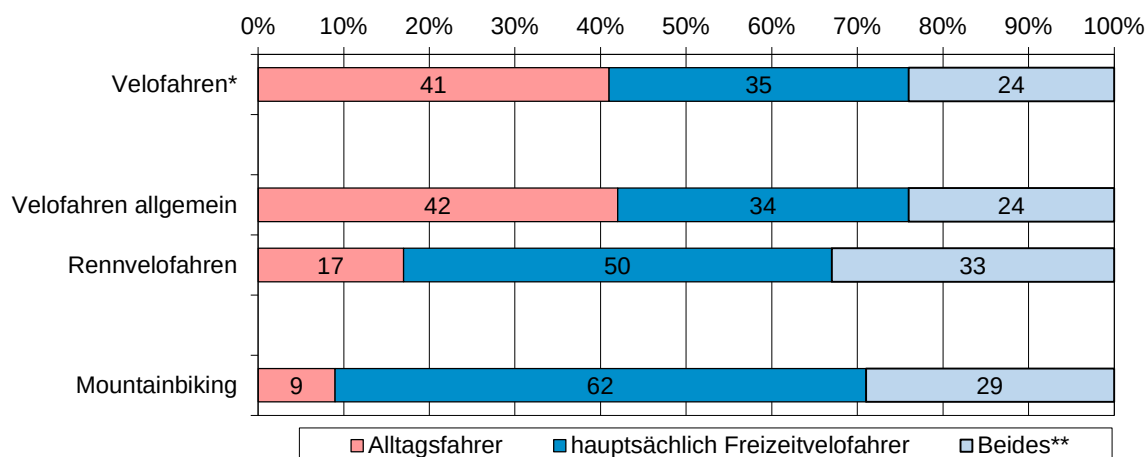
	Ausübung, (in % der CH-Wohnbe- völkerung, 15-74-Jährige)	Veränderung 2008-2014 (in Prozent- punkten)	Frauenanteil (in %)	Durchschnitts- alter (15-74-Jährige, ohne Kinder)	Hochrechnung (CH-Wohn- bevölkerung, 15-74-Jährige)
Velofahren / Mountainbiking	43.9	+2.2	50	44	2.68 Mio.
Velofahren	38.3	+2.7	53	44	2.34 Mio.
Velofahren allgemein	36.8	+1.2	54	44	2.25 Mio.
Rennvelofahren	1.7	(+1.0)*	30	43	104'000
Mountainbiking	6.3	+0.2**	29	41	390'000

Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652. Anmerkungen: Die Summe der Kategorien Velofahren allgemein und Rennvelofahren liegt etwas über dem Gesamtwert für Velofahren, da es vereinzelt Personen gibt, die bei den von ihnen ausgeübten Sportarten sowohl Velofahren wie Rennvelofahren nennen. Das Gleiche gilt in Bezug auf das Mountainbiking. * 2008 wurde nur wettkampfmässiges Rennvelofahren (Bahn und Strasse) erfasst, 2014 zusätzlich auch «Rennvelofahren» ohne weitere, wettkampfbezogene Spezifizierung. ** Bei der Veränderung 2008-2014 wurden Unterschiede, die statistisch nicht signifikant sind, grau eingefärbt.

Fragt man die Velofahrer, ob sie vor allem im Alltag Velo fahren, oder ob sie in der Freizeit auch kürzere oder längere Velo- oder Mountainbiketouren machen, so zählen sich 41 Prozent zu den Alltagsfahrern, während der Anteil der hauptsächlich in der Freizeit Velofahrenden bei etwa

einem Drittel liegt und ein Viertel sowohl im Alltag wie auch auf kürzeren oder längeren Touren Velo fahren (Abbildung 3.1). Zusammengefasst unternehmen sechs von zehn Velofahrern (59%) mindestens ab und zu auch kürzere oder längere Velotouren. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung ergibt dies 22.2 Prozent, die angeben, kürzere oder längere Velotouren zu unternehmen. Nimmt man die Mountainbike-Tourenfahrer hinzu, sind es 27.2 Prozent. Hochgerechnet auf die Schweizer Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren gibt es ca. 1.4 Mio. Freizeitvelofahrende bzw. 1.7 Mio. Tourenfahrende, sofern auch die Mountainbike-Freizeitfahrer mit berücksichtigt werden.

A 3.1: Art des Velofahrens: Alltags- und Freizeitfahrer (Anteile in%)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652, davon 4050 Velofahrer und 575 Mountainbiker. Anmerkung * inklusive Rennvelofahren aber exklusive Mountainbiking; ** Fahren im Alltag und in der Freizeit Velo.

T 3.2: Anzahl Alltagsfahrer und der Anzahl Freizeitvelofahrer in der Schweizer Wohnbevölkerung (15- bis 74-Jährige, Hochrechnung)

	Alltagsfahrer*	Freizeitvelofahrer*
Velofahren	1.50 Mio.	1.36 Mio.
Mountainbiking	150'000	350'000
Velofahren/Mountainbiking	1.6 Mio.	1.7 Mio.

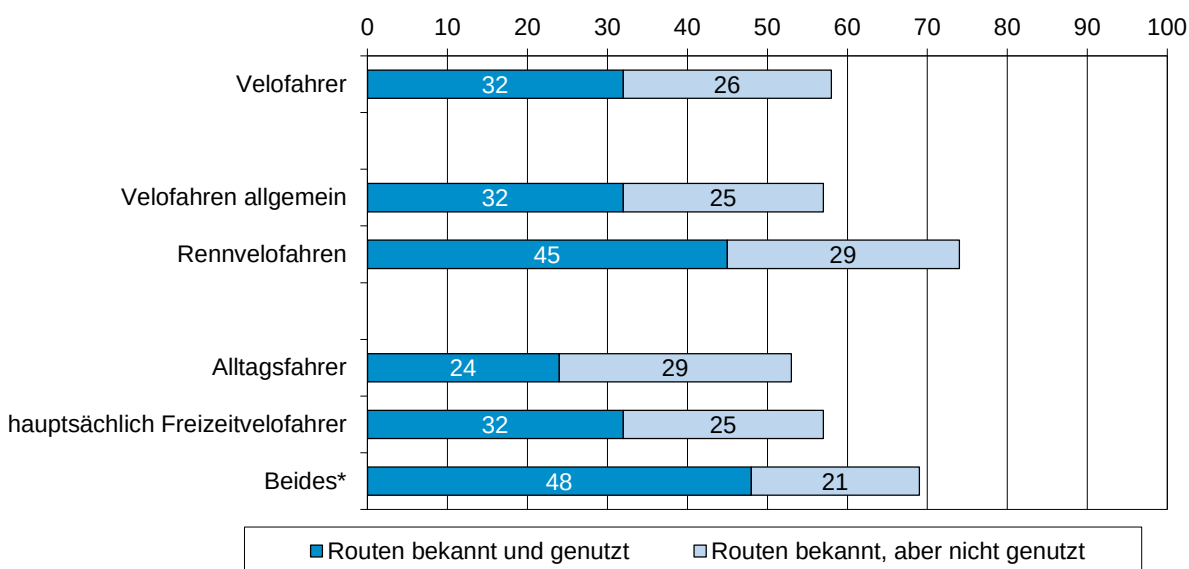
Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652, davon 4050 Velofahrer und 575 Mountainbiker. Anmerkung: * inkl. Personen, die sowohl im Alltag Velo/Mountainbike fahren als auch in der Freizeit kürzere oder längere Velo-/Mountainbiketouren machen.

Alle Velofahrenden wurden gefragt, ob sie die Routen von Veloland Schweiz kennen, und ob sie diese schon genutzt haben. 58 Prozent kennen die Veloland-Routen, 6 Prozent sind sich unsicher und ein gutes Drittel (36%) kennt sie nicht. Von den Velofahrenden, die die Routen von Veloland Schweiz kennen, haben mehr als die Hälfte diese auch tatsächlich genutzt. Zwei Fünftel geben jedoch an, die Veloland-Routen nicht genutzt zu haben und etwa 5 Prozent sind sich unsicher. Von allen Velofahrern kennt und nutzt ein Drittel die Veloland-Routen und ein weiteres Viertel kennt die Routen, hat sie aber noch nie genutzt (Abbildung 3.2). Bezieht man die Angaben auf die Gesamtbevölkerung, so sind es 12.3 Prozent der Schweizer

Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren, bzw. ca. 750'000 Personen, welche die Veloland-Routen kennen und nutzen. Zu dieser Zahl dürfte noch eine beträchtliche Anzahl von Velofahrenden hinzukommen, die die Veloland-Routen zwar ebenfalls nutzen, aber nicht genau wissen, ob es sich dabei um Veloland-Routen oder sonstige Velorouten handelt. Die gesamte Nutzung der Veloland-Routen kann mit dieser Methode deshalb nicht abgeschätzt werden.

Während von den Alltagsvelofahrern ein Viertel die Veloland-Routen kennt und nutzt, sind es von den hauptsächlich Freizeitvelofahrenden ein Drittel und von den Personen, die das Velo sowohl im Alltag wie in der Freizeit nutzt sogar beinahe die Hälfte (Abbildung 3.2). Zusammengefasst kennen und nutzen 39 Prozent der Freizeitvelofahrenden die Routen von Veloland Schweiz und ein weiteres knappes Viertel (23%) kennt die Routen, hat sie aber noch nie genutzt.

A 3.2: Bekanntheit und Nutzung der Routen von Veloland Schweiz (Anteile in %)

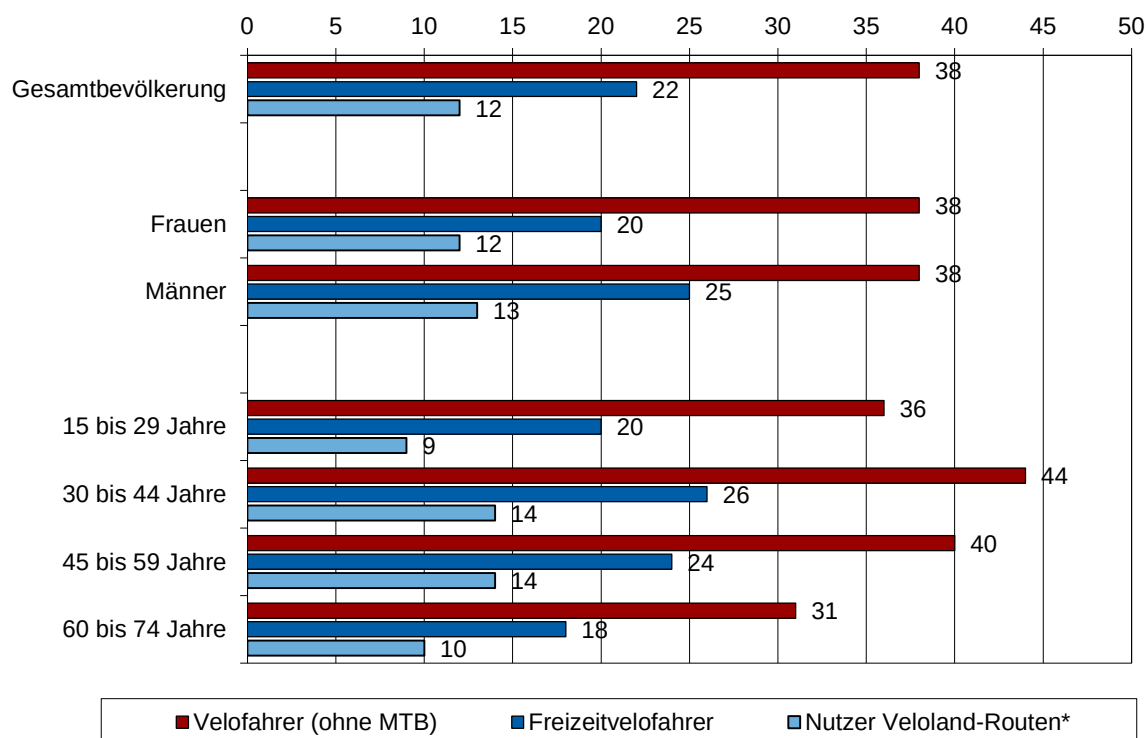


Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652, davon 4050 Velofahrer. Anmerkung: * Fahren im Alltag und in der Freizeit Velo.

Das Velo ist insgesamt betrachtet bei Frauen und Männern genau gleich populär (Abbildung 3.3). Während Mountainbikes und Rennvelos bei Männern beliebter sind, sind die Frauen beim Velofahren allgemein leicht in der Überzahl. Freizeitvelofahren ist bei Männern stärker verbreitet als bei Frauen. Während ein Viertel aller Männer angibt, in der Freizeit kürzere oder längere Velotouren zu unternehmen, ist es bei den Frauen ein Fünftel. Betrachtet man die Nutzung der Routen von Veloland Schweiz, so heben sich die Unterschiede zwischen den Geschlechtern beinahe wieder auf.

Je nach Alter ist Velofahren unterschiedlich verbreitet. Den höchsten Anteil an Velofahrern findet man bei den 30-44-Jährigen. In dieser Altersgruppe fährt beinahe die Hälfte der Bevölkerung Velo und ein Viertel unternimmt in der Freizeit auch kürzere oder längere Velotouren.

A 3.3: Velofahren und Nutzung der Veloland-Routen nach Geschlecht und Alter (Anteile in %)

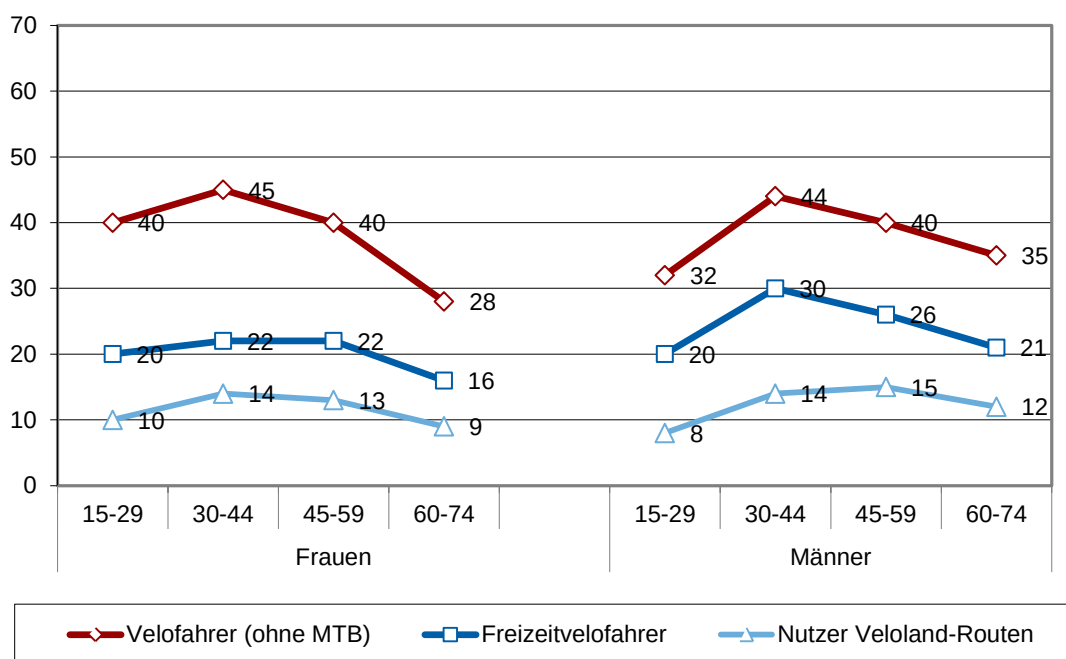


Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652. Anmerkung: * Velofahrer, die die Routen von Veloland Schweiz kennen und schon genutzt haben.

Die Abbildung 3.4 zeigt die Verbreitung des Velofahrens und die Nutzung von Veloland-Routen getrennt nach Geschlecht und Alter. Insgesamt finden sich nur geringe Unterschiede zwischen Geschlechtern. Während in jüngeren Jahren Frauen etwas häufiger Velofahren als Sportaktivität angeben als Männer, ist Velofahren im Seniorenalter bei den Männern etwas populärer. Auffällig ist zudem der höhere Anteil der Freizeitvelofahrenden bei den 30-44-jährigen Männern. Hier dürfte sich der Effekt zeigen, dass bei Paaren mit kleineren Kindern die Mütter seltener Velotouren unternehmen, während dies für die Väter leichter möglich zu sein scheint. Interessanterweise zeigt sich dieser Effekt jedoch nicht bei der Nutzung der Veloland-Routen, was als Hinweis auf die Familienfreundlichkeit der Routen gedeutet werden kann.

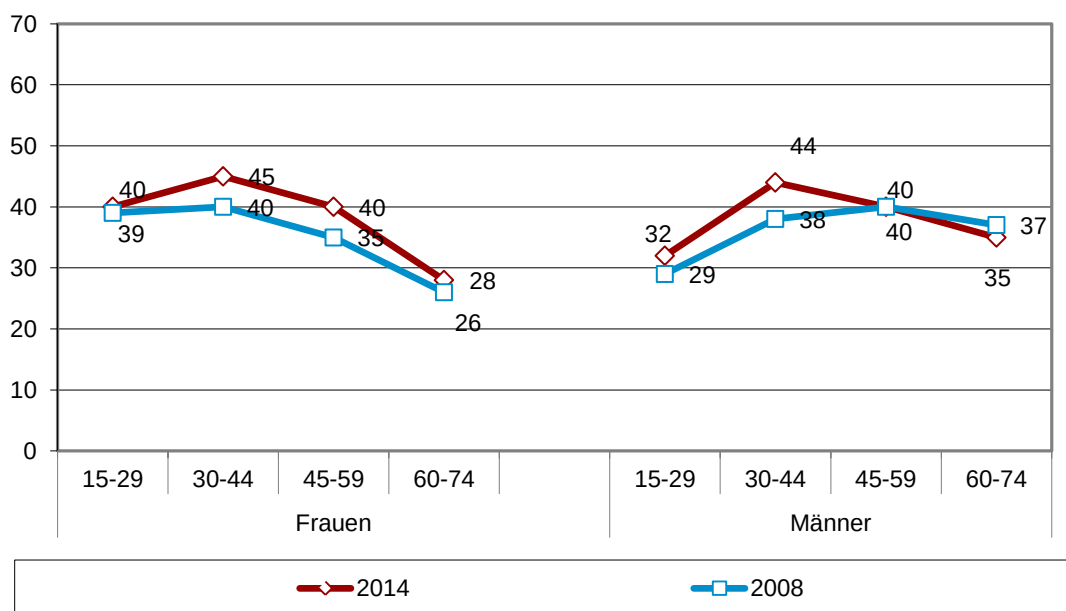
Im Vergleich zu 2008 ist der Anteil der Velofahrenden bei den Frauen etwas stärker angestiegen (+3.5 Prozentpunkte) als bei den Männern (+2.0 Prozentpunkte). Bei den Altersgruppen findet sich die stärkste Zunahme bei den 30-44-Jährigen (+5.4 Prozentpunkte). Eine leichte Zunahme zeigt sich bei den 15-29-Jährigen (+2.1 Prozentpunkte) und den 45-59-Jährigen (+2.7 Prozentpunkte), während sich bei den 60-74-Jährigen keine signifikante Veränderung feststellen lässt (+0.7 Prozentpunkte). Die Abbildung 3.5 zeigt die Veränderungen zwischen 2008 und 2014 getrennt nach Geschlecht und Alter.

A 3.4: Velofahren und Nutzung der Veloland-Routen nach Geschlecht und Alter (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652.

A 3.5: Velofahren nach Geschlecht und Alter 2008 und 2014 (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Sport Schweiz 2008. Anzahl Befragte: 2014: 10652, 2008: 10262.

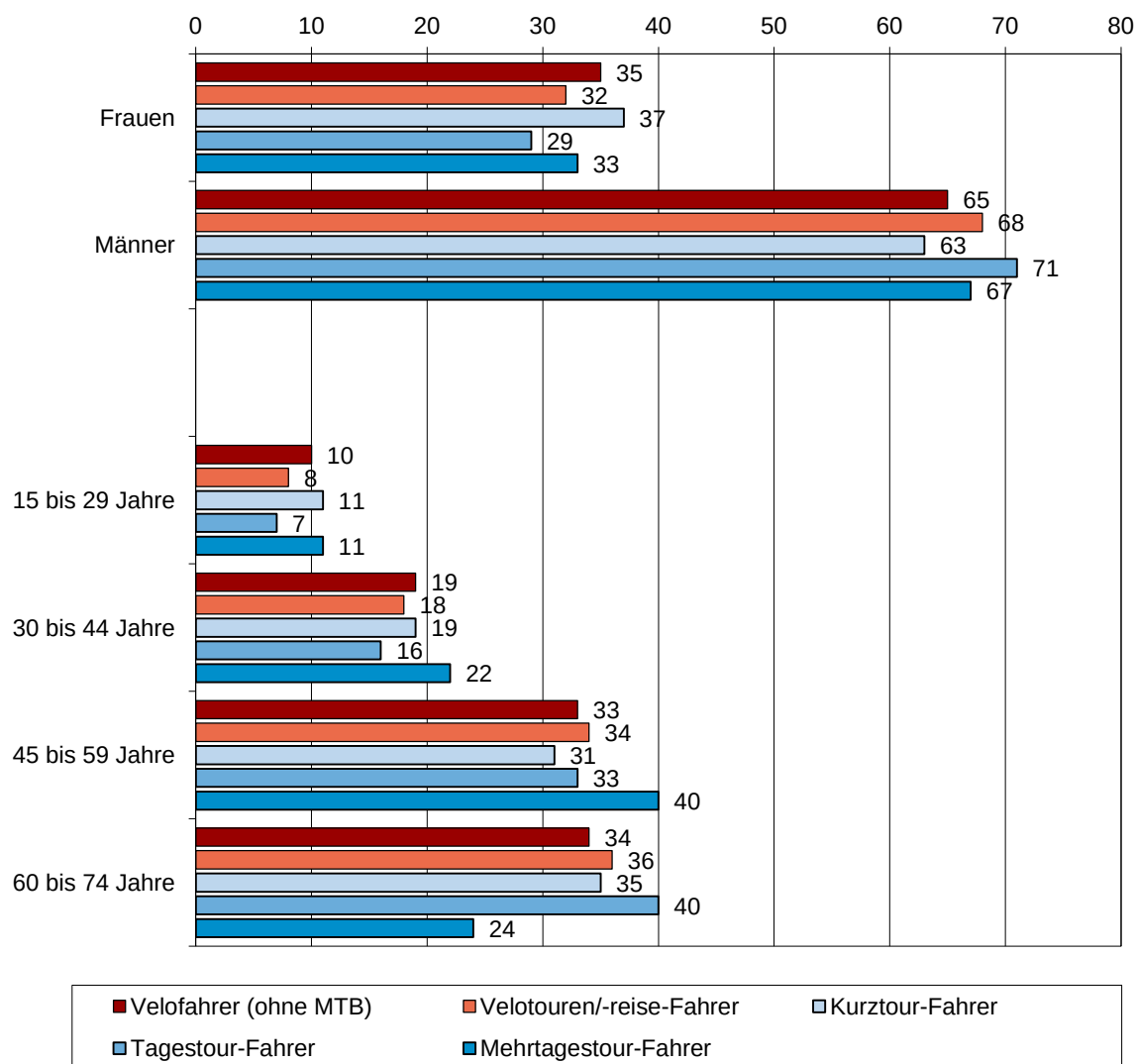
Velofahren gehört auch bei den Kindern im Alter zwischen 10 und 14 Jahren zu den populärsten Sportaktivitäten. Insgesamt nennen 60.8 Prozent aller 10-14-Jährigen Velofahren oder Mountainbiking als ausgeübte Sportaktivität. 57.3 Prozent geben Velofahren als Sportaktivität an. Relativ selten (bei 0.8%) werden sowohl Velofahren als auch Mountainbiking als ausgeübte Sportaktivität angegeben. In den vergangenen sechs Jahren ist der Anteil der Velo fahrenden Kinder um 5.3 Prozentpunkte zurückgegangen. Fasst man Velofahren und Mountainbiking zusammen, ergibt sich eine Abnahme um 3.1 Prozentpunkte.

Auch im Alltag ist das Velo bei den 10-14-Jährigen beliebtes Fortbewegungsmittel. Laut Mikrozensus Mobilität & Verkehr 2010 wählten bezogen auf die Stichtagsmobilität 13.6% dieser Altersklasse das Velo als Verkehrsmittel im Alltagsverkehr. Im Vergleich mit den Werten des Mikrozensus aus dem Jahr 2005 (15.8%) bedeutet das einen Rückgang um rund 2 Prozentpunkte. Bei jüngeren Kindern im Alter von 6 bis 9 Jahren wählten 5.2% das Velo (MZMV 2005: 5.2%), bei Älteren 8.1% (15-17 Jahre) bzw. 3.6% (18-24 Jahre).

Die Unterschiede zwischen den Geschlechtern bei der Erhebung Sport Schweiz sind beim Velofahren statistisch nicht signifikant (Knaben: 58.3%; Mädchen: 56.2%). Der Rückgang beim Velofahren in den vergangenen sechs Jahren zeigt sich in einem ähnlichen Ausmass sowohl bei den Knaben wie bei den Mädchen.

Die Abbildungen 3.6 und 3.7 zeigen die Struktur der Geschlechter- und Altersverteilung bei der Nutzerbefragung unterwegs bzw. online. Danach waren rund zwei von drei befragten Velofahrern männlich. Jeweils ein Drittel der befragten Personen war den Altersklassen 45-59 Jahre und 60-74 Jahre zuzurechnen. Besonders häufig antworteten Männer zwischen 45 und 74 Jahren. Im Vergleich mit der Erhebung Sport Schweiz 2014 zeigt sich auch hier, dass in der Nutzerbefragung Männer der Altersklassen 45-60 Jahre und 60 bis 74 Jahre deutlich stärker vertreten sind. Analog den Angaben aus der Erhebung Sport Schweiz sind bei den über 60 Jährigen Velofahrenden, den über 45 Jährigen Velotouren-Fahrenden und den Veloland-Routen-Nutzern mehr Männer als Frauen anzutreffen.

A 3.6: Velofahren nach Geschlecht, Alter und Tourenart (Anteile in %)

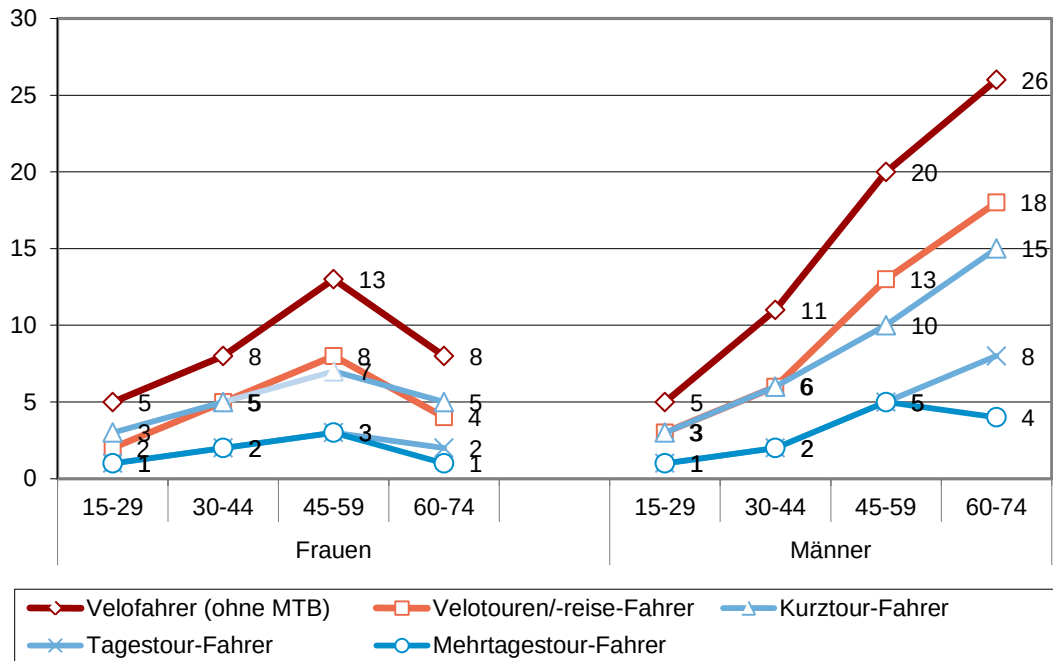


Datenbasis: Nutzerbefragung Routen Veloland Schweiz 2013, Anzahl Befragte: 2859

Neben der Ausübung der Sportaktivitäten wurde in der Befragung Sport Schweiz 2014 auch die Nutzung verschiedener Sportinfrastrukturen erfasst. Dazu gehörte unter anderem auch die Nutzung von signalisierten Velorouten. Der Anteil der Personen, die solche Routen nutzen, liegt bei 59 Prozent (Abbildung 3.8). Wie bei den Freizeitvelofahrern sind bei den Nutzern der signalisierten Velorouten die Männer leicht in der Überzahl. 80 Prozent der Velofahrer nutzen auch signalisierte Velorouten. Neben den Personen, die Velofahren als Sport- und Bewegungsaktivität angegeben haben, gibt es aber auch viele Personen, die die signalisierten Velorouten zumindest ab und zu nutzen und andere Aktivitäten ausüben (43% aller Nutzer). Dazu gehören unter anderem solche, die wandern, joggen, (Nordic) walken, oder Mountainbike

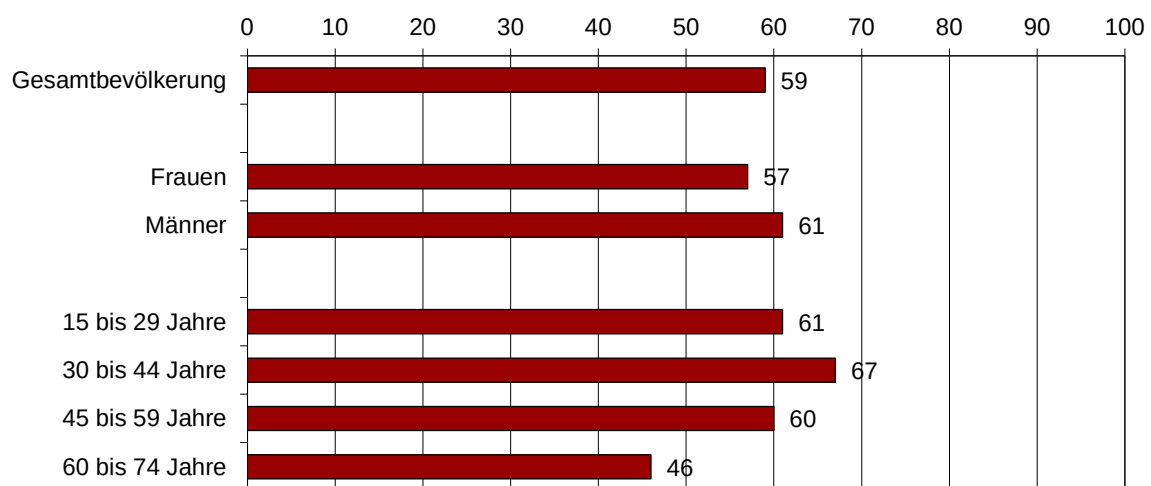
fahren sowie alle Velofahrer, die ihre Aktivität nicht als Sport bezeichnen.¹ Eine vertiefte Analyse der Nutzungshäufigkeit der signalisierten Velorouten sowie der regionalen Unterschiede findet sich im Abschnitt 4.1.

A 3.7: Velofahren nach Geschlecht, Alter und Tourenart (Anteile in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Routen Veloland Schweiz 2013, Anzahl Befragte: 2859

A 3.8: Nutzung von signalisierten Velorouten nach Geschlecht und Alter (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 6683 (Onlinebefragung).

¹ Ob diese Personen die signalisierten Velorouten tatsächlich beim Wandern, beim Joggen, beim Biken oder eventuell doch mit dem Velo (ohne dass Velofahren als Sportaktivität angegeben wurde) nutzen, kann nicht eruiert werden.

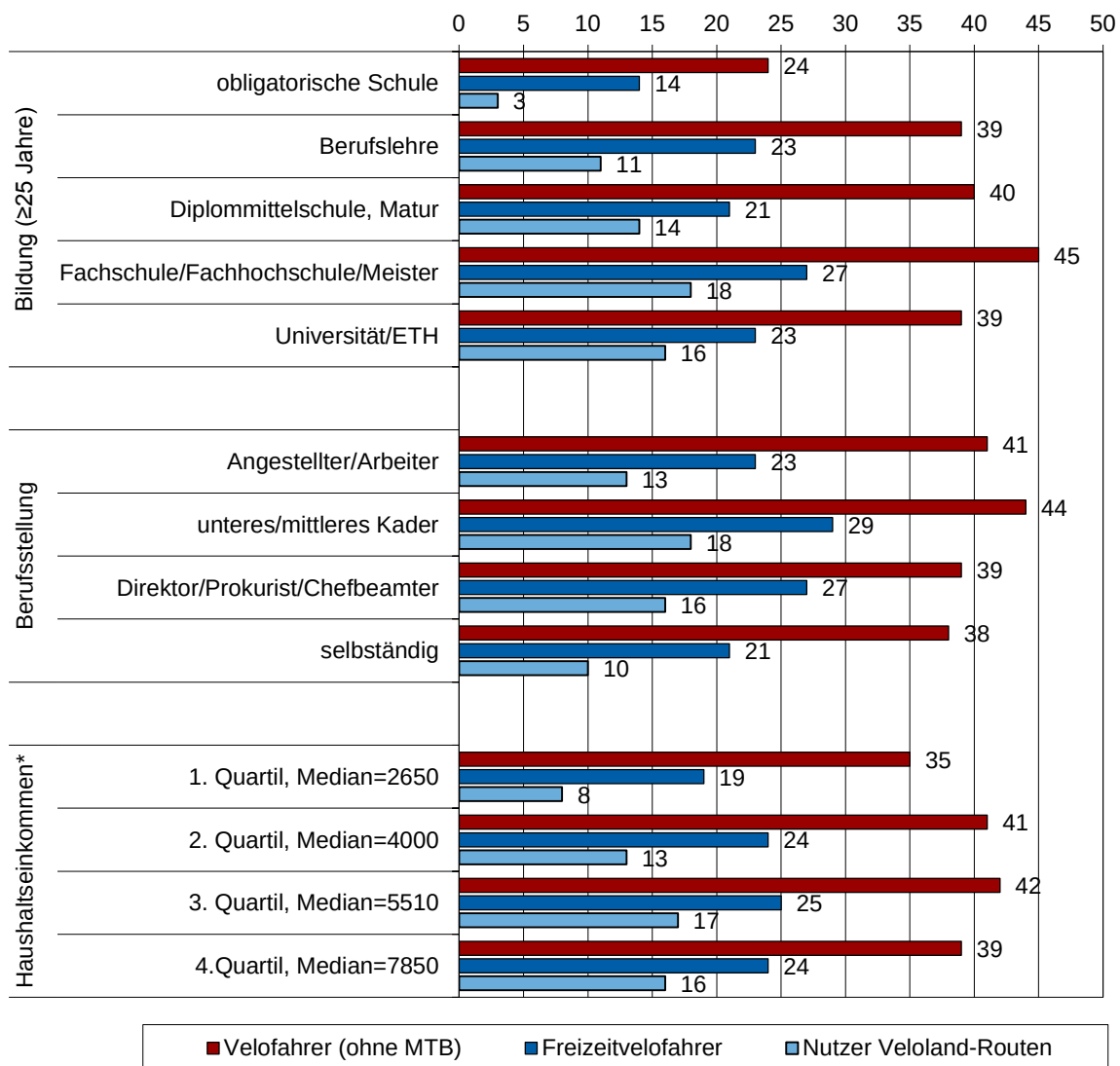
Bei der Nutzerbefragung auf den Veloland-Routen und im Rahmen der Onlinebefragung gaben 89 Prozent der insgesamt 2859 Befragten, welche die Velorouten in der Schweiz nutzen, an, in der Schweiz zu wohnen. 11 Prozent der Befragten wohnen im Ausland, davon mit sieben Prozent die meisten in Deutschland, gefolgt von Frankreich und den Niederlanden mit jeweils Anteilen von knapp einem Prozent. Weitere ausländische Gäste in nennenswertem Umfang reisten aus Italien, Spanien, Österreich, Grossbritannien, Liechtenstein und Kanada an.

Wird dieser Anteil in Bezug gesetzt zu den ca. 2.25 Mio. Schweizer Velofahrer (vgl. Tabelle 3.1), so kommen noch rund 250'000 Velofahrer mit ausländischem Wohnsitz hinzu. Bezogen auf jene Velofahrer, die bewusst auf einer Veloland-Route unterwegs waren, gaben 10 Prozent der Befragten an, ausserhalb der Schweiz zu wohnen. Setzt man diesen Anteil in Bezug zu den geschätzten 750'000 Schweizern mit einer bewussten Wahl der Routen von Veloland (vgl. Abschnit 3.1), so entspricht dies einem zusätzlichen Aufkommen von geschätzt 75'000 ausländischen Gästen pro Jahr, die bewusst auf den Veloland-Routen unterwegs sind.

3.2. Soziale Unterschiede

Neben dem Alter und dem Geschlecht haben andere soziale Faktoren wie die Bildung oder das Einkommen einen Einfluss auf die Ausübung einer Sportart. Beim Velofahren sind die Unterschiede insgesamt jedoch nicht sehr stark ausgeprägt. Zusammenfassend lässt sich sagen: je höher das Bildungsniveau, der Berufsstatus und das Einkommen, desto eher wird Velo gefahren und werden auch Velotouren unternommen. Dies gilt allerdings nicht für das höchste Bildungs-, Berufs- und Einkommensniveau.

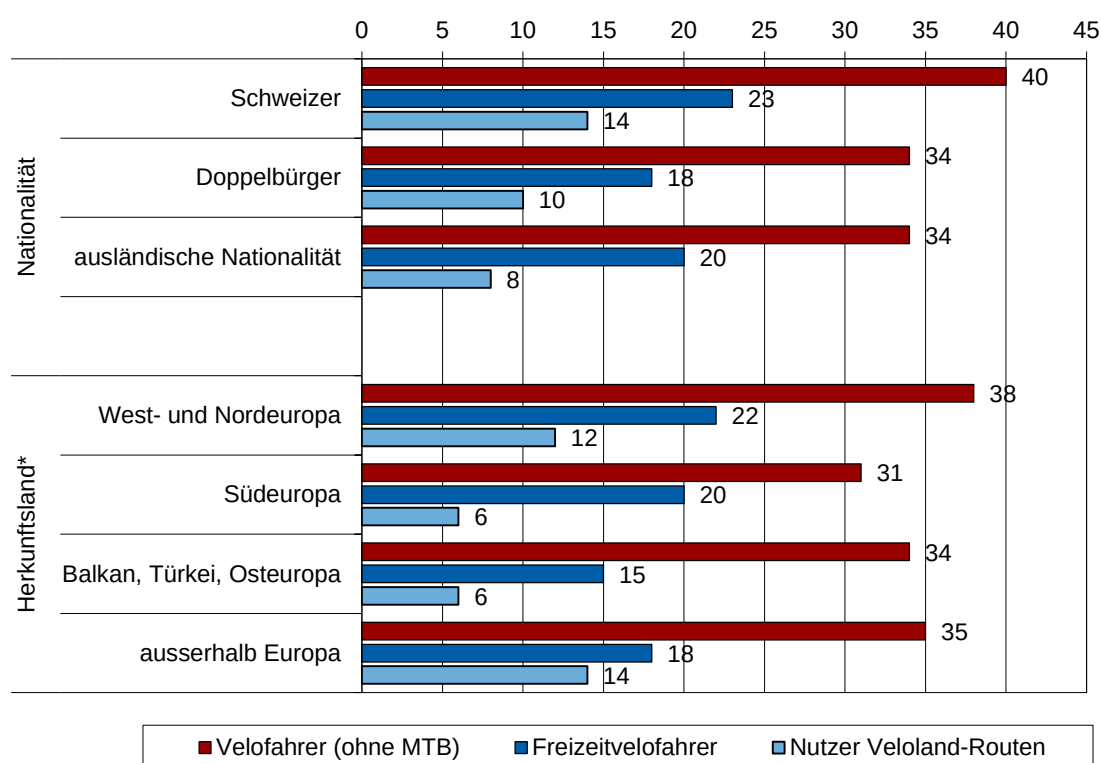
A 3.9: Velofahren und Nutzung der Veloland-Routen nach Bildungs-, Berufs- und Einkommensstatus (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652 (Bildung: 8009, Berufsstellung: 5726, Haushaltseinkommen: 7964). Anmerkung. * Velofahrer, die die Routen von Veloland Schweiz kennen und schon genutzt haben. ** Haushaltseinkommen (netto, monatlich in CHF): Das Haushaltsäquivalenzeinkommen gibt an, wie viel Geld pro Haushaltsmitglied verfügbar ist. Die Quartile umfassen vier gleich grosse Einkommensgruppen: Das 1. Quartil enthält das Viertel der Personen mit dem geringsten Einkommen, das 2. Quartil das nächste Viertel etc.

Ausländische Personen und Doppelbürger gehören etwas seltener zu den Velofahrenden als Personen mit einem Schweizer Pass (Abbildung 3.10). Sie unternehmen auch seltener eine Velotour und nutzen seltener eine Veloland-Route. Die Nutzung durch die Migrationsbevölkerung unterscheidet sich nach Herkunftsregion: Personen aus West- und Nordeuropa sowie aus aussereuropäischen Ländern zählen etwa gleich häufig zu den Velofahrenden und Nutzern der Veloland-Routen wie die einheimische Bevölkerung.

A 3.10: Velofahren und Nutzung der Veloland-Routen nach Nationalität (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652 (Herkunftsland: 2660). Anmerkungen: Befragt wurden Personen, die in einer der drei Landessprachen Auskunft geben konnten (sprachassimierte Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren). * Herkunftsland: Doppelbürger und Personen mit ausländischer Nationalität.

3.3. Regionale Unterschiede

Nicht in allen Landesteilen der Schweiz wird im gleichen Ausmass Velo gefahren. Während in der Deutschschweiz 43 Prozent Velo fahren, sind es in der Romandie und der italienischsprachigen Schweiz nur ein gutes Viertel (Abbildung 3.11). Selbst wenn Mountainbiking mit berücksichtigt wird, ist das Velofahren und Biken in der Deutschschweiz mit 48.0 Prozent deutlich populärer als in der französischsprachigen (33.7%) und in der italienischsprachigen Schweiz (31.0%). Die Unterschiede zwischen den Sprachregionen resultieren vor allem aus dem deutlich höheren Anteil der Alltags-Velofahrenden in der Deutschschweiz (vgl. Abbildung 3.13).

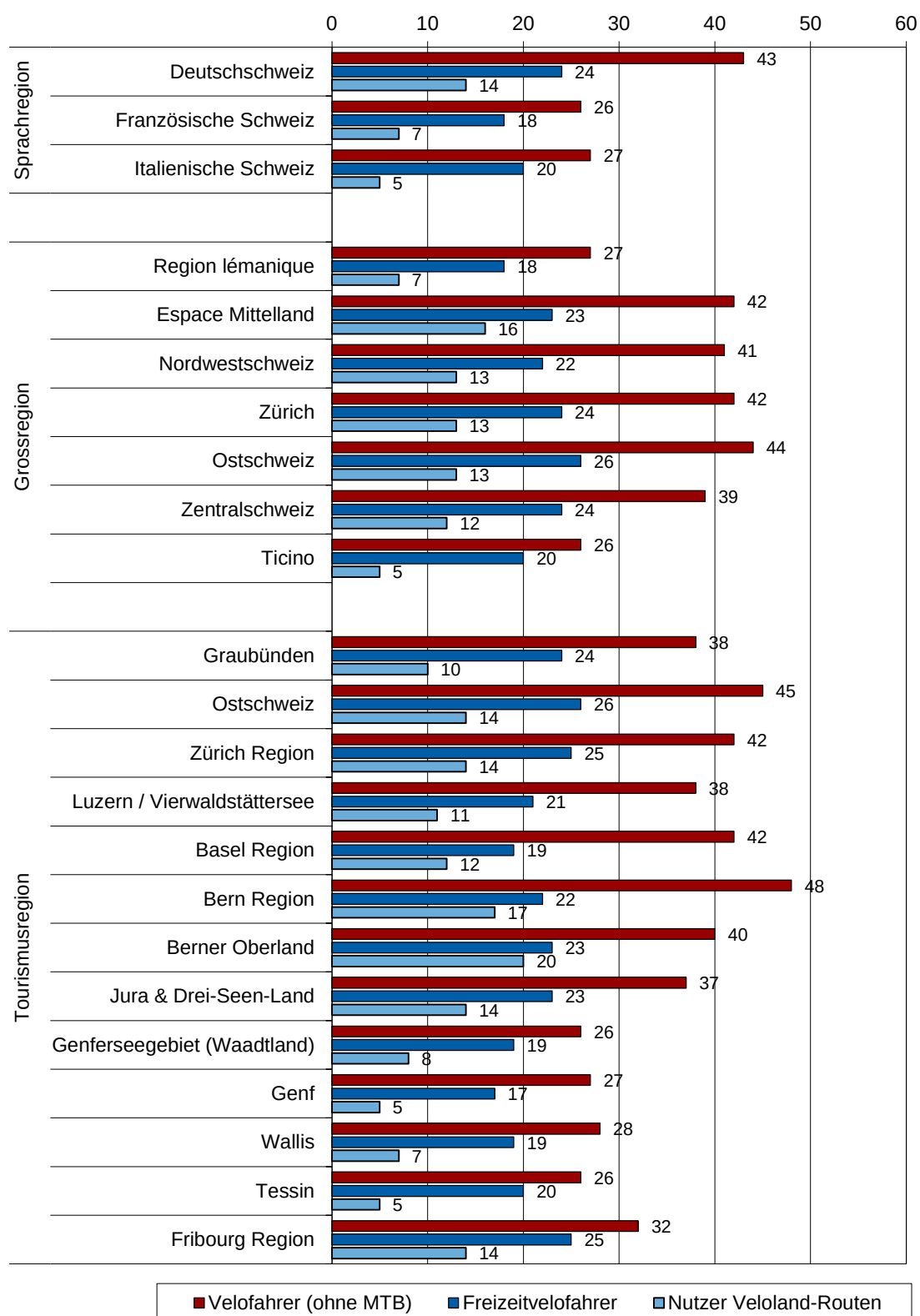
Den deutlichen Unterschied zwischen den Sprachregionen findet man bereits bei den 10-14 Jährigen. Während in der Deutschschweiz 66.1 Prozent der 10-14 Jährigen Velo fahren, sind es in der Romandie 35.4 Prozent und in der Italienischen Schweiz 49.2 Prozent. Die Unterschiede verringern sich ein wenig, wenn man auch das Mountainbiking dazuzählt, sie bleiben aber weiterhin bestehen (Deutschschweiz: 67.5%, Französische Schweiz: 44.8%, Italienische Schweiz: 51.7%).

Betrachtet man bei den Erwachsenen (15 bis 74 Jährige) nur die Velotouren-Fahrenden, so sind die Unterschiede zwischen den Sprachregionen weniger gross. In der Deutschschweiz macht ein Viertel der Bevölkerung mindestens ab und zu eine kürzere oder längere Velotour, in der Romandie und im Tessin sind es je etwa ein Fünftel (Abbildung 3.11). Mit Blick auf die Nutzung der Veloland-Routen zeigen sich die Unterschiede zwischen den Sprachregionen hingegen wieder deutlicher. In der Deutschschweiz gibt jede siebte Person an, die Routen von Veloland Schweiz zu nutzen, im Tessin ist es nur jede zwanzigste Person.

Innerhalb der Deutschschweiz sind die Unterschiede zwischen den Grossregionen relativ klein. Betrachtet man die verschiedenen Tourismusregionen, so zeigen sich insbesondere bei der Nutzung der Veloland-Routen einige Differenzen.

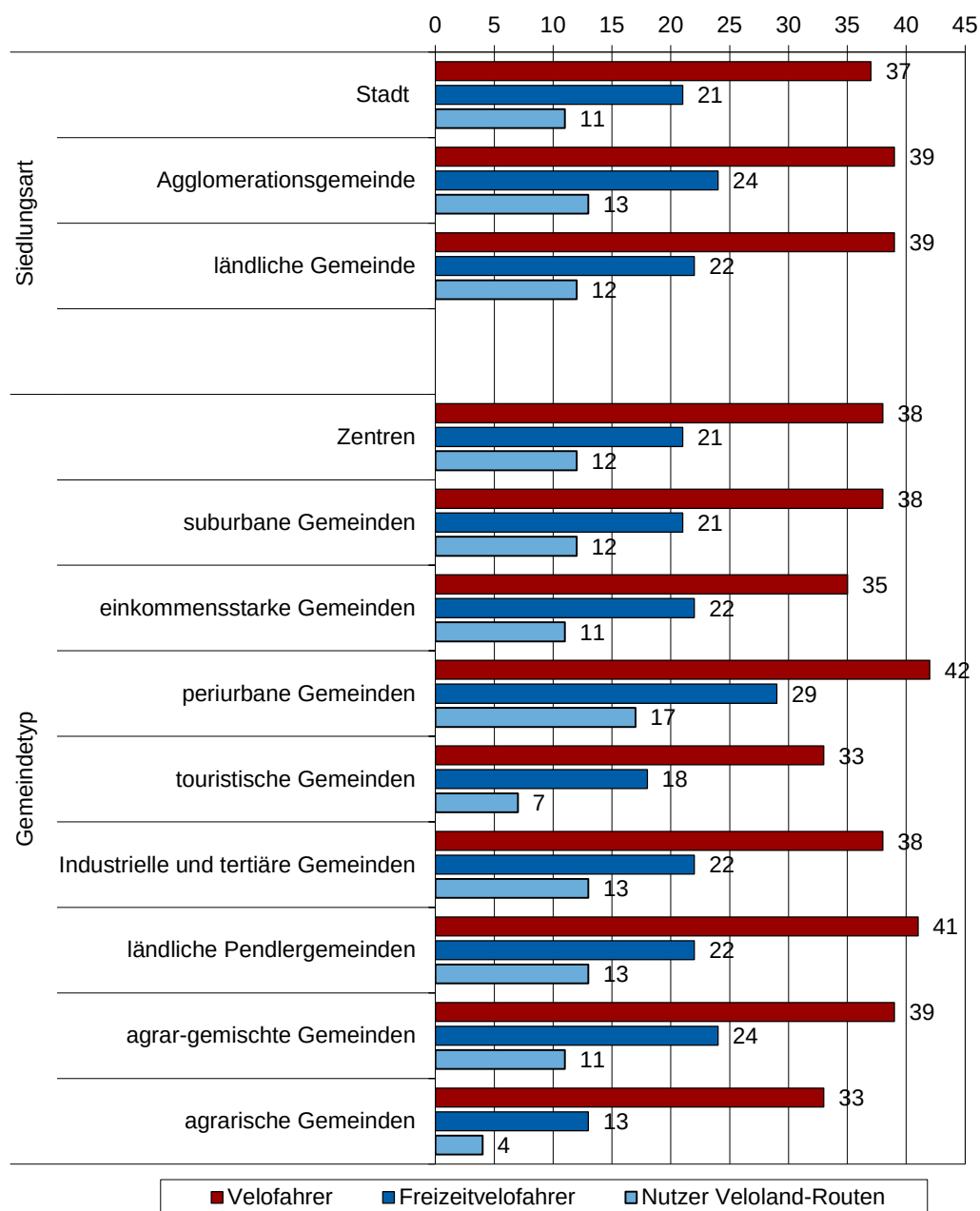
Stadtbewohner nennen Velofahren fast ebenso häufig als Sportaktivität wie die Bewohner von Agglomerationsgemeinden oder von ländlichen Gemeinden (Abbildung 3.12). Das Velo wird in den Städten ähnlich verwendet wie in den Agglomerationen und auf dem Land. Sowohl der Anteil der Alltagsfahrer wie derjenige Freizeitvelofahrer sind in den Städten, den Agglomerationen und auf dem Land etwa gleich gross (Abbildung 3.13). In agrarischen und touristischen Gemeinden liegt die Velonutzung etwas unter dem Durchschnitt während in periurbanen Gemeinden und ländliche Pendlergemeinden der Anteil etwas höher ist. In kleineren Orten mit einer Gemeindegrösse von 2000 bis 5000 Einwohnern bzw. in den periurbanen Gemeinden scheint Velofahren und auch die Nutzung von Veloland-Routen besonders gut möglich zu sein.

A 3.11: Velofahren und Nutzung der Veloland-Routen nach Wohnregion (Anteile in %)



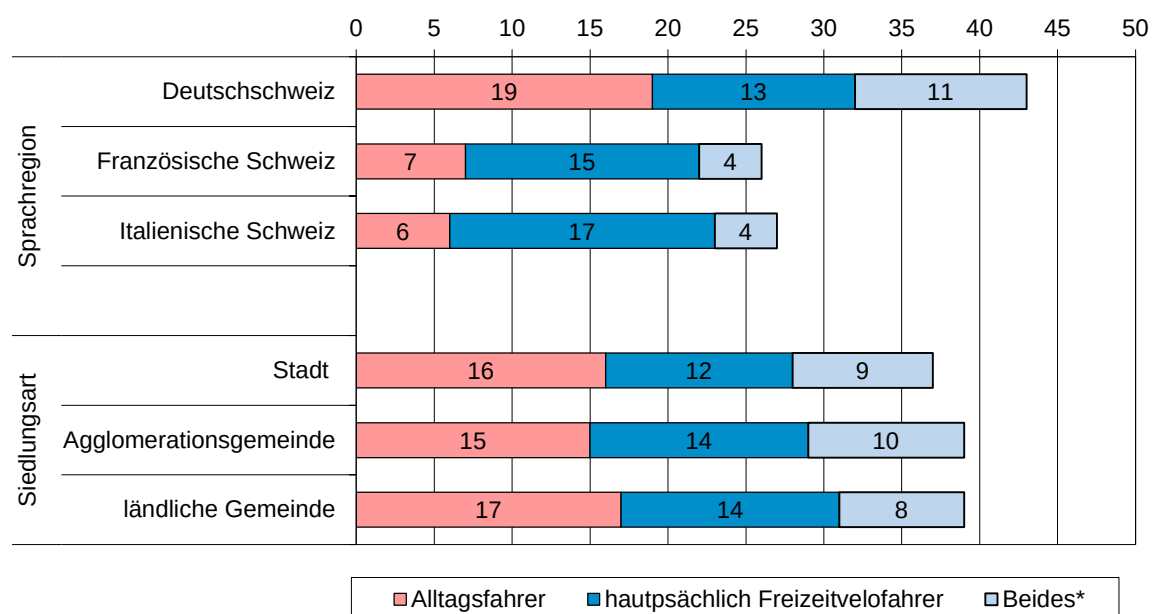
Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652.

A 3.12: Velofahren und Nutzung der Veloland-Routen nach Siedlungsart, Gemeindegrösse und Gemeindetyp (Anteile in%)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652.

A 3.13: Alltags- und Freizeitvelofahrende nach Sprachregion und Siedlungsart (Anteile in%)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652. Anmerkung: * Fahren im Alltag und in der Freizeit Velo.

4. Art der Infrastrukturnutzung

4.1. Häufigkeit, Länge und Dauer der Velofahrten und -touren

Im Mittel nutzt ein Velofahrer an 45 Tagen im Jahr das Velo mit einer mittleren Dauer pro Aktivität von einer Stunde (Tabelle 4.1). Rennvelo wird im Mittel an 40 Tagen pro Jahr gefahren und Mountainbikes kommen an 30 Tagen zum Einsatz. Zwar ist die Nutzungshäufigkeit beim Rennvelofahren und Mountainbiking etwas geringer, dafür dauert eine Fahrt mit dem Rennvelo oder dem Mountainbike mit im Mittel 2 Stunden doppelt so lange wie beim Velofahren. Übers ganze Jahr fährt ein Durchschnittsvelofahrer im Mittel 60 Stunden lang Velo, ein Rennvelofahrer 62 Stunden und ein Mountainbiker ebenfalls 60 Stunden. Rechnet man diese Angaben auf die Bevölkerung hoch, so werden von der in der Schweiz wohnhaften, 15 bis 74 Jahre alten Bevölkerung insgesamt 161 Mio. Stunden Velo oder Mountainbike gefahren. 134 Mio. Stunden fallen aufs Velofahren, 6 Mio. Stunden aufs Rennvelofahren und etwa 23 Mio. Stunden aufs Mountainbiking. Im Vergleich zu 2008 werden ca. 13 Mio. Stunden mehr Velo gefahren, während der Gesamtumfang des Mountainbikings aufgrund einer geringeren Häufigkeit der Ausübung eher zurückgegangen ist.

T 4.1: Häufigkeit und Dauer der Ausübung ausgewählter Sport- und Bewegungsaktivitäten durch die Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren

	Ausübung	Häufigkeit der Ausübung	Dauer der Ausübung		Umfang, in welchem die Aktivität von der CH-Bevölkerung insgesamt pro Jahr ausgeübt wird
	Anteil der CH-Bevölkerung (in %)	mittlere Anzahl Tage pro Jahr (Median)	mittlere Anzahl Stunden pro Aktivität (Median)	mittlere Anzahl Stunden pro Jahr (Median)	Anzahl Stunden (aggregiert in Mio. Stunden)
Velofahren / Mountainbiking	43.9	45	1	60	161 Mio.
Velofahren	38.3	45	1	60	140 Mio.
Velofahren allgemein	36.8	45	1	60	134 Mio.
Rennvelofahren	1.7	40	2	62	6 Mio.
Mountainbiking	6.3	30	2	60	23 Mio.

Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652. Anmerkung: Der Umfang der Aktivität in der Gesamtbevölkerung wird anhand der Medianwerte berechnet, weshalb sich die Werte nicht genau aufeinander addieren lassen.

Genauere Angaben zum Umfang der Ausübung lassen sich der Tabelle 4.2 und der Abbildung 4.1 entnehmen. 13 Prozent der Velofahrer nutzen das Velo fast täglich und kommen auf mehr als 200 Tage pro Jahr. Auf der anderen Seite finden sich etwa 15 Prozent Gelegenheitsfahrer, die das Velo nicht häufiger als 10 Mal pro Jahr benutzen. Bei einem Viertel der Velofahrer dauert eine Fahrt nicht länger als 30 Minuten.

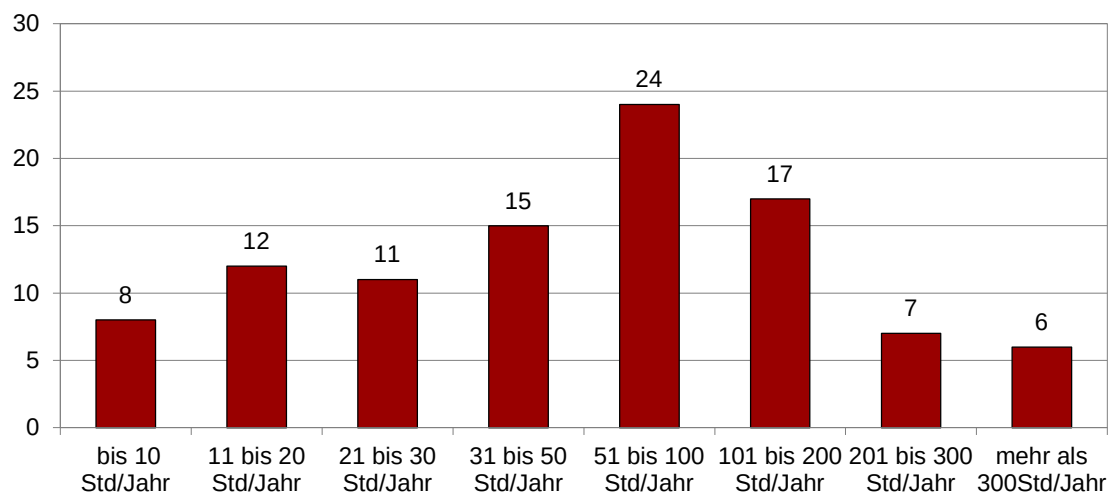
T 4.2: Häufigkeit (Anzahl Tage pro Jahr) und Dauer (Minuten/Stunden pro Aktivität) der Ausübung (Anteile in % aller Velofahrer)

	1-5 Tage	6-10 Tage	11-20 Tage	21-50 Tage	51-100 Tage	101-200 Tage	mehr als 200 Tage	Total
bis 30 Min.	1	1	2	4	4	6	7	25
31 Min. - 1 Std.	1	2	5	8	5	4	5	30
>1 Std. - 2 Std.	1	4	4	11	5	2	1	28
>2 Std. - 3 Std.	1	1	2	4	2	1		11
>3 Std. - 5 Std.	1	1	1	1	1			5
über 5 Std.			1					1
Total	5	9	15	28	17	13	13	100

Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652 (4048 Velofahrer). Anmerkung: Zellen mit einer Besetzung von mindestens 5 Prozent sind dunkler eingefärbt.

Aus den Angaben zur Häufigkeit und durchschnittlichen Dauer pro Aktivität kann für jeden Velofahrer die jährliche Exposition berechnet werden (Abbildung 4.1). Ein Fünftel der Velofahrer nutzt das Velo pro Jahr höchstens 20 Stunden. 30 Prozent verbringen pro Jahr mehr als 100 Stunden auf dem Velo.

A 4.1: Exposition (Anzahl Stunden pro Jahr (in % aller Velofahrer))



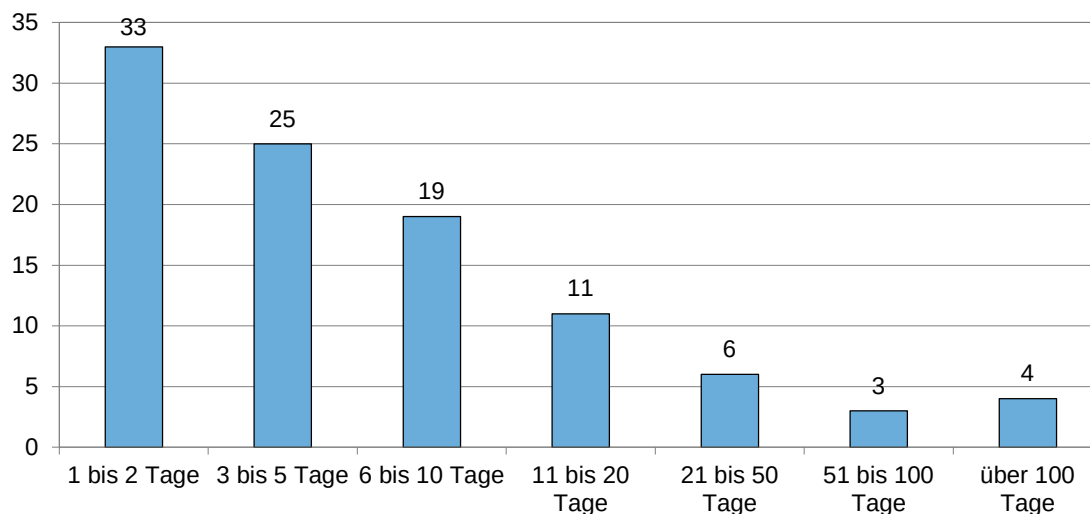
Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652, davon 4048 Velofahrer.

In welchem Umfang das Velo in der Schweiz für Freizeitfahrten benutzt wird, kann nur annäherungsweise geschätzt werden, da der Umfang der Ausübung nicht gesondert nach Fahrten im Rahmen der Alltags- und Freizeitmobilität erfasst wurde. Die erklärten Alltagsvelofahrer fahren im Mittel an 90 Tagen pro Jahr Velo und sind pro Aktivität während 45 Minuten unterwegs. Über das ganze Jahr kommen die Alltagsfahrer im Mittel auf eine Exposition von 65 Stunden. Die Freizeitvelofahrer fahren im Mittel an 25 Tagen Velo und kommen pro Aktivität auf 2 Stunden. Über das ganze Jahr erreichen sie eine Exposition von 42 Stunden. Die Velofahrer, die sowohl im Alltag als auch in der Freizeit Velo fahren, nutzen im Mittel ebenfalls an 90 Tagen das Velo, pro Aktivität sind sie 1 Stunde unterwegs und kommen

im Jahr auf eine Exposition von 90 Stunden. Setzt man für alle Freizeitvelofahrer, d.h. auch diejenigen, die das Velo sowohl in der Freizeit als auch im Alltag nutzen, eine jährliche Exposition von 35 Stunden an, so ergibt sich für die Schweizer Wohnbevölkerung ein Gesamtumfang von 47 Mio. Stunden, welcher beim Freizeitvelofahren verbracht wird. Demgegenüber stehen etwa 93 Mio. Stunden, während denen das Velo im Alltag eingesetzt wird.

Alle Velofahrer, die die Veloland-Routen kennen und nutzen, wurden gefragt, wie häufig sie dies ungefähr pro Jahr tun. Im Durchschnitt werden die Veloland-Routen an 17.4 Tagen genutzt (arithmetisches Mittel). Die Hälfte aller Nutzer kommt jedoch auf höchstens 5 Tage pro Jahr (Median). Wie häufig die Veloland-Routen pro Jahr genutzt werden, wurde auch in der Nutzerbefragung auf den Veloland-Routen erhoben. Im Mittel nutzen die befragten Personen die Veloland-Routen an 42 Tagen im Jahr – die Hälfte allerdings nicht häufiger als an 20 Tagen pro Jahr (Median). Auch abseits der Freizeit spielen die Veloland-Routen eine Rolle: im Schnitt an 57 Tagen im Jahr werden sie von den Befragten für Alltagsfahrten genutzt und rund 60 Prozent gibt an, diese mindestens wöchentlich für solche Zwecke zu nutzen. Dies zeigt, dass die Veloland-Routen auch für den Alltagsverkehr wichtig sind, namentlich im Bereich von Siedlungen und Agglomerationen. Abbildung 4.2 zeigt, dass es eine kleinere Gruppe von Vielnutzern gibt, die an mehr als 50 oder gar 100 Tagen pro Jahr auf einer Veloland-Route unterwegs sind. Dabei dürfte es sich jedoch häufig nicht um Freizeitvelofahrten handeln, sondern um Velofahrten im Rahmen der Alltagsmobilität.

A 4.2: Häufigkeit der Nutzung der Veloland-Routen (Anteil der Nutzer, welche die entsprechende Anzahl Tage pro Jahr angeben in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 1309 Velofahrer, die die Routen von Veloland Schweiz kennen und nutzen.

Saisonale Unterschiede hinsichtlich der Nutzung der Veloland-Routen wurden in der Nutzerbefragung an den Veloland-Routen nicht gesondert erfasst. Die Verteilung über den Jahresverlauf lässt sich jedoch anhand der Ergebnisse der Dauerzählstellen im Velolandnetz² grob abschätzen. Demnach waren von den im Jahr 2013 auf den Velolandrouten erfassten Nutzern rund 80 Prozent in den Frühlings- und Sommermonaten April bis September und 20 Prozent im Herbst und in den Wintermonaten Oktober bis März unterwegs.

Bei der Nutzerbefragung unterwegs konnten die Velofahrenden angeben, wie lange die Velofahrt dauerte, bei welcher sie befragt wurden. Die Onlinebefragten konnten Angaben zur Dauer der letzten von ihnen unternommenen Velotour machen. In beiden Fällen wurde zum einen nach der gesamten Zeit, welche die Velofahrenden unterwegs waren (Unterwegszeit) und zum anderen nach der reinen Fahrzeit gefragt. Velotouren/reisen (allgemein als auch solche, bei denen bewusst eine Veloland-Route gewählt wurde) dauern im Schnitt fünf Stunden, davon entfallen knapp vier Stunden auf die reine Fahrzeit (Tabelle 4.3). Velofahrer, die eine Mehrtagestour unternehmen, sind im Mittel sieben Stunden pro Tag unterwegs, bei einer reinen Fahrzeit von fünf Stunden.

T 4.3: Mittlere Dauer einer Velofahrt-/tour (Anzahl Stunden/Tag)

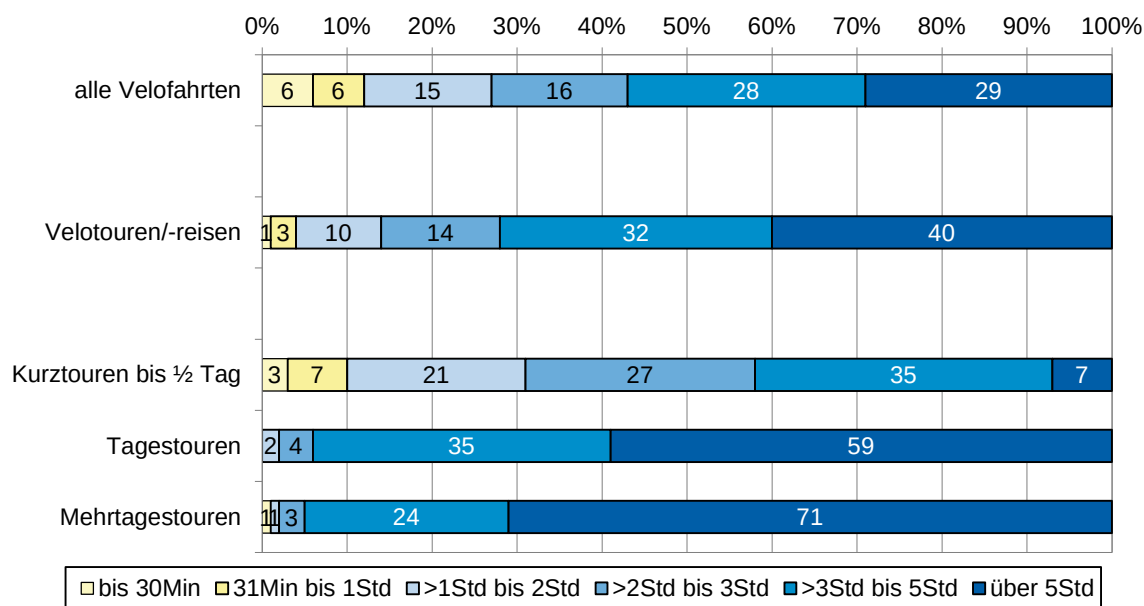
	Unterwegszeit		reine Fahrzeit	
	Arithm. Mittel	Median	Arithm. Mittel	Median
alle Velofahrten	4.1	4	3.0	3
Velotouren/-reisen	4.9	5	3.6	3
Kurztouren bis ½ Tag	3.1	3	2.3	2
Tagestouren	5.8	6	4.1	4
Mehrtagestouren	6.8	7	4.9	5
Nutzer mit bewusster Wahl von Veloland-Routen	5.0	5	3.7	3

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859 .

Die Abbildungen 4.3 und 4.4 zeigen die prozentualen Verteilungen, wie lange die Velofahrer bei unterschiedlichen Tourenarten insgesamt unterwegs sind bzw. wie lange die reine Fahrzeit dauert. Im Vergleich zu den Ergebnissen aus der Erhebung Sport Schweiz (Tabelle 4.2) sind die auf dem Veloland-Netz befragten Nutzer deutlich länger unterwegs. Ausschlaggebend hierfür ist, dass im Rahmen der Nutzerbefragung auf den Veloland-Routen im Wesentlichen länger andauernde Velofahrten mit Freizeitcharakter erfasst wurden (zum Zweck der Velofahrten vgl. Kapitel 4.2).

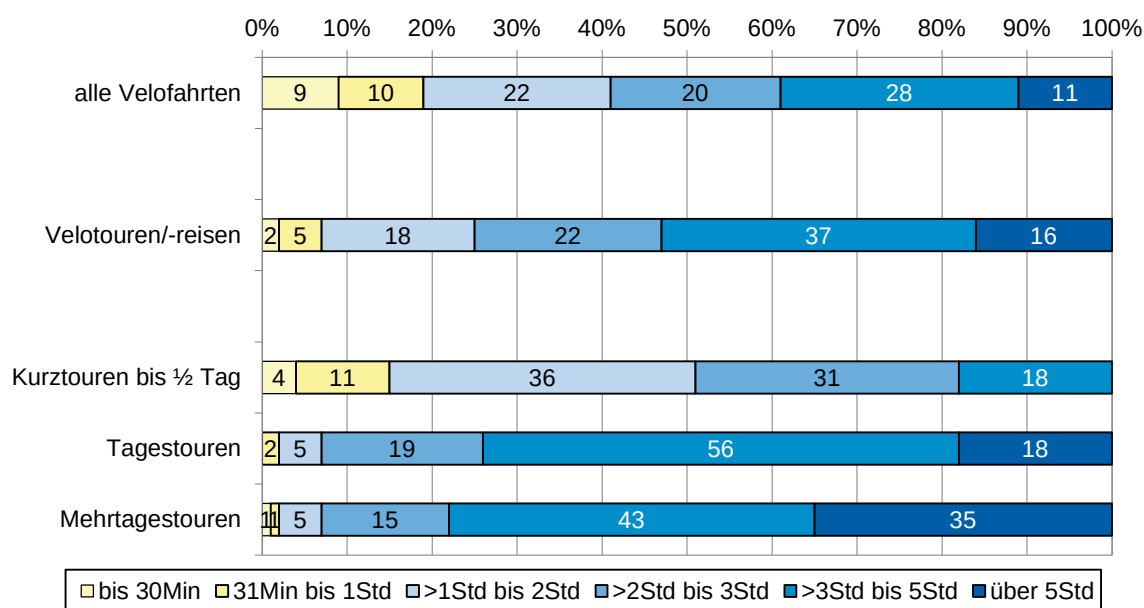
² Vgl. Velo-Zählanlagen 2013 – Auswertungen 2013; SchweizMobil; Mai 2014

A 4.3: Unterwegszeiten beim Velofahren (Anteil der Velofahrer, welche die entsprechende Anzahl Minuten bzw. Stunden angeben, in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859.

A 4.4: Reine Fahrtzeiten beim Velofahren (Anteil der Velofahrer, welche die entsprechende Anzahl Minuten bzw. Stunden angeben, in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859.

Mittels einer Verknüpfung der Informationen aus Sport Schweiz und der Nutzerbefragung kann der zeitliche Umfang der Nutzung der Veloland-Routen grob abgeschätzt werden (Tabelle 4.4). Demnach beläuft sich der Umfang, in dem die Veloland-Routen von der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren insgesamt pro Jahr bewusst genutzt werden, auf 11.3 Millionen Stunden. Das entspricht rund acht Prozent der gesamten Stunden,

welche von der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren pro Jahr Velo gefahren werden.

T 4.4: Nutzung der Routen von Veloland Schweiz

Anteil der Wohnbevölkerung, der die Routen nutzt *	12.3%
Mittlere Anzahl der Velotouren auf den Routen pro Jahr und Nutzer (Median)	5
Mittlere Dauer einer Velotour (Median) **	3 Std.
Mittlere Anzahl Stunden pro Jahr und Nutzer	15 Std.
Umfang, in welchem die Routen von der Schweizer Wohnbevölkerung insgesamt pro Jahr genutzt werden	11.3 Mio. Std.

Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte 10652; Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859. Anmerkungen: * Velofahrer, die die Routen von Veloland Schweiz kennen und schon genutzt haben. ** Velotourenfahrer, die sich bewusst für eine Route von Veloland Schweiz entschieden haben. Angesetzt wird die reine Fahrzeit.

Bei der Nutzerbefragung unterwegs und der Onlinebefragung konnten die Velofahrenden angeben, welche Distanz sie auf der Velofahrt zurücklegten, bei welcher sie befragt wurden. Die Onlinebefragten wurden gebeten, Angaben zur Dauer der letzten Velotour machen. Bei der Befragung Sport Schweiz wurde die durchschnittliche Distanz einer Tour nicht erfragt. Die auf Velotouren/reisen im Mittel pro Tag zurückgelegten Distanzen bewegen sich in einer Bandbreite zwischen rund 40 Kilometern (bei Kurztouren) und rund 80 Kilometern (bei Mehrtagestouren) (Tabelle 4.5). Die im Rahmen der Online Befragung angegebenen Distanzen liegen bei allen Tourenarten deutlich über denen, die bei der Nutzerbefragung (unterwegs und im Follow up) angegeben wurden. Es ist anzunehmen, dass die zurückgelegten Distanzen bei der Online Befragung überschätzt wurden. In der Gästebefragung des Jahres 2004 betrug die durchschnittliche Tagesdistanz bei Kurzreisen knapp 54 Kilometer und bei Ferienreisen 50 Kilometer.

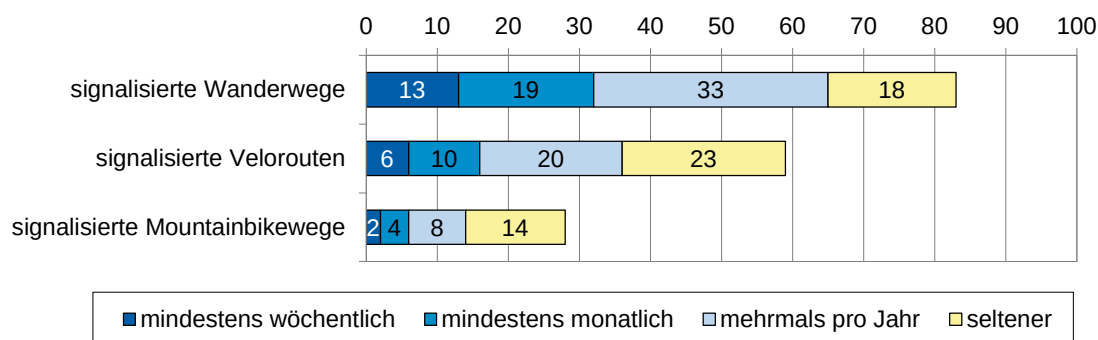
T 4.5: Mittlere Tagesdistanzen einer Velofahrt/-tour nach Art der Befragung (Anzahl Kilometer)

	Kurztouren bis ½ Tag		Tagestouren		Mehrtagestouren	
	Arithm. Mittel	Median	Arithm. Mittel	Median	Arithm. Mittel	Median
Befragung unterwegs *	35.5	34	51.1	45	65.1	58
Follow up **	40.5	39	68.1	58	74.8	68
Unterwegs + Follow up	37.8	34	59.7	49	70.1	64
Online Befragung ***	45.8	43	73.7	67	83.0	70
Alle Befragungskanäle	40.4	39	67.3	58	76.5	68

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859. Anmerkung: * Bei der Befragung unterwegs wurden die Befragten gebeten, die Distanz zu schätzen, welche sie am Tag der Befragung voraussichtlich zurücklegen würden. ** Beim Follow-up konnten die Befragten ihre Angaben aus der Befragung unterwegs nachträglich online ergänzen und nötigenfalls ändern. *** In der Online Befragung wurden die Befragten gebeten, die Distanz anzugeben, welche sie auf ihrer Tour insgesamt zurückgelegt hatten.

Im Abschnitt 3.1 wurde bereits darauf hingewiesen, dass nicht nur Velofahrer signalisierte Velorouten nutzen, sondern ein weiterer Personenkreis. In Abbildung 4.5 ist die Nutzungshäufigkeit der signalisierten Velorouten und zum Vergleich diejenige der signalisierten Wander- und Mountainbikewege dargestellt. 6 Prozent nutzen signalisierte Velorouten mindestens wöchentlich. Dabei dürfte es sich häufig um eine Nutzung im Rahmen der Alltagsmobilität handeln.

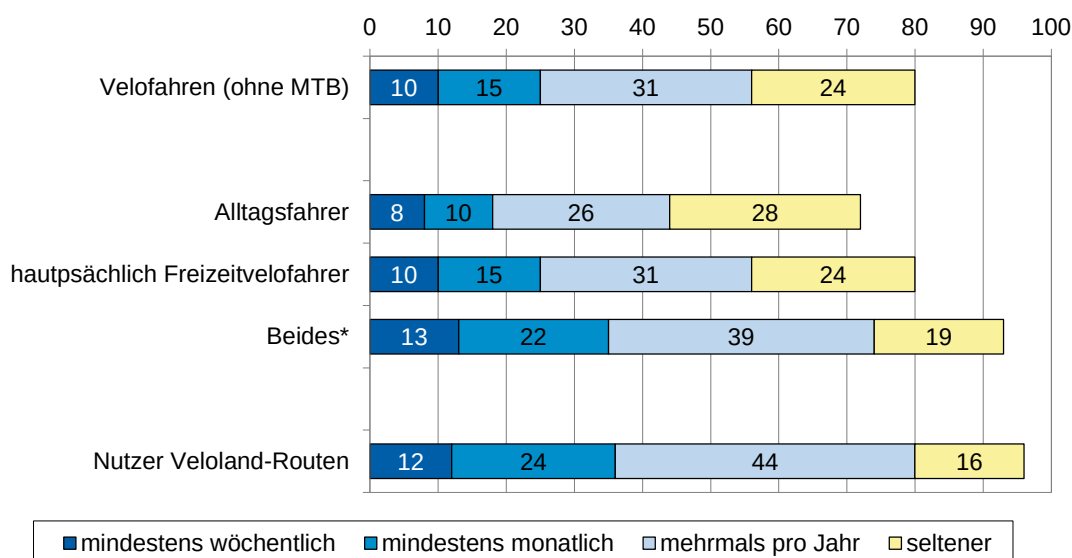
A 4.5: Nutzung ausgewählter Sportinfrastrukturen (in % der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 6683 (Onlinebefragung).

Betrachtet man nur die Velofahrenden, so geben 80 Prozent an, signalisierte Velorouten zu nutzen (Abbildung 4.6). Ein Viertel nutzt Velorouten mindestens monatlich oder mindestens wöchentlich. Unter den Velofahrern, die das Velo sowohl im Alltag wie für Velotouren verwenden und den Nutzern der Veloland-Routen gehören viele zu den regelmässigen Nutzern von signalisierten Velorouten.

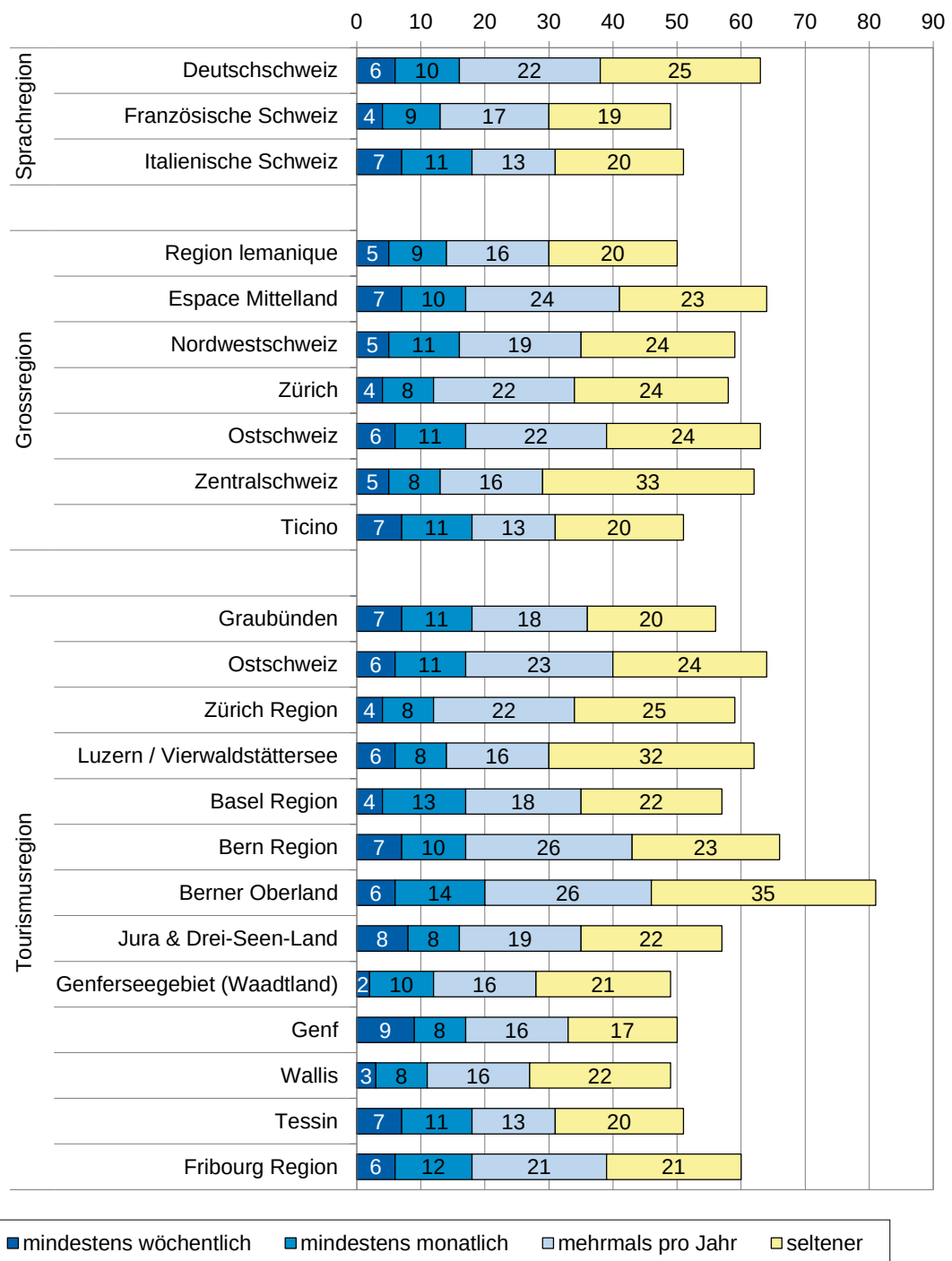
A 4.6: Nutzung von signalisierten Velorouten durch die Velofahrer (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 6683, 2826 Velofahrer (Onlinebefragung). Anmerkung: * Fahren im Alltag und in der Freizeit Velo.

Je nach Wohnregion nutzen Velofahrende die signalisierten Velorouten unterschiedlich häufig (Abbildung 4.7). Velofahrer, die in der Deutschschweiz wohnen, nutzen signalisierte Velorouten häufiger als jene, die in der Romandie oder in der italienischsprachigen Schweiz wohnen. Besonders häufig werden signalisierte Velorouten von der in der Ostschweiz und im Espace Mittelland wohnhaften Bevölkerung genutzt. Unter den Tourismusregionen zeichnen sich die Bewohner des Berner Oberlandes durch einen besonders breiten Nutzerkreis aus.

A 4.7: Nutzungshäufigkeit der signalisierten Velorouten nach Sprach-, Gross- und Tourismusregion (in % der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 6683 (Onlinebefragung). Anmerkung: Die Abbildung zeigt, wie häufig die Bewohner der verschiedenen Regionen Velorouten nutzen. Es ist nicht dargestellt, wo die Routen wie häufig genutzt werden.

4.2. Zweck der Velofahrt

Velofahrer, die bei der Nutzerbefragung befragt wurden, gaben als Zweck der Velotour mehrheitlich an, auf einer Velotour /-reise unterwegs zu sein (vgl. Tabelle 4.6). Dies trifft auf knapp zwei Drittel aller befragten Velofahrer sowie drei von vier Nutzern, die bewusst auf einer Veloland-Route unterwegs sind, zu. Der hohe Anteil an Velotouren/-reisen hängt auch unmittelbar mit dem Umstand zusammen, dass die Nutzerbefragung unterwegs auf den nationalen und regionalen Veloland-Routen durchgeführt wurde und dort der Anteil alltäglicher Fahrtzwecke geringer ausfällt. Rückschlüsse auf die Fahrtzweckverteilung des Velofahrens allgemein in der Schweiz lassen sich daraus nicht ableiten. Zum Vergleich: laut Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010 lässt sich ein Drittel (33 Prozent) der in der Schweiz mit dem Velo zurückgelegten Etappen dem Fahrtzweck Freizeit zuordnen. Legt man die Tagesdistanz in Kilometern zugrunde, haben gemäss Mikrozensus die Hälfte der mit dem Velo zurückgelegten Wege Freizeitcharakter.

T 4.6: Zweck der Velofahrt, nach Nutzer und Tourenart (Anteile in %)

	Velotour/ -reise	Training	Weg zu einer Freizeitlokalität	Besuch	Arbeit	Einkauf	Ausbildung
Alle Velofahrenden	62	15	10	5	4	3	0
Nutzer, die bewusst Veloland-Routen nutzen	76	10	5	5	2	1	0
Kurztour bis ½ Tag	44	23	14	7	6	5	0
Tagestour	76	9	8	3	3	0	0
Mehrtagestour	95	0	2	2	0	0	0

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859.

Zum Vergleich (mit der Kategorie „alle Velofahrenden“ in Tabelle 4.6): Im Rahmen der Gästebefragung im Jahr 2004 gaben rund 65% der Befragten an, auf einer Velotour/Veloreise unterwegs zu sein. Velotraining nannten rund 10% und Freizeit rund 19% als Fahrtzweck. Auf die weiteren Fahrtzwecke Besuch, Arbeit, Einkauf, Ausbildung und Anderes entfielen zusammengenommen nicht mehr als 5%.

4.3. Ausflugsregionen und Routenart /-nutzung

Bei der Nutzerbefragung konnten die Befragten angeben, auf welchen signalisierten Velorouten sie unterwegs waren. Von allen befragten Velofahrenden haben zwei Drittel (66%) hierzu Angaben gemacht. Von diesen wiederum gab die Hälfte an, auf einer der neun nationalen Velolandrouten unterwegs zu sein bzw. unterwegs gewesen zu sein (Tabelle 4.7). Besonders häufig wurden hier die Mittelland-Route (Nr. 5), die Rhein-Route (Nr. 2), die Aare-Route (Nr. 8) und die Seen-Route (Nr. 9) gewählt. Regionale Routen werden von rund 40% der Befragten für die Velotour gewählt, mit besonderem Fokus auf knapp 10 Top-Routen – allen voran die Herzroute (Nr. 99). Rund jeder zehnte gab an, eine lokale Route genutzt zu haben. Bei der Interpretation dieser Zahlen muss berücksichtigt werden, dass die Befragungsstandorte bei der Nutzerbefragung unterwegs hauptsächlich an nationalen und regionalen Routen lagen.

T 4.7: Gewählte signalisierte Routen für die Velotour (Anteile in %)

	Anteil an allen gewählten Routen	Anteil an der jeweiligen Routen-Klasse
Nationale Veloland-Routen	50	
5 Mittelland-Route	10	19
2 Rhein-Route	9	17
8 Aare-Route	8	16
9 Seen-Route	7	15
3 Nord-Süd-Route	5	10
1 Rhone-Route	4	9
4 Alpenpanorama-Route	3	6
6 Graubünden-Route	2	4
7 Jura-Route	2	4
Regionale Veloland-Routen	40	
99 Herzroute (Lausanne–Zug)	4	9
44 Le Jorat–Trois Lacs–Emme (Lausanne–Burgdorf)	3	7
34 Alter Bernerweg (Estavayer-le-Lac–Baden)	2	5
50 Jurasüdfuss-Route (Olten–Genève)	2	5
94 L'Areuse–Emme–Sihl (Fleurier–Zürich)	2	5
29 Glatt-Route (Glattfelden (Rheinsfelden)–Rapperswil)	2	4
65 Inn-Radweg (Maloja–Martina)	2	4
77 Rigi–Reuss–Klettgau (Brunnen–Schaffhausen)	2	4
Bodensee-Radweg (Konstanz–Friedrichshafen–Bregenz–Konstanz)	2	4
Lokale Veloland-Routen	10	

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892.

Die Befragten konnten ferner angeben, ob sie für die Velotour bewusst eine signalisierte Route ausgewählt haben (Tabelle 4.8). Gut zwei Drittel aller befragten Velofahrenden, die eine Velotour unternahmen, wählten hierfür bewusst eine Veloland-Route. Bei Kurztouren war es gut jeder zweite (53%), bei den Mehrtagestouren entschieden sich vier von fünf der antwortenden Befragten bewusst dafür (82%). Ein Vergleich mit den Angaben aus der Gästebefragung im Jahr 2004 zeigt hierbei eine gewisse Konstanz: damals hatten knapp zwei Drittel der Befragten angegeben, gewusst zu haben, dass sie eine signalisierte Veloland-Route benutzen. Bei den Ferienreisen (= mehr als 2 Übernachtungen; zu vergleichen mit der Kategorie „Mehrtagestour“ in 2014) waren es 85%, bei den Kurzreisenden 79% (= 1 bis 2 Übernachtungen; zu vergleichen mit der Kategorie „Mehrtagestour“ in 2014) und bei den Tagesreisen (= ohne Übernachtung; zu vergleichen mit den Kategorien „Kurztour“ bzw. „Tagestour“ in 2014) lag der Anteil bei 64%.

T 4.8: Bewusste Wahl einer signalisierten Route für die Velotour (Anteile in %)

	Velotour/ -reise	Alle Fahrtzwecke
alle Velofahrten	68	59
Kurztour bis ½ Tag	53	45
Tagestour	69	65
Mehrtagestour	82	82

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892.

Knapp die Hälfte der befragten Velofahrer war praktisch während der ganzen Tour auf einer signalisierten Route unterwegs (Tabelle 4.9). Knapp ein Viertel immerhin noch über die Hälfte und gut jeder Zehnte noch etwa zur Hälfte.

T 4.9: Fahrtenanteil auf signalisierten Routen während der Velotour (Anteile in %)

	Praktisch die ganze Strecke	über die Hälfte	Etwa halb halb	Weniger als die Hälfte	Praktisch nichts / sehr wenig	weiß nicht
alle Velotouren	46	23	12	7	6	6
Kurztour bis ½ Tag	38	26	13	9	7	7
Tagestour	53	24	11	7	2	3
Mehrtagestour	71	14	6	5	3	1

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892. Anmerkung: Die Fragestellung lautete: „Ungefähr zu welchem Anteil waren Sie auf signalisierten Velorouten unterwegs?“

Bei der Nutzerbefragung unterwegs wurden auch die Velofrequenzen am Befragungsstandort während der Erhebung vor Ort erhoben, d.h. alle passierenden Velofahrer wurden gezählt, unabhängig davon, ob eine Befragung stattfand oder nicht. Die standortspezifischen Frequenzen sind nach Richtungen getrennt im Anhang 1 aufgeführt. Ein Vergleich der Frequenzen untereinander ist angesichts der unterschiedlichen Erhebungszeiträume und Rahmenbedingungen (u.a. der Wetterverhältnisse) jedoch nur bedingt möglich bzw. sinnvoll. Die Zahlen vermitteln ungeachtet dessen einen interessanten Eindruck, an welchen Punkten im Veloland-Netz das Veloaufkommen tendenziell eher höher oder niedriger ist. Zusammenfassend

lässt sich sagen, dass höhere Frequenzen insbesondere an seit 15 Jahren breit kommunizierten und entsprechend bekannten nationalen Veloland-Routen gemessen wurden, so z.B. an den Standorten entlang der Rhein- und der Mittelland Route (vgl. Tabelle 4.7) bzw. entlang von Seeufern (Bodensee, Bieler See), wo besonders der Freizeitverkehr eine Rolle spielt. Des Weiteren sind die Frequenzen auch im Einzugsgebiet von Städten und Agglomerationen (z.B. Pratteln / Basel) hoch, wo neben dem Freizeitverkehr auch Pendlerströme zum erhöhten Veloaufkommen beitragen.

4.4. Begleitung und Gruppengrösse

In einer weiteren Frage konnten die Befragten angeben, wie viele Personen insgesamt an der Velotour teilnahmen. Gut ein Drittel aller Velofahrenden, die auf die entsprechende Frage Antwort gaben, sind allein unterwegs und etwas weniger als die Hälfte der Fahrten wird zu zweit unternommen (Tabelle 4.10). Gut jede fünfte Tour wird in Gruppen von über drei Personen befahren. Zum Vergleich: Bei der Gästebefragung im Jahr 2004 gab jeder Fünfte (21%) an, allein unterwegs zu sein und mehr als die Hälfte (51%) der Befragten fuhren zu zweit. Gut ein Viertel (25%) bildeten Gruppen mit drei und mehr Personen weniger als 4% waren in grösseren Gruppen mit zehn und mehr Personen unterwegs.

Velotouren werden, unabhängig davon, ob es eine Kurz-, Tages- oder Mehrtagestour ist, mehrheitlich zu zweit unternommen. Auf Tages- und Mehrtagestouren sind häufiger kleinere und größere Gruppen unterwegs. Velofahrer, die bewusst eine Veloland-Route nutzen, sind etwas häufiger zu zweit bzw. in kleineren Gruppen bis fünf Personen und weniger oft allein unterwegs. Im Mittel sind die Gruppen bei Tages- und Mehrtagestouren um eine Person größer als bei Kurztouren.

T 4.10: Anzahl Personen, die an der Velotour teilgenommen haben (Anteile in % und arithmetisches Mittel)

	alleine	zu zweit	3 bis 5 Personen	6 und mehr Personen	arithm. Mittel
Alle Velofahrenden	36	45	13	6	2.7
Kurztour bis ½ Tag	30	55	11	4	2.4
Tagestour	14	56	17	13	3.9
Mehrtagestour	15	54	22	9	3.3
Nutzer die bewusst Veloland-Routen nutzen	29	50	14	6	2.7

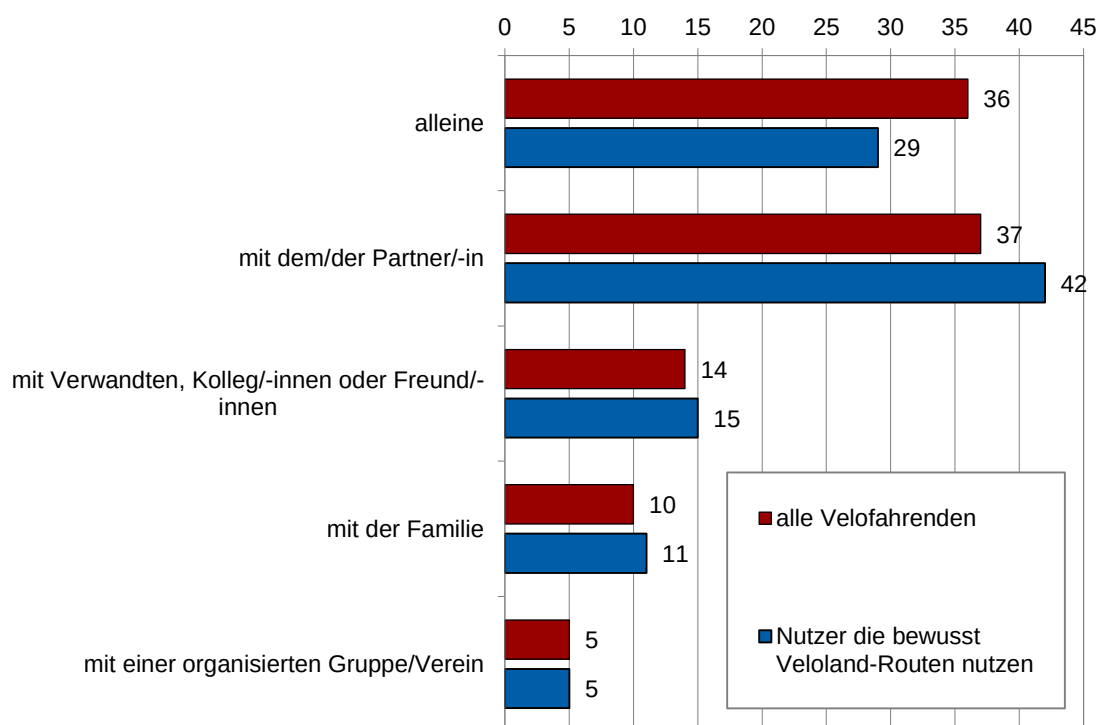
Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892 (671 Kurztour-Fahrende, 467 Tagestour-Fahrende, 396 Mehrtagestour-Fahrende, 1110 mit bewusster Routennutzung).

Die nachfolgenden Abbildungen 4.8 und 4.9 zeigen die Art der Begleitung und den Anteil von Kindern und Jugendlichen bei Velotouren, die in einer Gruppe unternommen werden. Gut ein Drittel der in Begleitung Fahrenden ist mit Partnerin/Partner unterwegs; bei den bewussten

Routennutzern ist der Anteil mit 42% sogar noch etwas höher. Gut jeder Siebte gibt an, mit Verwandten, Kollegen oder Freunden zu fahren. Jede zehnte Gruppenfahrt wird mit der Familie unternommen und 5% fahren in einer organisierten Gruppe bzw. im Verein. Bei den Kurztouren fährt die Hälfte der Befragten allein, rund 30% sind hier mit Partner/in unterwegs. Die Begleitung durch Kollegen und Freunde ist mit 9% etwas seltener als im Durchschnitt. Tagestouren werden mit knapp 50% vermehrt in Begleitung der Partnerin/des Partners unternommen. Fast jeder Zehnte fährt hier mit einer organisierten Gruppe bzw. im Verein. Mehrtägige Touren werden vor allem mit Partner/in (41%), Verwandten, Kollegen und Freunden (22%) sowie mit der Familie (16%) unternommen.

In mehr als vier von fünf aller Velogruppen sind ausschliesslich Erwachsene unterwegs. In den Gruppen mit Kinderanteil sind vorwiegend Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 15 Jahren anzutreffen (11%). Kleinkinder unter 5 Jahren sind in rund 4% der Gruppen vertreten. Zum Vergleich: bei der Gästebefragung 2004 waren gut 6% der in Gruppen fahrenden Personen Kinder (bis 6 Jahre) oder Jugendliche (7 bis 19 Jahre).

A 4.8: Art der Begleitung auf der Velotour (Anteil der Velofahrenden mit der Nennung der entsprechenden Begleitung)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892 (davon 1110 mit bewusster Routennutzung).

4.5. Information und Planung vor der Velotour

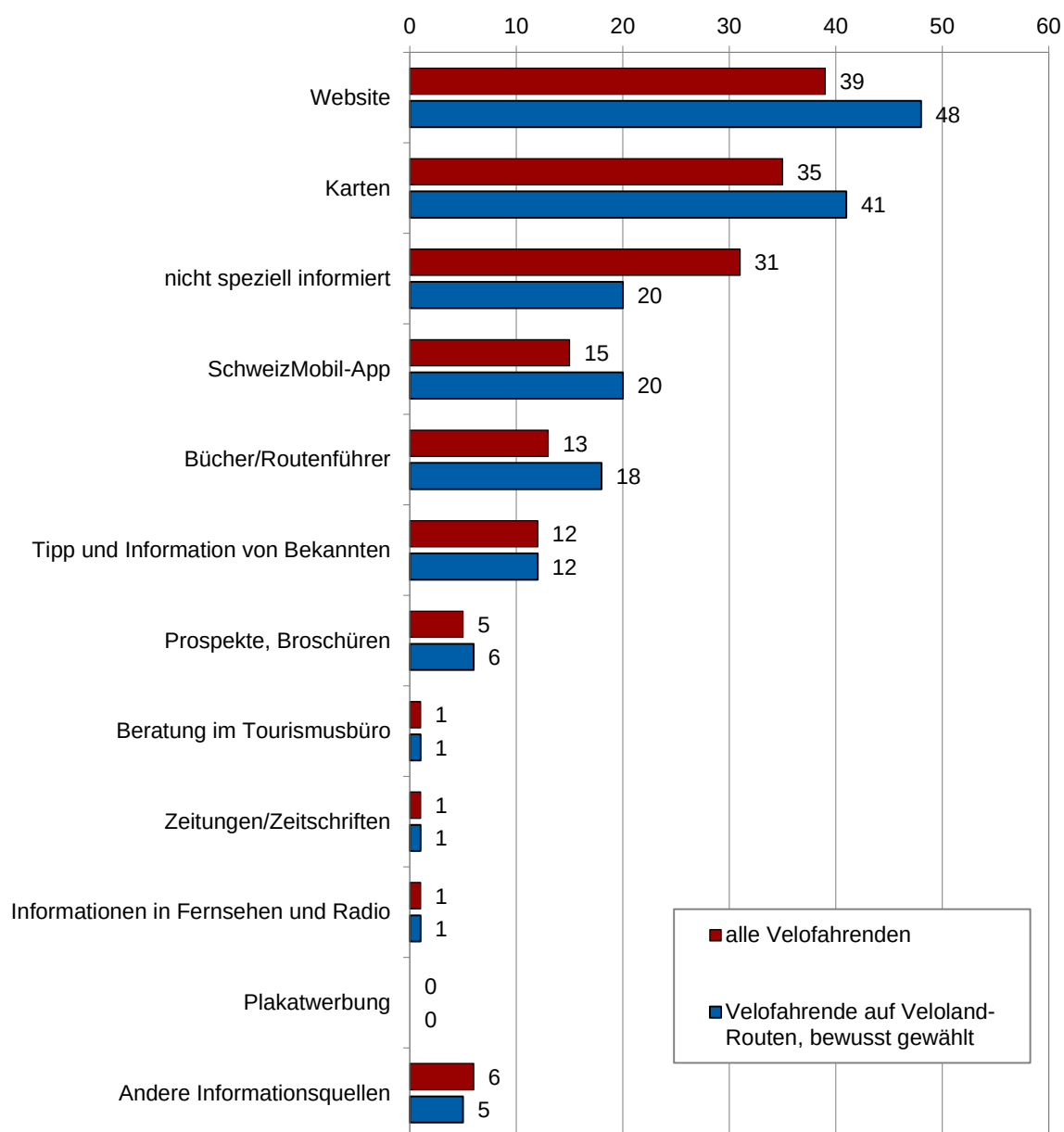
In einem weiteren Fragenblock wurden die Nutzer zu Ihrem Informations- und Planungsverhalten vor der Velotour befragt. Gut ein Drittel der Befragten gab an, das Internet bzw. Websites zu nutzen, um sich online zu informieren (Abbildung 4.9). Bei den bewussten Nutzern der Veloland-Routen sind es sogar knapp die Hälfte. Ein großer Anteil derer, die sich im Internet informiert, nutzt dabei die Angebote von SchweizMobil (Website, SchweizMobil-App).³ Von denen, die angaben, sich über eine Website zu informieren und diese auch weiter spezifizierten, nannten rund 60% die Seiten www.schweizmobil.ch bzw. www.veloland.ch. 10% gaben weithin bekannte Karten- und Routing-Portale im Internet (z.B. [openstreetmap](http://openstreetmap.org), [google maps](http://google.com/maps) oder [google earth](http://google.com/earth)) und 30% andere Web-Seiten als Informationsquelle an. Ein gutes Drittel nutzt gedruckte Karten zur Information, Bücher und Routenführer werden von ca. jedem sechsten angegeben. Auf Tipps und Informationen von Bekannten stützt sich jeder achte Befragte.

Je länger die Tourdauer ist, desto grösser ist der Anteil der Personen, die sich vorab über die Velotour informiert (Abbildung 4.10). Besonders Velofahrer, die Mehrtagstouren unternehmen, informieren sich häufiger. Mehr als jeder zweite nutzt hierfür das Internet (54%) oder Karten (55%), aber auch Bücher und Routenführer sind bei Mehrtagesreisenden besonders beliebt (39%). Weniger stark ausgeprägt ist das Informationsbedürfnis von Kurztour-Reisenden. Knapp die Hälfte derjenigen, die nicht länger als einen halben Tag unterwegs ist, informiert sich nicht speziell über die Tour.

Bei der Betrachtung nach Altersgruppen (Abbildung 4.11) fällt auf, dass Website überdurchschnittlich von Velofahrern der Altersklasse 60 und älter zur Information und Reiseplanung genutzt wird. Bei der Nutzung der SchweizMobil-App verhält sich diese Altersgruppe hingegen unterdurchschnittlich. Weiterhin fällt auf, dass sich insbesondere jüngere Velofahrer bis 29 Jahren öfters bei Bekannten und Freunden informieren.

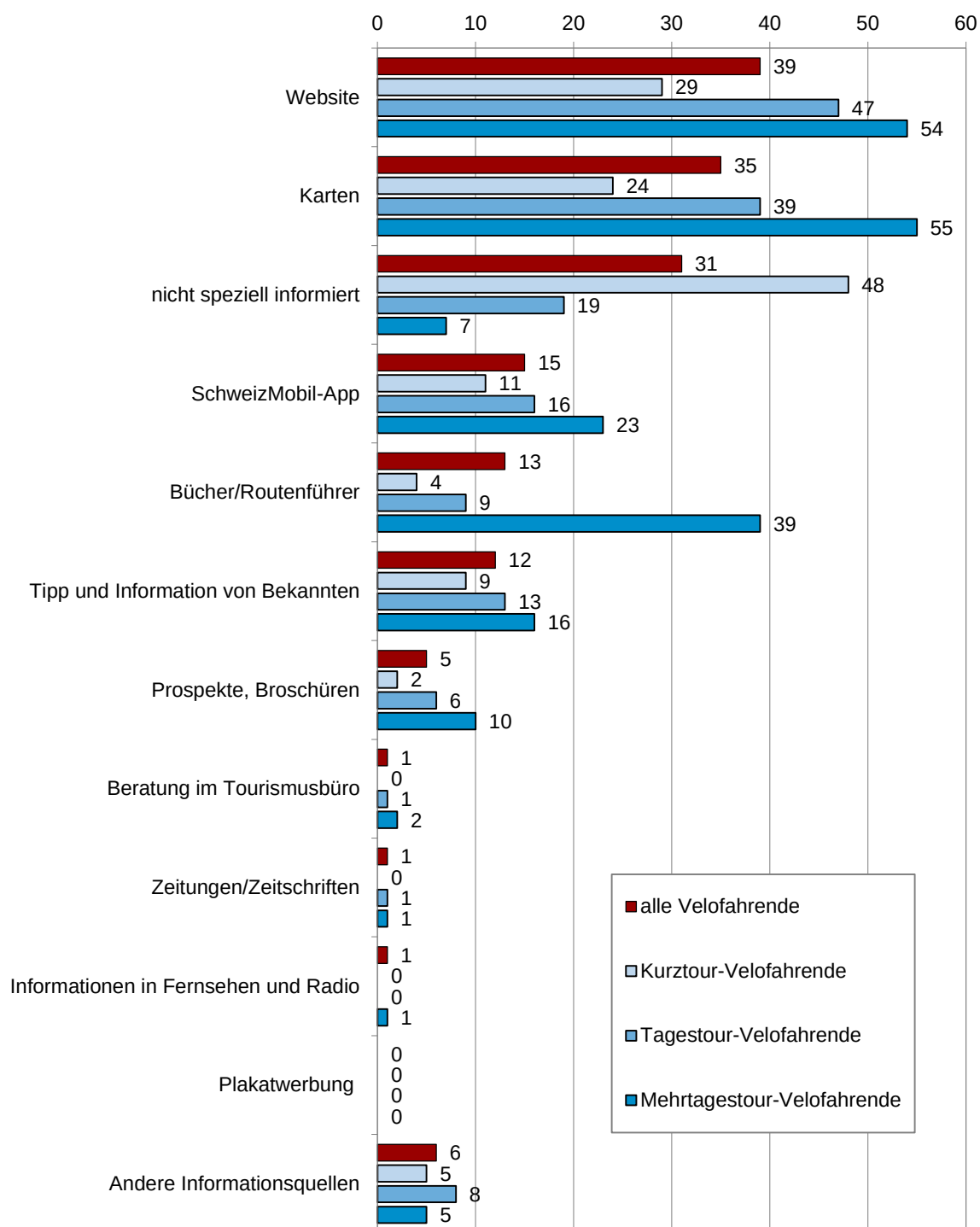
³ Es wurde auch die Frage nach der SchweizMobilCard gestellt. Aufgrund Fehlinterpretationen bei den Antworten sind die Resultate jedoch nicht verwendbar.

A 4.9: Information über alle Velofahrten und bei Personen, die bewusst eine Veloland-Route gewählt haben (Anteil der Velofahrenden mit der Nennung der entsprechenden Informationsquelle, Mehrfachantworten möglich)



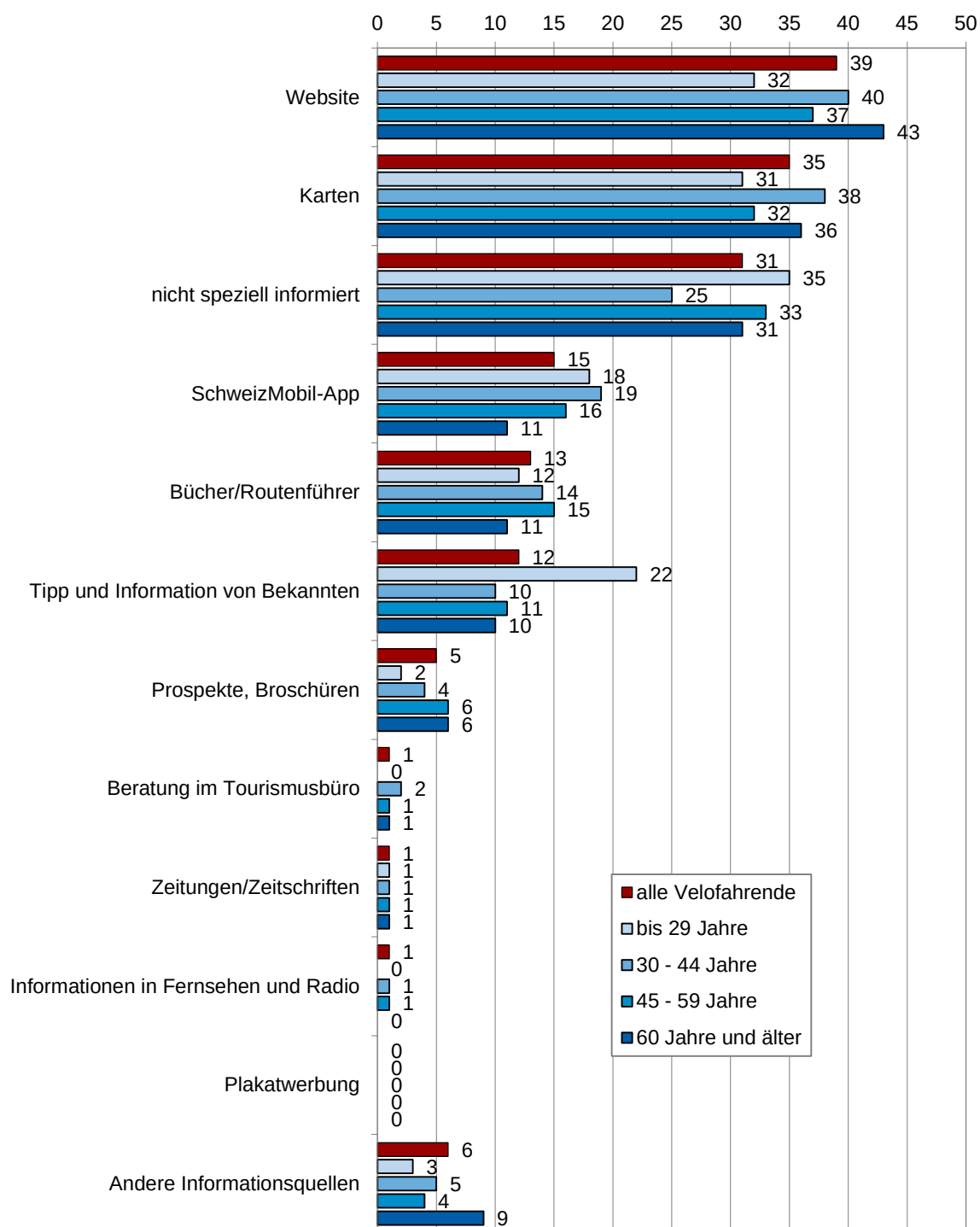
Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892

A 4.10: Information über die Velotour nach Tourenart (Anteil der Velofahrenden mit der Nennung der entsprechenden Informationsquelle, Mehrfachantworten möglich)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892

A 4.11: Information über die Velotour nach Alter (Anteil der Velofahrenden mit der Nennung der entsprechenden Informationsquelle, Mehrfachantworten möglich)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892

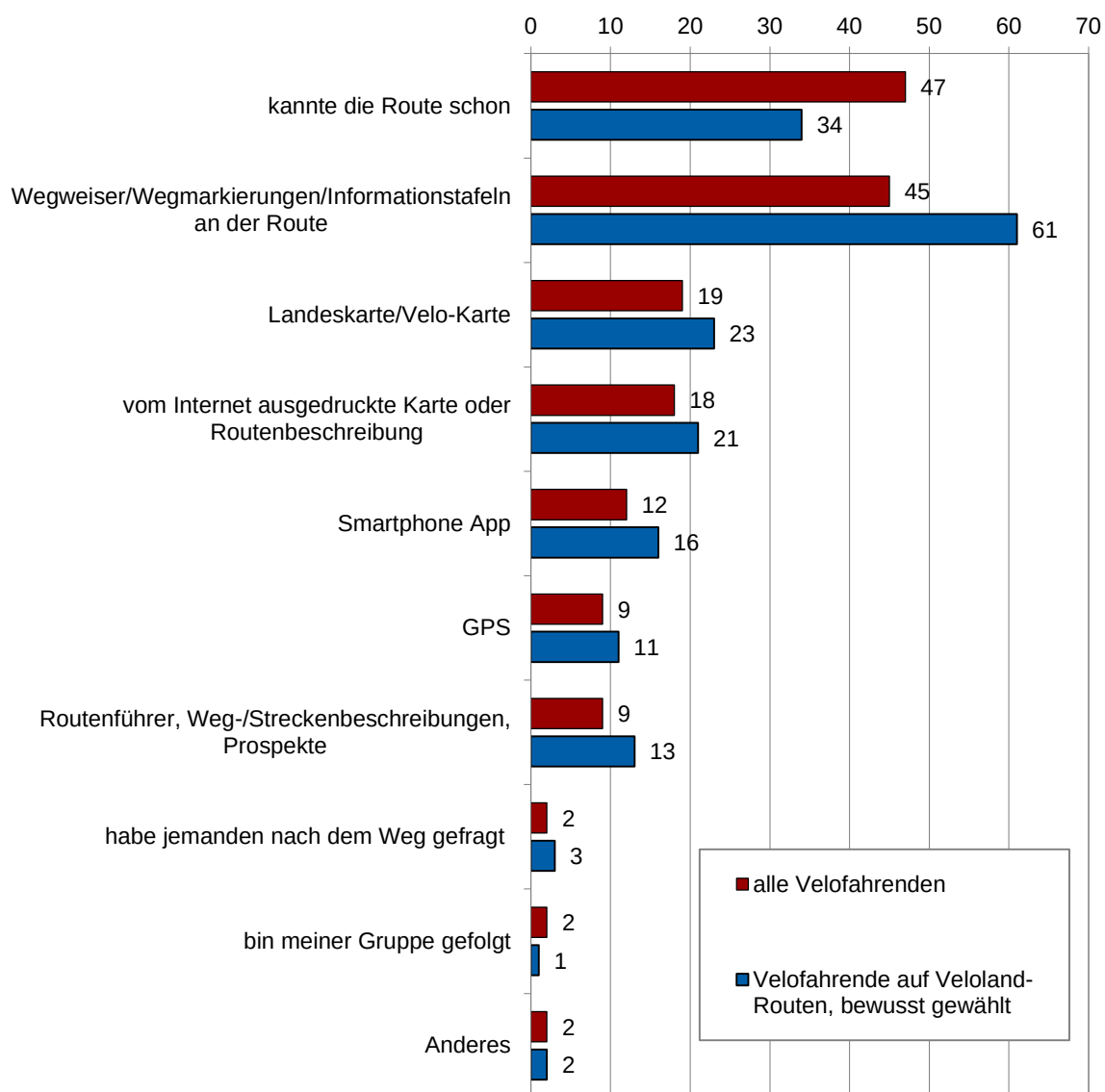
4.6. Orientierung unterwegs

Einem Großteil der Befragten, genauer: knapp der Hälfte aller Velofahrer bzw. einem Drittel der bewussten Nutzer von Veloland-Routen, war die Route bereits bekannt (Abbildung 4.12). Fast zwei Drittel derjenigen, die bewusst auf einer Veloland-Route fahren, richteten sich primär nach der Wegweisung bzw. den Informationsangeboten unterwegs. Spezielle Velokarten und vom Internet ausgedruckte Karten und Routenbeschreibungen werden bei rund einem Fünftel der Befragten zur Orientierung genutzt. Rund jeder zehnte nutzt GPS, etwas häufiger wird (insbesondere von bewussten Nutzern von Veloland-Routen) auf Smartphone-Apps zurückgegriffen.

Je länger die Tourdauer, desto größer ist bei den Velofahrern der Bedarf, sich unterwegs zu orientieren (Abbildung 4.13). Bei Kurztouren vertrauen zwei Drittel der Befragten auf ihr Gedächtnis, bei Tagestouren noch gut jeder Dritte und bei Mehrtagestouren sind es immerhin noch 13%, die angeben, die Route sei ihnen bekannt. Große Bedeutung kommt den Wegweisungen, Markierungen und Informationsangeboten unterwegs bei Tagestouren (54%) und insbesondere bei Mehrtagestouren (74%) zu. Interessanterweise vertrauen bei den Mehrtagestouren immer noch mehr Velofahrer auf Routenführer und Streckenbeschreibungen (25%) als auf Smartphone-Apps (20%) oder GPS (15%).

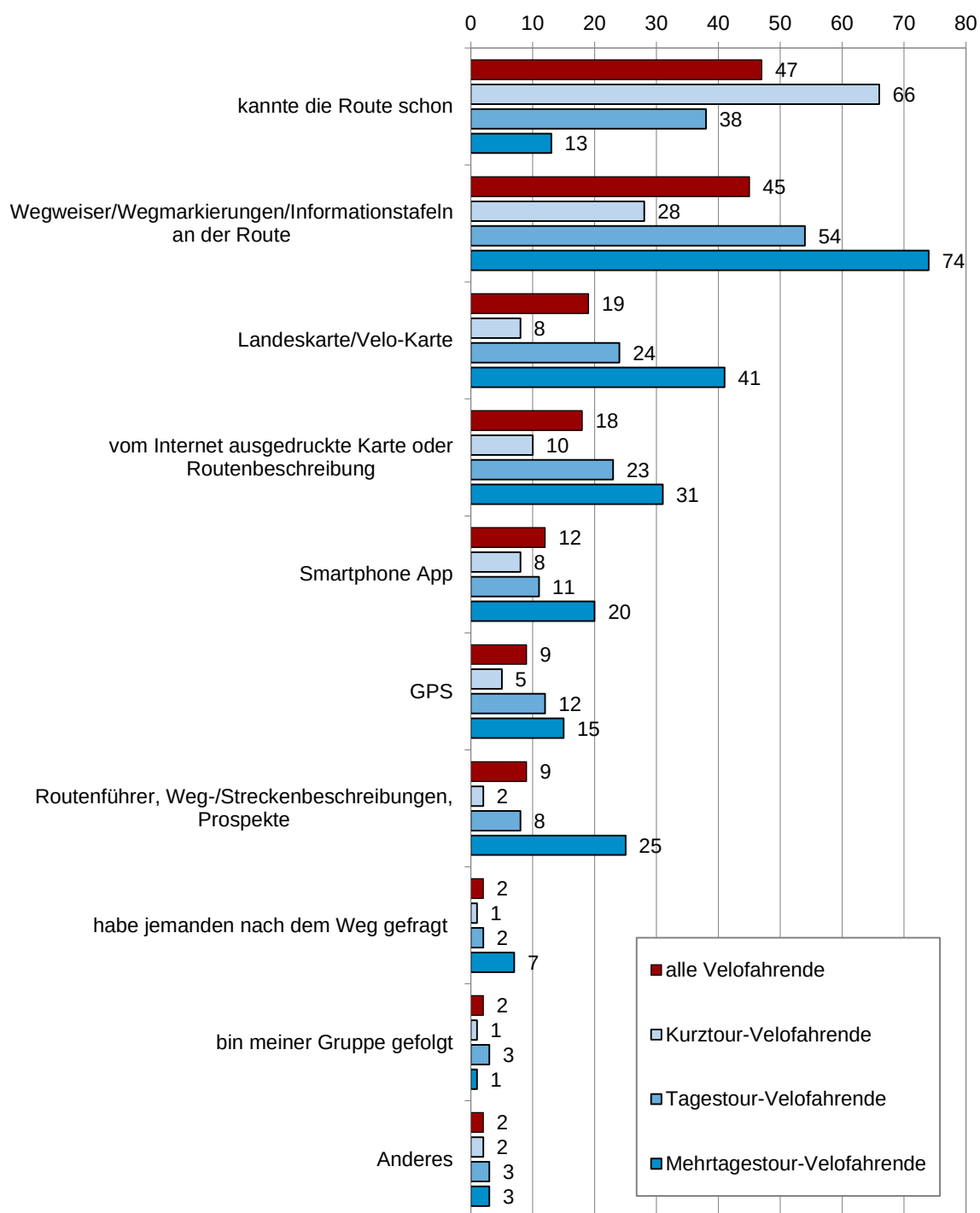
Bei der Unterscheidung nach Altersklassen korrespondieren die Ergebnisse mit denen bei der Frage nach der vorgängigen Routenplanung/-information. So kennen insbesondere die älteren Velofahrer die gewählten Routen bereits (Abbildung 4.14), was wahrscheinlich auch damit zusammenhängen dürfte, dass diese Altersgruppe öfters die gleichen Routen nutzt. Jüngere Velofahrer orientieren sich in größerem Ausmaß an Wegweisern und Informationsangeboten unterwegs als dies ältere tun. Smartphone-Apps werden stärker von jüngeren Velofahrern genutzt, bei GPS-Geräten sind Jüngere und Ältere jedoch wieder nahezu gleichauf. Ältere Velotouren-Fahrer informieren sich zwar vorab bevorzugt über das Internet, sind bei der Nutzung von mobilen Angeboten zur Orientierung (Smartphone-Apps) aber eher noch zurückhaltend.

A 4.12: Orientierung während der Velofahrten allgemein und bei Personen, die bewusst eine Veloland-Route gewählt haben (Anteil der Velofahrenden, die das entsprechende Hilfsmittel nennen in %, Mehrfachantworten möglich)



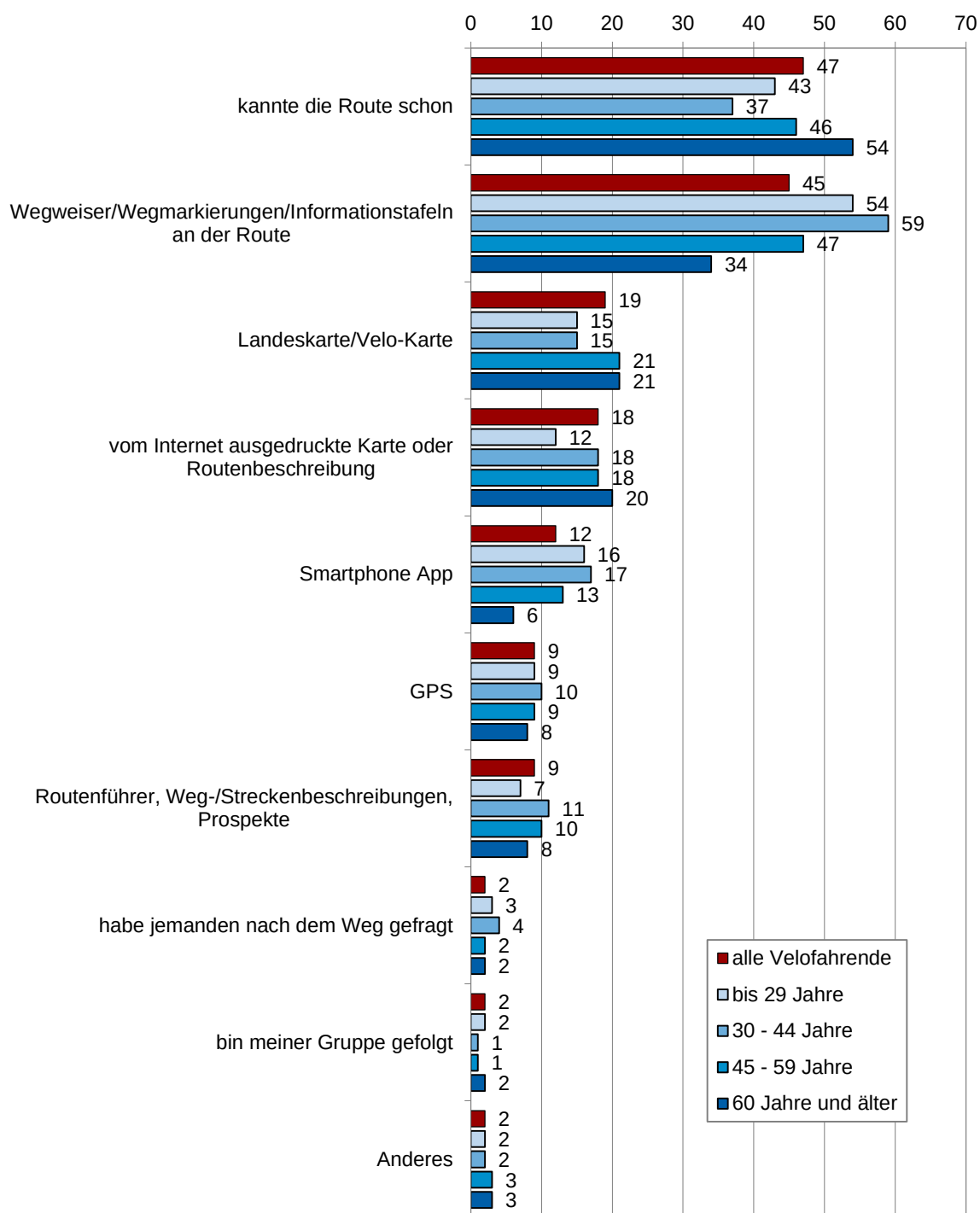
Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892

A 4.13: Orientierung während der Velotour nach Tourenart (Anteil der Velofahrenden, die das entsprechende Hilfsmittel nennen in %, Mehrfachantworten möglich)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892

A 4.14: Orientierung während der Velotour nach Alter (Anteil der Velofahrenden, die das entsprechende Hilfsmittel nennen in %, Mehrfachantworten möglich)

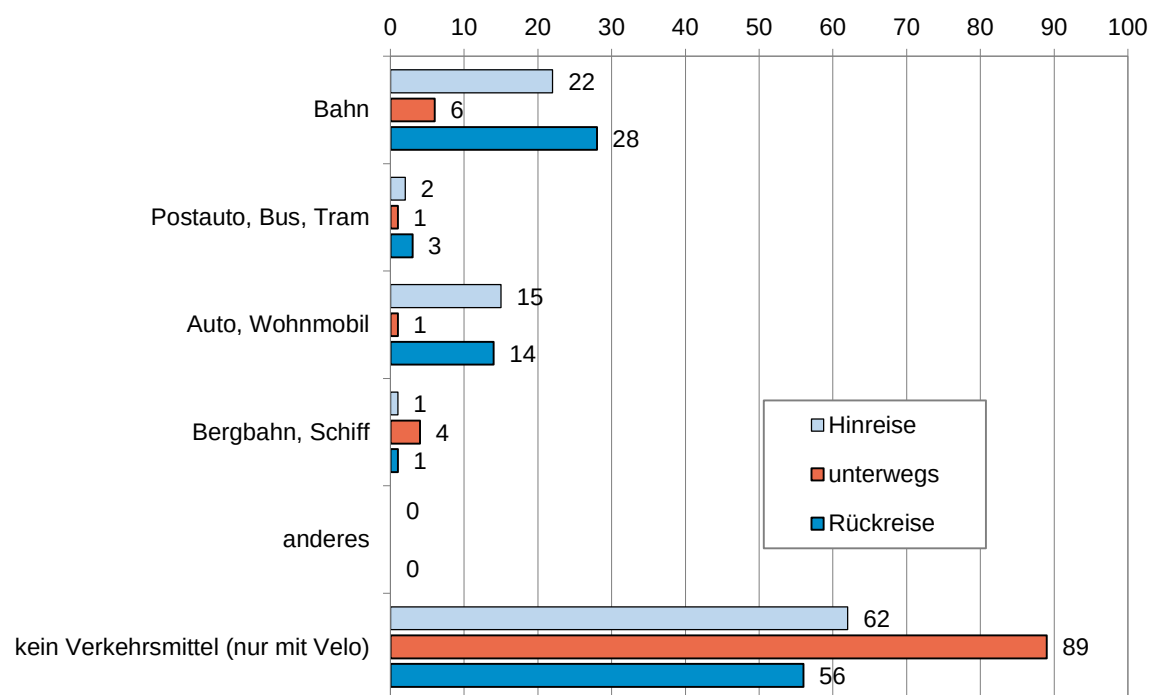


Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892

4.7. Nutzung von Verkehrsmitteln, kombinierte Mobilität

Bei Velotouren, insbesondere länger andauernden Fahrten, werden teilweise auch weitere Verkehrsmittel zusätzlich zum Velo genutzt – sei es für die An- oder Abreise oder zur Überbrückung von Distanzen während der Tour. Am häufigsten wird die Bahn genutzt (Abbildung 4.15): Etwa jeder vierte Velofahrer gab an, für die Hin- oder die Rückreise die Bahn gewählt zu haben. Etwa jeder siebte der Befragten wählte für An- und Rückreise das Auto bzw. das Wohnmobil. Auch unterwegs ist die Bahn mit 6% das am häufigsten genannte Verkehrsmittel. Mit der Bergbahn bzw. mit dem Schiff legen rund 4% der Velofahrer unterwegs eine Etappe zurück.

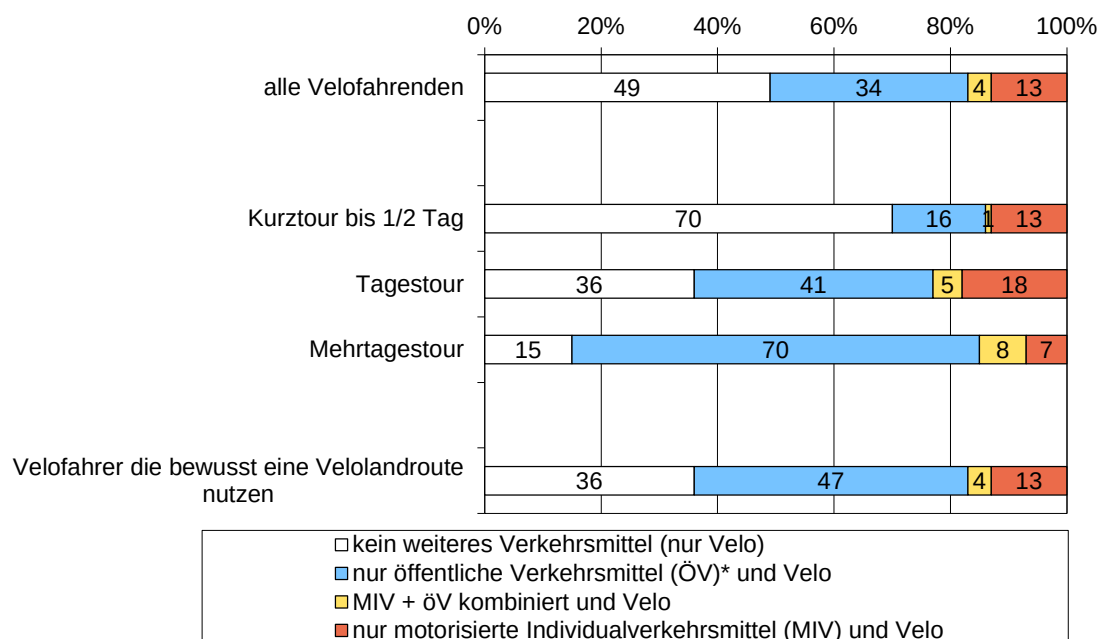
A 4.15: Benutzte Verkehrsmittel auf Hin-, Rückreise und unterwegs (Anteil der Velofahrenden, die das entsprechende Verkehrsmittel benutzten, Mehrfachantworten möglich)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892

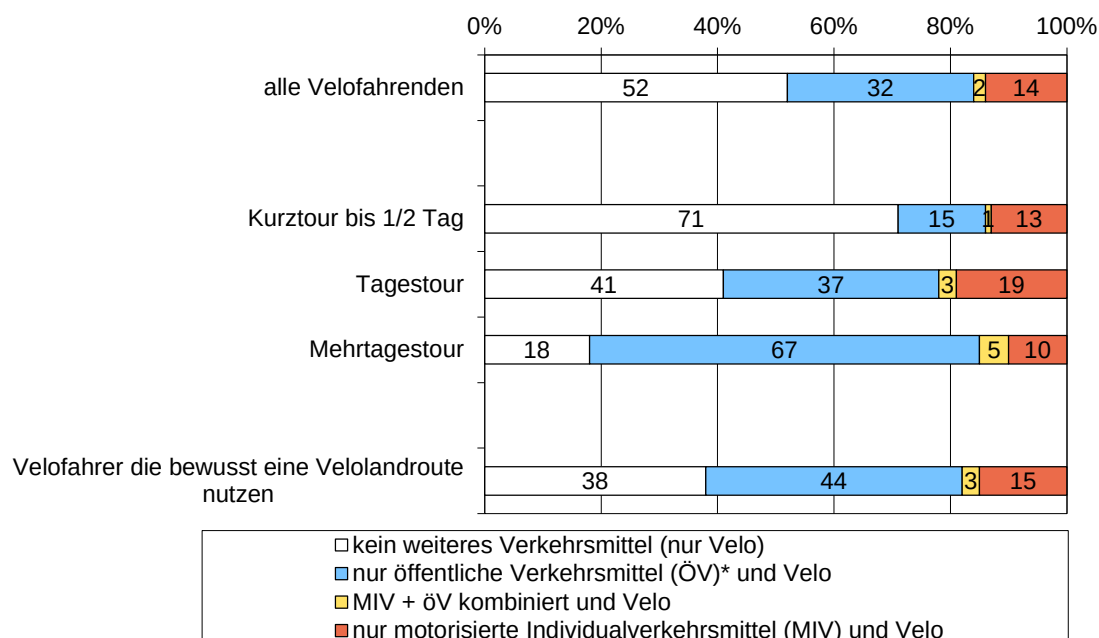
Betrachtet man die gesamte Velotour und die dabei kombinierten Verkehrsmittel, nutzt ein Drittel zusätzlich zum Velo noch den ÖV, 13% wählt den MIV und 4% ist multimodal mit MIV und ÖV unterwegs (Abbildung 4.16). Die Hälfte der Befragten nutzt aber ausschliesslich das Velo. Bei Velofahrern, die bewusst eine Veloland-Route befahren, ist der Anteil derer, die Velo und ÖV kombinieren mit 47% nochmals deutlich größer. Bei Mehrtagestouren wird bei einer Kombination von Verkehrsmitteln sogar in 70 Prozent der Fälle der ÖV genutzt. Werden die zusätzlich zum Velo während der Velotour unterwegs genutzten Verkehrsmittel ausgeblendet (Abbildung 4.17), ändert sich an dem zuvor beschriebenen Bild nur wenig: es nehmen allein die Anteile der Fahrten etwas zu, bei denen kein weiteres Verkehrsmittel genutzt wird, während gleichzeitig die Anteile der Kombination Velo & ÖV etwas abnehmen.

A 4.16: Benutzte Verkehrsmittel für die ganze Velotour (Hin-, Rückreise und unterwegs) (Anteile in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892. Anmerkungen: * Zu den öffentlichen Verkehrsmitteln werden Bahn, Postauto, Bus, Tram, Bergbahnen und Schiffe gezählt.

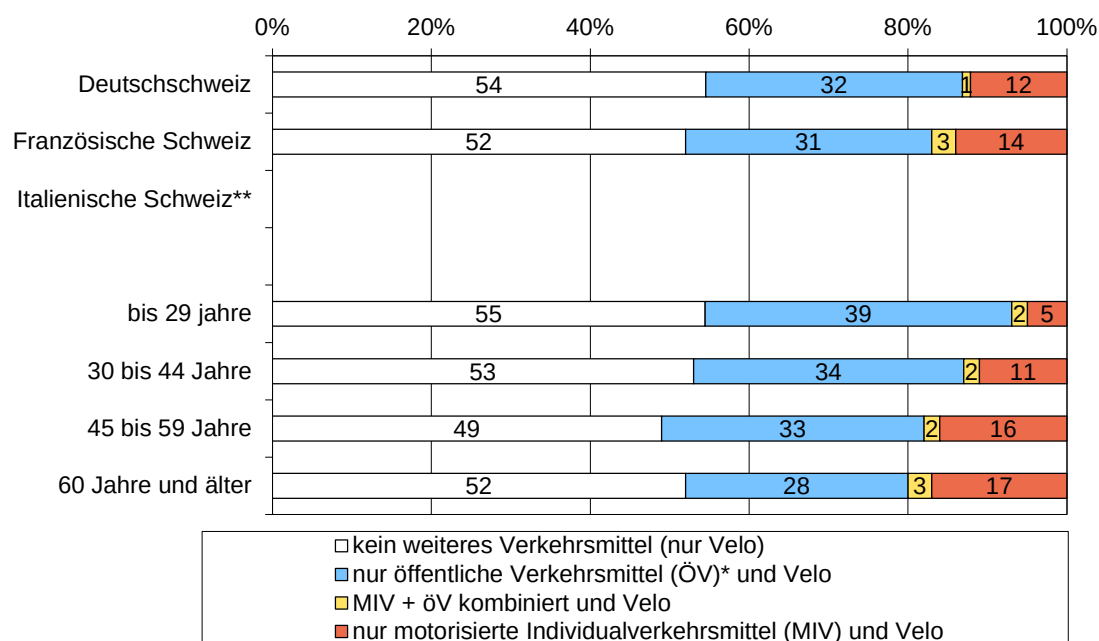
A 4.17: Benutzte Verkehrsmittel für die Hin- und Rückreise (ohne Verkehrsmittel unterwegs und ohne Bergbahnen/Schiffe) (Anteile in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892. Anmerkungen: * Zu den öffentlichen Verkehrsmitteln werden Bahn, Postauto, Bus, Tram gezählt. Bergbahnen und Schiffe werden nicht spezifisch berücksichtigt, in allen Kategorien können sie als zusätzliches Verkehrsmittel hinzukommen.

Velofahrer mit Wohnsitz in der Deutschschweiz nutzen geringfügig häufiger das Velo allein oder in Kombination mit dem ÖV als solche, die in der französischen Schweiz wohnen (Abbildung 4.18). Mit zunehmendem Alter nimmt auch der Anteil derer zu, die angeben, für Hin- und Rückreise den MIV zu nutzen.

A 4.18: Benutzte Verkehrsmittel für die Hin- und Rückreise nach Sprachregion (Wohnort der Befragten) und Alter (ohne Verkehrsmittel unterwegs und ohne Bergbahnen/Schiffe) (Anteile in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892. Anmerkungen: * Zu den öffentlichen Verkehrsmitteln werden Bahn, Postauto, Bus, Tram gezählt. Bergbahnen und Schiffe werden nicht spezifisch berücksichtigt, in allen Kategorien können sie als zusätzliches Verkehrsmittel hinzukommen. ** Für die italienische Schweiz sind aufgrund zu geringer Fallzahlen (n=18) keine hinreichend belastbaren Aussagen möglich.

In der Befragung Sport Schweiz wurden die Personen, welche die signalisierten Velorouten nutzen, gefragt, wie sie diese Angebote gewöhnlich erreichen. Dabei konnten mehrere Verkehrsmittel angegeben werden. 79 Prozent nennen das Velo, 10 Prozent ein öffentliches Verkehrsmittel und 16 Prozent das Auto. Im Vergleich dazu nutzten die Befragten in der Nutzerbefragung tendenziell etwas häufiger öffentliche Verkehrsmittel zur Anreise (vgl. Abbildung 4.15), wobei sich hierunter im Gegensatz zur Befragung Sport Schweiz auch Nutzer mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz wiederfinden.

4.8. Mehrtägige Velotouren und Velofahren in den Ferien

Neben den kurzen und eintägigen Touren sind Velofahrten oft auch in mehrtägige Unternehmungen eingebunden. Bei der Nutzerbefragung auf den Veloland-Routen gab knapp jeder fünfte an, auf einer Mehrtagestour unterwegs zu sein (Tabelle 4.11). Bei den Velofahrern, die sich bewusst für die Veloland-Route entschieden hatten, war es sogar knapp jeder dritte.

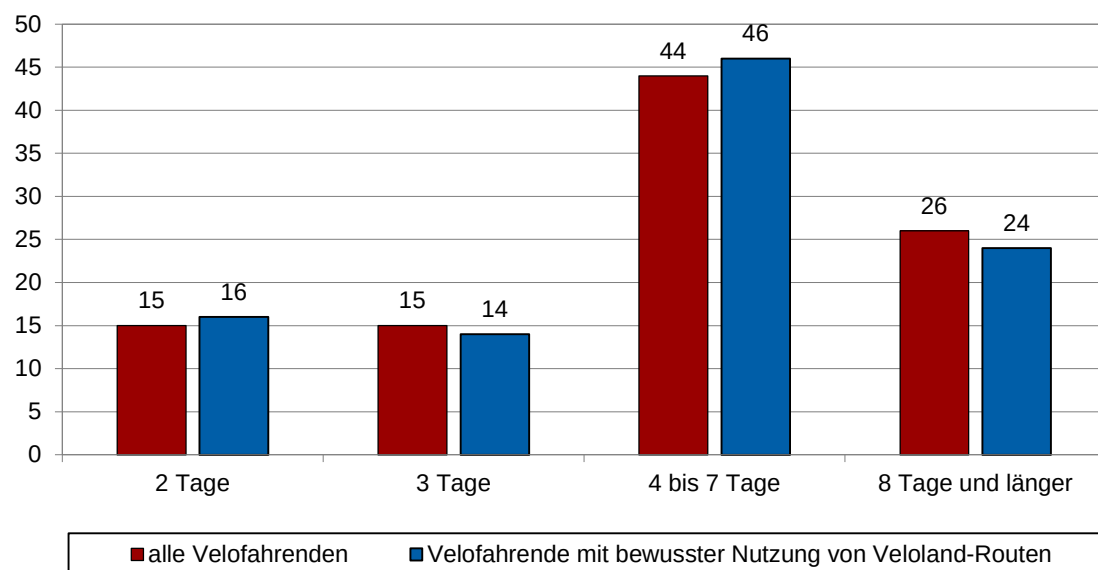
T 4.11: Mehrtägige Velotouren (Anteil der befragten Personen in %)

Alle Velofahrende	19
Velofahrer, welche bewusst Veloland-Routen wählen	30

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859, 550 mehrtägige Velotouren

Fast die Hälfte der mehrtägigen Velofahrten dauert vier bis sieben Tage (Abbildung 4.19). Ein Viertel der Nutzer ist länger als eine Woche unterwegs. Jeweils rund 15% der Velofahrer unternehmen eine zwei- oder dreitägige Tour. Im Mittel dauert eine mehrtägige Velotour 5 Tage (Median) (Tabelle 4.12).

A 4.19: Dauer der mehrtägigen Velotouren (Anteile in %, nur mehrtägige Velotouren)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859, 550 mehrtägige Velotouren

T 4.12: Dauer der mehrtägigen Velotouren: Anzahl Tage

	Arithmetisches Mittel	Median
Alle mehrtägigen Velotouren	7.4	5
Mehrtägige Velotouren mit bewusster Nutzung von Veloland-Routen	7.1	5

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859, 550 mehrtägige Velotouren

Auf Grundlage der vorliegenden Informationen lässt sich grob die Anzahl der Velotour-Tage abschätzen, die von der Schweizer Wohnbevölkerung bei mehrtägigen Velotouren unternommen werden. 19% aller im Rahmen der Nutzerbefragung befragten Velofahrer geben an, auf einer Mehrtagestour unterwegs zu sein. Bezogen auf alle in der Schweiz durchgeführten Mehrtagesfahrten dürfte dieser Anteil allerdings zu hoch sein⁴. Es wird angenommen, dass höchstens 3 bis 5 Prozent⁵ der über die Sport Schweiz-Erhebung errechneten 34 Mio. Velotourentage (vgl. Kapitel 3.1 und 4.1) auf mehrtägige Velotouren entfallen. Dies entspräche pro Jahr zwischen rund 1.0 und 1.7 Mio. Tage im Rahmen einer mehrtägigen Velotour. Bezogen auf die anhand der Sport Schweiz-Erhebung geschätzten 3.7 Mio. Velofahrten auf den Velolandrouten sind geschätzt zwischen 10 und 20 Prozent der Velotouren-Tage Bestandteil einer Mehrtagestour. Dies entspräche eine Anzahl zwischen 375'000 und 750'000 Tagen pro Jahr.

Mehrtägige Velotouren werden in der Regel selbst organisiert (Tabelle 4.13). Weniger als 10% der Befragten überlassen die Organisation einem Reiseveranstalter/Reisebüro oder Bekannten bzw. Freunden.

Zum Vergleich: im Rahmen der Gästebefragung im Jahr 2004 gab mit rund 91% ebenfalls die überwiegende Mehrheit an, die Velotour selbst organisiert zu haben. Rund 7% nannten damals Reiseveranstalter / Reisebüro als Organisator der Velotour.

T 4.13: Organisation der mehrtägigen Velotour (Anteile in %, nur Personen mit mehrtätigen Velotouren)

	selbst organisiert	über Reise- veranstalter, Reisebüro	andere (Freunde, Bekannte etc.)
Alle Velofahrende	93	4	3
Velofahrer, welche bewusst Veloland-Routen wählen	92	5	3

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859, 550 mehrtägige Velotouren

Bei mehrtägigen Velotouren gaben knapp zwei von drei Befragten an, in einem Hotel übernachtet zu haben (Abbildung 4.20). Jeweils rund ein Viertel gab an, Camping oder Bed & Breakfast-Angebote zur Übernachtung zu nutzen.

Zum Vergleich: im Rahmen der Gästebefragung im Jahr 2004 entfiel knapp die Hälfte (47%) aller Übernachtungen auf Hotels und jeweils rund 13% auf Camping und Jugendherbergen.

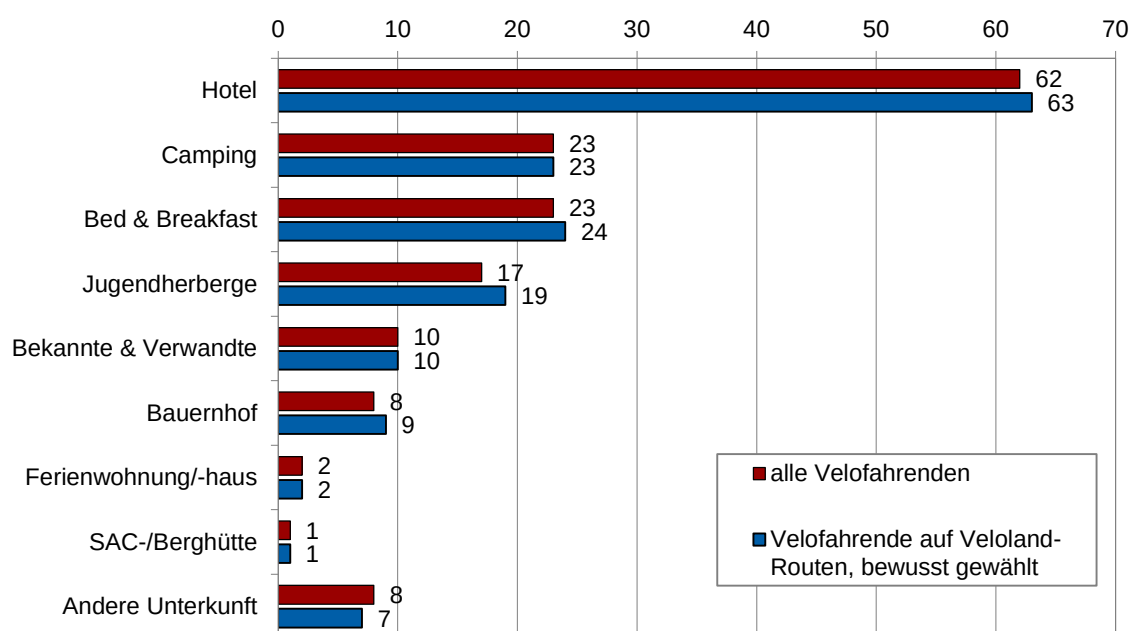
⁴ Zu berücksichtigen ist hier der Umstand, dass die Befragungen zur Hauptsaison stattfanden, in denen im Vergleich zur Nebensaison vermehrt Mehrtagestouren unternommen werden. Zudem lagen über die Hälfte der Standorte der Nutzerbefragung unterwegs an nationalen Veloland-Routen, auf denen die Wahrscheinlichkeit erhöht ist, Mehrtagestourenfahrer anzutreffen.

⁵ Diese Werte stellen eine konservative Schätzung dar. Sie orientiert sich an den Annahmen, die im Rahmen des Wander-Monitorings nach Vergleich der Ergebnisse aus der Sport Schweiz-Erhebung und der Nutzerbefragung unterwegs getroffen wurden.

Bauernhöfe wurden bereits seinerzeit von gut 8% genutzt, Bed & Breakfast-Angebote hingegen nur von rund 6% und bei Bekannten oder Verwandten übernachteten damals noch knapp 5%.⁶

Mehr als die Hälfte (57%) der Mehrtagestourenfahrer unternimmt diese Tour im Rahmen eines Ferienaufenthalts in der Region (Tabelle 4.14) (Bei den Kurztourenfahrern sind es 10% und bei den Tagestourenfahrern 18%). Bei mehrtägigen Velotouren, für die bewusst eine Route von Veloland Schweiz gewählt wurde, ist dies knapp jeder Dritte (29%) (Kurztourenfahrer: 3%; Tagestourenfahrer: 8%). Bezogen auf alle Velofahrer, die bei der Nutzerbefragung hierzu Angaben machten, gab rund jeder Zehnte (11%) an, auf einer mehrtägigen Velotour im Rahmen eines Ferienaufenthalts unterwegs zu sein.

A 4.20: Art der Übernachtung(en) während der mehrtägigen Velotour (Anteil an allen befragten Personen mit mehrtägigen Velotouren in %, Mehrfachantworten möglich)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859, 550 mehrtägige Velotouren

T 4.14: Mehrtägige Velotouren im Rahmen eines Ferienaufenthalts (Anteil der befragten Personen in %)

Alle Velofahrende	57
Velofahrer, welche bewusst Veloland-Routen wählen	29

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859, 314 mehrtägige Velotouren im Rahmen eines Ferienaufenthalts

⁶ Die Zunahmen bei den Übernachtungsarten Hotel und B&B dürften sich im gewissen Umfang auf die verbesserte mobile Informations- und Buchungsmöglichkeit mittels Smartphone und App zurückführen lassen.

Im Durchschnitt dauert ein Aufenthalt der Feriengäste in der Region 5 Tage (Median). Demgegenüber steht eine mittlere Dauer der Velotouren von 6 Tagen (Median) (Tabelle 4.15). Dieser scheinbare Widerspruch lässt sich durch das Reiseverhalten insbesondere ausländischer Gäste erklären. Diese unternehmen mit durchschnittlich 7 Tagen (Median) etwas längere Velotouren als Einheimische (5; Median). Im Vergleich zu Gästen mit Wohnsitz in der Schweiz halten sich Gäste aus dem Ausland während der Ferien etwas weniger lang in der Region auf. Das spricht dafür, dass ausländische Velotourenfahrer vermehrt auf überregionalen (und in einigen Fällen auch auf internationalen) Velotouren unterwegs sind, welche zum Teil mehrere Wochen andauern, von denen aber nur wenige Tage in einer spezifischen Region verbracht werden.

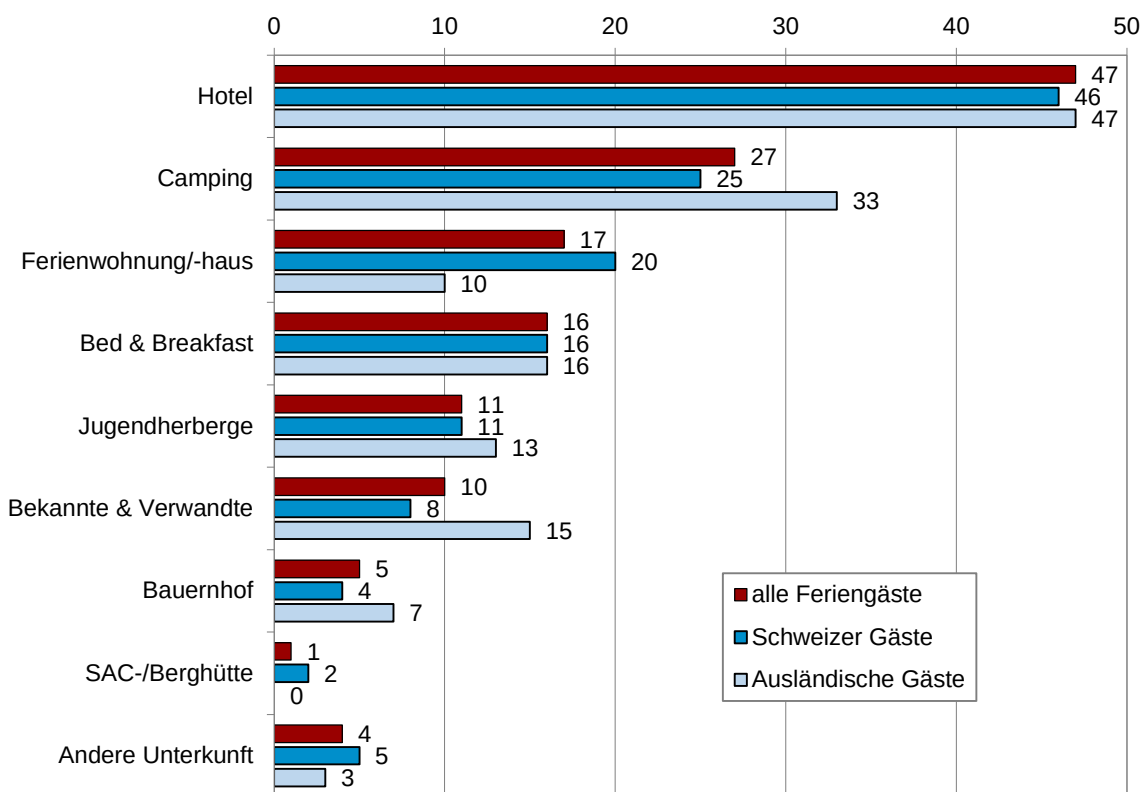
Knapp die Hälfte der Befragten gab an, während der Veloferien in der Region mindestens eine Nacht in Hotels zu verbringen (Abbildung 4.21). Ein Viertel der Einheimischen nutzt Campingangebote, etwas weniger als ausländische Gäste, von denen jeder Dritte angibt, diese Übernachtungsmöglichkeit gewählt zu haben. Schweizer Gästen übernachten bevorzugt in Ferienwohnungen/-häusern.

T 4.15: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Region während der Ferien und Anzahl Ferientage mit mehrtägigen Velotouren: Anzahl Tage

	Aufenthaltsdauer in der Region während der Ferien		Tage mit Velotouren insgesamt*	
	Arithmetisches Mittel	Median	Arithmetisches Mittel	Median
Alle Feriengäste, die eine mehrtägige Velotour unternehmen	5.5	5	8.3	6
Gäste mit Wohnsitz in der Schweiz	8.0	5	6.2	5
Ausländische Gäste	7.0	6	10.8	7

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859, 314 mehrtägige Velotouren im Rahmen eines Ferienaufenthalts; Anmerkung: * nicht nur in der Region, in der Ferien verbracht werden

A 4.21: Art der Übernachtung(en) während der Veloferien nach Wohnsitz der Feriengäste (Anteile in%, nur Velotouren im Rahmen eines Ferienaufenthalts, Mehrfachantworten möglich)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859, 365 Velotouren im Rahmen eines Ferienaufenthalts, davon 271 Schweizer Gäste und 94 Ausländische Gäste

Veloferien waren auch Bestandteil der Befragung Sport Schweiz. Von der Schweizer Wohnbevölkerung hat jede zehnte Person (10%) in den vergangenen 12 Monaten in der Schweiz oder im Ausland Sportferien oder Reisen mit mindestens einer Übernachtung unternommen, bei welchen Velofahren, Rennvelofahren oder Mountainbiken als Sportart im Vordergrund stand. 7 Prozent verbrachten Ferien und Reisen, in denen sie zur Hauptsache Velo fuhren oder Velotouren unternahmen (Abbildung 4.22)⁷.

6 Prozent geben das Velofahren als Sportart an, welche bei Sportferien und -reisen im Vordergrund steht. Eine höhere Popularität als Feriensportarten haben in der Schweiz nur Skifahren (20%) und Wandern (15%), ähnlich populär sind Schwimmen (9%) und Jogging/Laufen (6%).

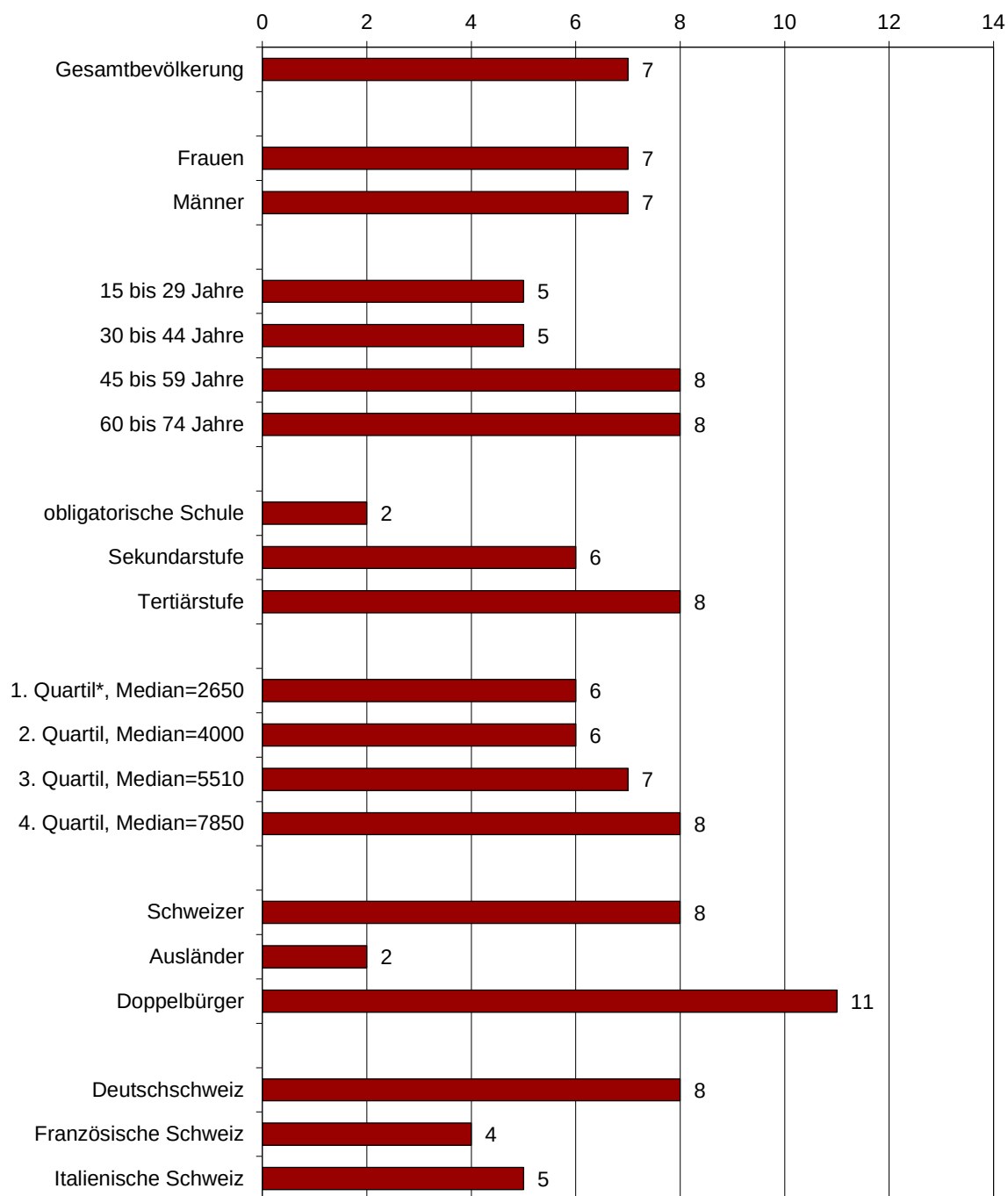
Veloferien und -reisen sind bei den Männern ebenso verbreitet wie bei den Frauen (Abbildung 4.22). Personen über 45 Jahren machen etwas häufiger Veloferien und -reisen als jüngere Erwachsene. Je höher der Bildungsabschluss und das Einkommen, desto eher werden

⁷ Verschiedentlich werden von den Befragten sowohl Velofahren / Velotouren als auch Mountainbiken bzw. Rennvelofahren als Feriensportarten angegeben.

Veloferien und –reisen unternommen. In der ausländischen Bevölkerung haben Vелоferien und –reisen eine geringe Bedeutung. Bei den Doppelbürgern sind Vелоferien und -reisen hingegen ebenso beliebt wie bei den Personen mit Schweizer Pass. Schliesslich sind Vелоferien und –reisen in der Deutschschweizer Bevölkerung stärker verbreitet als in der Bevölkerung der französischen und der italienischen Schweiz. Dies ist jedoch nicht nur bei den Vелоferien und –reisen der Fall. Auch generell machen die Romands und die Tessiner seltener Sportferien und –reisen als die Deutschschweizer.

Welcher Anteil der Vелоferien und –reisen in der Schweiz und welcher Anteil im Ausland verbracht wurde, kann nicht exakt bestimmt werden. Von allen Personen, die in den vergangenen 12 Monaten Ferien mit dem Fahrrad (Velo, Mountainbike oder Rennvelo) gemacht haben, gibt ein Drittel an, nur Sportferien in der Schweiz verbracht zu haben, etwa die Hälfte (48%) hat Sportferien in der Schweiz und im Ausland verbracht und ein knappes Fünftel (18%) nur Ferien im Ausland. Sehr häufig werden jedoch neben dem Velofahren auch noch andere Sportarten angegeben, die bei den (verschiedenen) Sportferien und –reisen im Vordergrund standen (z.B. Skifahren oder Wandern), so dass nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann, wo die Vелоferien und -reisen verbracht wurden.

A 4.22: Personen, die in den vergangenen 12 Monaten Sportferien oder –reisen unternommen haben, bei denen Velofahren / Velotouren im Vordergrund standen (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 6459 (Onlinebefragung). * Haushaltseinkommen (netto, monatlich in CHF): Das Haushaltsäquivalenzeinkommen gibt an, wie viel Geld pro Haushaltsmitglied verfügbar ist. Die Quartile umfassen vier gleich grosse Einkommensgruppen: Das 1. Quartil enthält das Viertel der Personen mit dem geringsten Einkommen, das 2. Quartil das nächste Viertel etc.

5. Ausgaben und Umsatz

Bei Velotouren fallen unterschiedliche Kosten für die Velofahrenden an. Neben Ausgaben zur Nutzung von Transportmitteln und Übernachtungskosten kommen z.B. noch Ausgaben für Verpflegung hinzu. Im Rahmen der Nutzerbefragung konnten die Velofahrer angeben, welche Ausgaben sie pro Person und Tag getätigt hatten. Rund ein Drittel (39%) hat hierzu keine Angaben gemacht. Die Hälfte der antwortenden Velofahrer gab an, Ausgaben für die An- und Abreise gehabt zu haben, bei Übernachtungen sind es 28 Prozent⁸. Kosten für öffentliche Transportmittel hatte jeder sechste und neun von zehn der Befragten gaben Geld für Verpflegung aus (Tabelle 5.1).

Liegen Ausgaben in den verschiedenen Kategorien vor, gibt eine Person im Durchschnitt 90 Franken für die Übernachtung, 48 Franken für An- und Rückreise und 36 Franken für die Verpflegung unterwegs aus. Bezogen auf alle Velotouren (mit oder ohne Übernachtung) betragen die Ausgaben pro Velotour und Person durchschnittlich 32 Franken für die Verpflegung, 25 Franken für die Übernachtung und 24 Franken für die An- und Rückreise. Pro Tag und Person entstehen auf einer durchschnittlichen Velotour in der Schweiz Kosten in Höhe von 89 Franken.⁹

T 5.1: Ausgaben auf der Velotour pro Person und pro Tag

	durchschnittlicher Betrag pro Person, nur Befragte mit entsprechenden Ausgaben (arithm. Mittel, in Franken, gerundet)	Anteil der Velofahrer, mit entsprechenden Ausgaben (in %)	Ausgaben an einer durchschnittlichen Velotour pro Person* (in Franken, gerundet)
An- und Rückreise	48.-	49	24.-
Öffentliche Transportmittel unterwegs	25.-	17	4.-
Verpflegung	36.-	89	32.-
Übernachtung	90.-	28	25.-
Anderes (Souvenirs etc.)	30.-	13	4.-
Ausgaben insgesamt	–	–	89.-

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859, 1523 Personen mit gültigen Angaben.
Anmerkung: * alle Velofahrenden, auch ohne Übernachtung

Im Rahmen einer Kurztour bis zu einem halben Tag entstehen im Durchschnitt Kosten von 30 Franken (Tabelle 5.2). Etwa doppelt so hoch (67 Franken) sind die Ausgaben an einer durchschnittlichen Tagestour. Hier fallen insbesondere höhere Kosten für An-/Abreise (20 Franken) und Verpflegung (30 Franken) an. Bei Mehrtagestouren sind die Ausgaben für An-

⁸ Dieser Wert ist nicht vergleichbar mit den Anteilswerten der Mehrtagesreisenden in Kapitel 4.8.

⁹ Verschiedene weitere Ausgabenposten, die fürs Velofahren anfallen (wie z.B. Kleidung, Ausrüstung oder Karten), sind in diesem Betrag nicht enthalten.

/Rückreise und Verpflegung im Mittel doppelt so hoch wie bei Tagestouren. Hinzu kommen hier mittlere Kosten für Übernachtung in Höhe von 80 Franken. Die Tagesausgaben an einer mehrtägigen Velotour übersteigen mit insgesamt 210 Franken jene einer Tagestour um den Faktor drei und jene einer Kurztour um den Faktor sieben.

Bei den Velotouren, für welche bewusst eine Route von Veloland gewählt wurde, liegen die Ausgaben pro Person und Tag im Schnitt bei 108 Franken. Für diese Velotouren fallen überwiegend Kosten für die An- und Rückreise, für die Verpflegung und für Übernachtungen an. Die Ausgaben liegen in der Spannbreite zwischen denen einer Tages- und denen einer Mehrtagestour. Es ist daher davon auszugehen, dass Nutzer, die Veloland-Routen bewusst wählen, hauptsächlich im Rahmen einer dieser beiden Tourenarten unterwegs sind.

T 5.2: Ausgaben an einer durchschnittlichen Velotour pro Person und Tag nach Tourenart und Routenwahl

	Kurztour	Tagestour	Mehrtagestour	Veloland-Route, bewusst gewählt**
An- und Rückreise	10.-	20.-	50.-	29.-
Öffentliche Transportmittel unterwegs	1.-	5.-	8.-	5.-
Verpflegung	15.-	30.-	62.-	37.-
Übernachtung	3.-*	9.-*	80.-	32.-
Anderes (Souvenirs etc.)	1.-	3.-	10.-	5.-
Ausgaben insgesamt	30.-	67.-	210.-	108.-

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859, 1523 Personen mit gültigen Angaben. Anmerkung: * Die von einigen Befragten angegebenen Ausgaben für Übernachtungen im Rahmen von Kurztouren und Tagestouren stehen im Zusammenhang mit Fahrten, welche nicht von zu Hause aus starteten oder dort endeten und bei denen die entsprechende An- oder Abreise am Tag davor oder danach erfolgte. ** Hierin enthalten sind alle Tourenarten (Kurz-, Tages- und Mehrtagestouren), also auch Touren ohne Übernachtung. Demzufolge stellen die Ausgaben Mittelwerte bezogen auf jenes Nutzersegment dar, welches Veloland Routen bewusst wählt.

Gäste mit ausländischem Wohnsitz geben pro Velotour im Schnitt etwa doppelt so viel Geld aus wie Velofahrer mit Wohnsitz in der Schweiz (Tabelle 5.3). Das ist wenig erstaunlich, da diese höhere Ausgaben in den Bereichen An-/Abreise, Verpflegung und insbesondere Übernachtung aufweisen. Velofahrer, die eine Velotour im Rahmen eines Ferienaufenthaltes in der Region unternehmen, geben im Schnitt mit 172 Franken rund dreimal so viel Geld aus wie Personen, die ohne Ferienaufenthalt eine Velotour unternahmen. Insbesondere die Ausgaben für An- und Abreise sowie für Übernachtung waren bei Ferienaufenthalten deutlich höher als bei Nichtferienaufenthalten. Ein Vergleich mit den mittleren Ausgaben in den unterschiedlichen Tourenarten (Tabelle 5.2) legt den Schluss nahe, dass während eines Ferienaufenthalts eher Mehrtagestouren unternommen werden – mit entsprechend ähnlichem Ausgabenniveau.

Werden die durchschnittlichen Ausgaben der befragten Schweizer pro Velotour (78 Franken) mit der mittleren Anzahl von jährlich 25 Velotourentagen (vgl. Kap. 4.1) kombiniert, so ergeben sich jährliche Ausgaben eines Schweizer Velotourenfahrers in Höhe von 1'950 Franken fürs Velofahren. Darin sind eventuelle weitere Kosten für Ausrüstungsgegenstände nicht berücksichtigt. Wird dieser Betrag mit den rund 38 Prozent Velofahrern in der

Wohnbevölkerung (Tabelle 3.1) und den davon 59 Prozent Freizeitvelofahrern (35 Prozent hauptsächlich Freizeitvelofahrer plus 24 Prozent Alltags- als auch Freizeitvelofahrer; vgl. Abbildung 3.1) hochgerechnet, so dürfte der Umsatz, der durch Velotouren der in der Schweiz wohnhaften Bevölkerung generiert wird, ohne Ausrüstungsgegenstände bei rund 2.7 Mrd. Franken liegen.

Die auf dem Velolandnetz befragten ausländischen Feriengäste geben an, im Mittel an 7 Tagen auf einer Velotour unterwegs zu sein (Tabelle 4.16). Unter der Annahme, dass ein ausländischer Gast in der Regel nur einmal pro Jahr in der Schweiz eine Velo-Ferienreise oder mehrtägige Velotour unternimmt, errechnen sich daraus mittlere Ausgaben pro Person und Jahr in Höhe von ca. 900 Franken. Bezieht man dies auf die geschätzt rund 250'000 ausländischen Velo-Gäste pro Jahr (vgl. Abschnitt 3.2), errechnet sich ein jährlicher Gesamtumsatz in Höhe von ca. 220 Mio. Franken.

T 5.3: Ausgaben an einer durchschnittlichen Velotour* pro Person und Tag nach Wohnsitz und Ferienaufenthalt

	Wohnsitz in der Schweiz	Wohnsitz im Ausland	Velotour ohne Ferienaufenthalt in der Region	Velotour während Ferienaufenthalt in der Region
An- und Rückreise	20.-	59.-	18.-	43.-
Öffentliche Transportmittel unterwegs	4.-	9.-	3.-	8.-
Verpflegung	30.-	47.-	27.-	51.-
Übernachtung	21.-	63.-	14.-	60.-
Anderes (Souvenirs etc.)	3.-	11.-	2.-	10.-
Ausgaben insgesamt	78.-	189.-	64.-	172.-

Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 2859, 1523 Personen mit gültigen Angaben.
Anmerkung: * Hierin enthalten sind alle Tourenarten (Kurz-, Tages- und Mehrtagestouren), also auch Touren ohne Übernachtung.

Aus den Ergebnissen der Bevölkerungsbefragung Sport Schweiz geht hervor, dass die Nutzer der Veloland-Routen diese an durchschnittlich 5 Tagen im Jahr befahren (vgl. Abschnitt 4.1). Setzt man die mittleren Ausgaben an einer durchschnittlichen Velotour mit bewusster Wahl der Veloland-Routen pro Person und Tag mit 108 Franken an (Tabelle 5.2), ergibt dies jährliche Ausgaben in Höhe von ca. 290 Mio. Franken¹⁰. Übertragen auf die 750'000 Schweizer Velofahrer mit Nutzung der Veloland-Routen, resultiert daraus ein Umsatz im Bereich von geschätzt 225 bis 375 Mio. Franken. Setzt man für die 75'000 Velofahrenden Gäste aus dem Ausland mit bewusster Wahl von Veloland-Routen (vgl. Abschnitt 3.2) ebenfalls mittlere Ausgaben pro Person und Jahr in Höhe von ca. 900 Franken an, so werden hierüber Jahresumsätze im Umfang von ca. 67 Mio. Franken generiert.

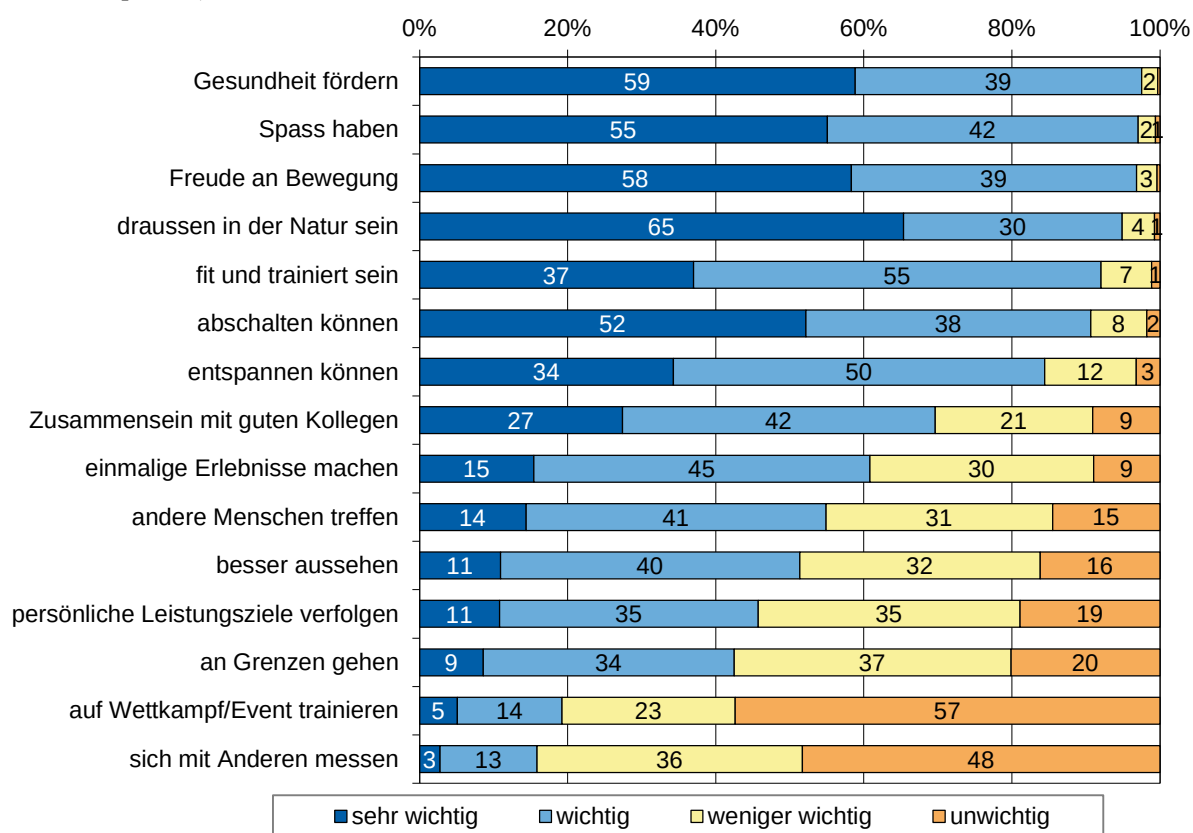
¹⁰ Je nachdem, ob Tages- oder Mehrtagestouren unternommen werden, entfallen Kosten für Übernachtungen bzw. für An-/Abreise.

6. Motive der Velofahrer und Nutzer der Routen von Veloland Schweiz

Sport wird aus den unterschiedlichsten Motiven getrieben. Betrachtet man die Sportmotive der Velofahrenden, so werden die Förderung der Gesundheit, der Spass, die Freude an der Bewegung und das Erleben der Natur am häufigsten als wichtige oder sehr wichtige Gründe für das Sporttreiben angegeben (Abbildung 6.1). Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Velofahrenden nicht nach den spezifischen Motiven fürs Velofahren, sondern nach den allgemeinen Sportmotiven gefragt wurden und sich die Antworten somit auch auf weitere Sportaktivitäten beziehen können. Im Vergleich zu den sportlich Aktiven, die nicht Velo fahren, ist den Velofahrenden das Erleben der Natur noch etwas wichtiger. Eine weniger wichtige Rolle spielen hingegen das Erreichen persönlicher Leistungsziele, das Erleben von Grenzen, das Messen mit anderen sowie das Trainieren für einen Wettkampf.

Die Velotourenfahrenden und die Nutzer der Veloland-Routen unterscheiden sich bei den Sportmotiven nur geringfügig von den übrigen Velofahrenden (Abbildung 6.2). Tendenziell gewichten sie einmalige Erlebnisse leicht höher als die übrigen Velofahrenden.

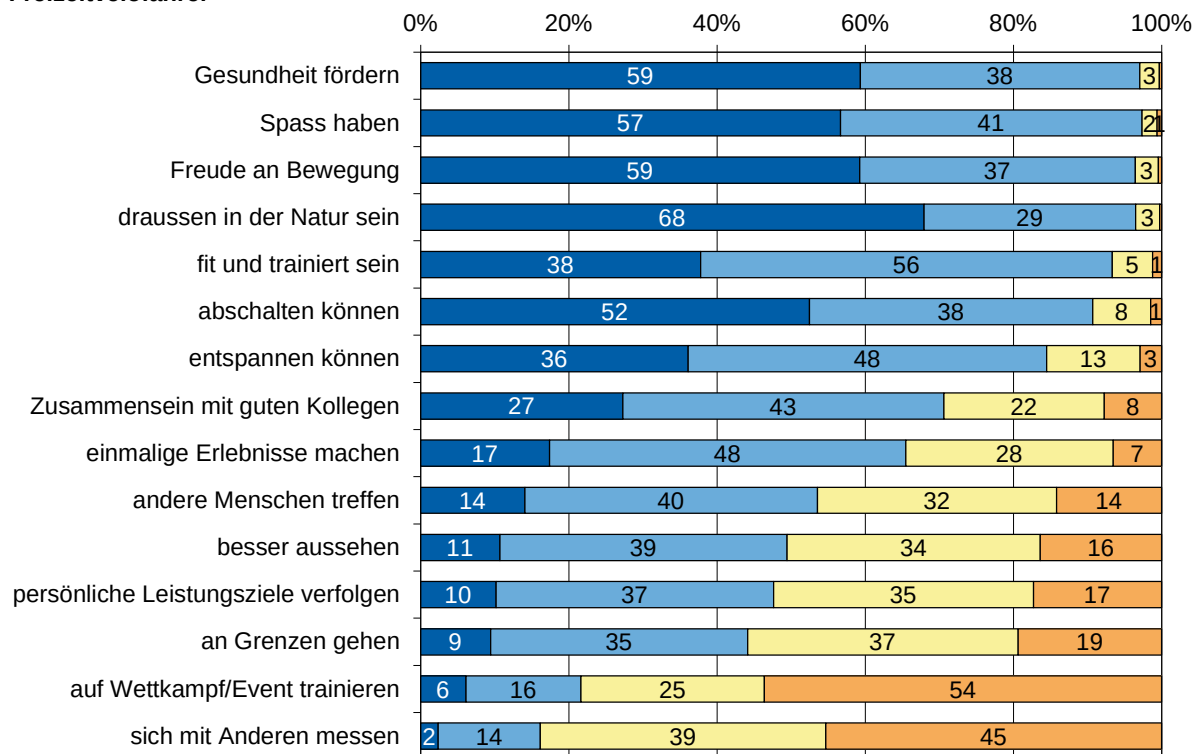
A 6.1: Wichtigkeit verschiedener Sportmotive bei den Velofahrern (in % aller Velofahrer, nur erklärte Sportler)



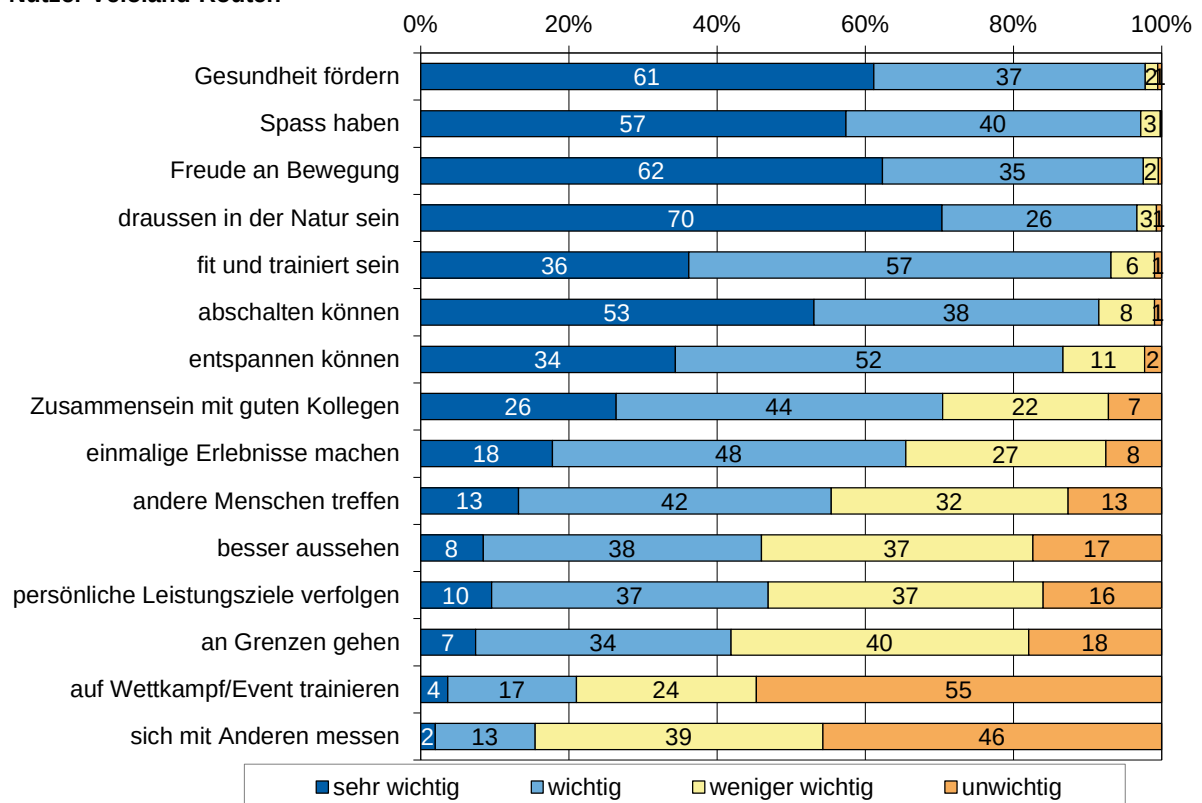
Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte 3307 Velofahrer, welche Velofahren explizit als Sportaktivität betrachten bzw. angeben.

A 6.2: Wichtigkeit verschiedener Sportmotive (in % aller erklärten Sportler)

Freizeitvelofahrer



Nutzer Veloland-Routen



Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte 2005 Freizeitvelofahrer, 1171 Nutzer Veloland-Routen (nur erklärte Sportler).

7. Beurteilung der Infrastruktur

7.1. Beurteilung des Infrastrukturangebots in der Region

In der Bevölkerungsbefragung Sport Schweiz 2014 konnten die befragten Personen zu einer Liste mit verschiedenen Infrastrukturangeboten angeben, wie gut sie diese Angebote an ihrem Wohnort bzw. in der Region beurteilen. Je nach Infrastruktur unterscheidet sich der Anteil derjenigen, die eine Beurteilung vornehmen¹¹, beträchtlich (Tabelle 7.1). Beim Angebot an signalisierten Velorouten nehmen 80 Prozent eine Bewertung vor und 2 Prozent geben an, dass an ihrem Wohnort keine signalisierten Velorouten vorhanden seien. Weist man der Bewertung einen numerischen Wert von 1 (= schlecht) bis 5 (= sehr gut) zu, so ergibt sich ein Durchschnittswert von 3.8. Im Vergleich zu anderen Infrastrukturangeboten wird das Angebot an signalisierten Velorouten gut bewertet. Einen höheren Durchschnitt erhalten lediglich die signalisierten Wanderwege und das Angebot an privaten Fitness- und Sportcentern. Gleich gut wird das Angebot an Fussballplätzen eingestuft.

T 7.1: Bewertung verschiedener Infrastrukturangebote

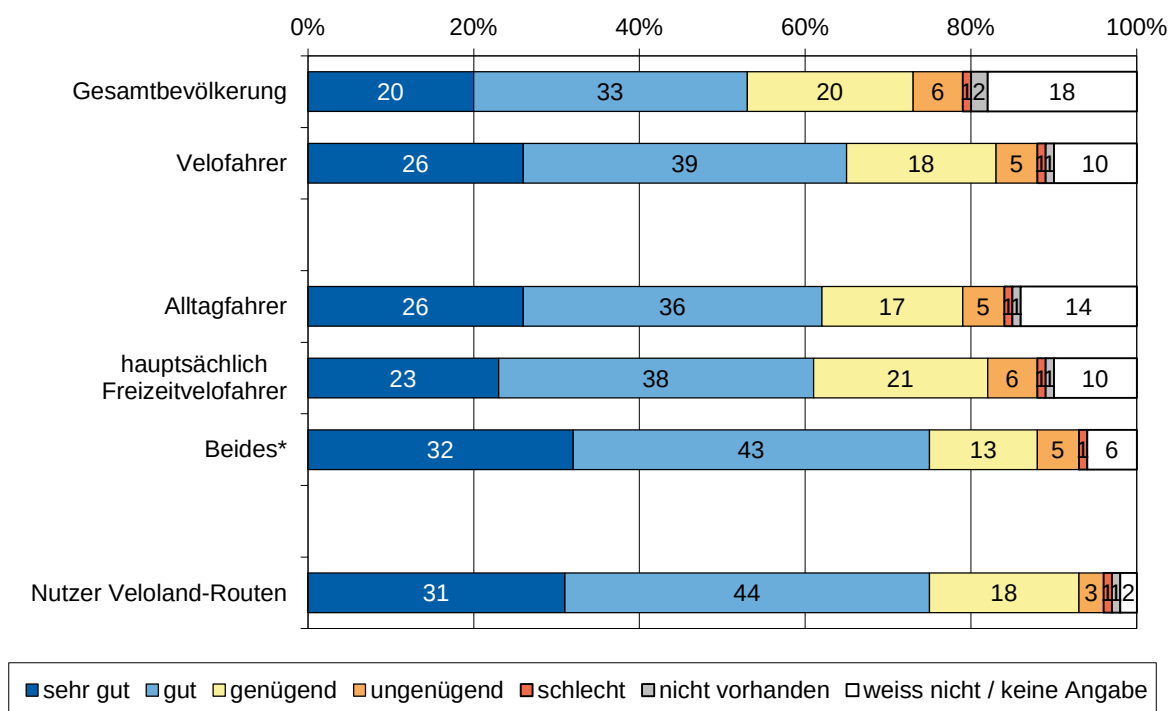
Infrastruktur	Bewertung (Arith. Mittel)	Anteil «nicht vorhanden» (in %)	Anteil «weiss nicht / keine Angaben» (in %)
signalisierte Wanderwege	4.0	2	11
Angebot an privaten Fitness- und Sportcentern	3.9	7	16
Angebot an Fussballplätzen	3.8	2	19
signalisierte Velorouten	3.8	2	18
Angebot an Freibädern	3.7	9	9
Angebot an Tennisplätzen	3.7	6	26
Angebot an Turn- und Sporthallen	3.7	1	16
Bergbahnen, Skilifte	3.7	31	20
Angebot an See- und Flussbädern	3.7	16	9
Angebot an Vita-Parcours	3.6	5	18
Angebot an anderen Aussenanlagen und Sportplätzen	3.6	2	17
Angebot an Tennishallen	3.6	10	28
Angebot an Eisfeldern und Kunsteisbahnen	3.5	13	15
Angebot an Laufstrecken und Finnenbahnen	3.5	7	26
signalisierte Mountainbikewege	3.5	7	40
Langlaufloipen	3.5	27	30
Angebot an Hallenbädern	3.4	11	9
Angebot an Rollsport-, Inline- und Skateranlagen	3.2	11	39
Angebot an BMX- und Bikeanlagen	3.1	13	45

Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte: 6635 (Onlinebefragung).

¹¹ Hierunter sind jene befragten Personen zu verstehen, die als Antwort nicht angaben «nicht vorhanden» oder «weiss nicht / keine Angaben». Als Beispiel: das Infrastrukturangebot von signalisierten Velorouten bewerteten rund 80% der Befragten (100% - 2% - 18%), das Angebot an BMX- und Bikeanlagen hingegen nur rund 42%.

Personen, die tatsächlich Velo fahren, können das Angebot an signalisierten Velorouten häufiger beurteilen und bewerten das Angebot etwas besser (Abbildung 7.1). Daraus lässt sich ableiten, dass Nicht-Velofahrer ein schlechteres Bild vom Zustand der Infrastruktur haben und diese deshalb (im Sinne einer Hemmschwelle für die Nutzung) auch weniger bzw. gar nicht nutzen. Zwei Drittel (65%) erachten das Angebot als gut oder sehr gut. Der Durchschnittswert der Bewertungen liegt bei 3.9. Besonders zufrieden mit dem Angebot an signalisierten Velorouten sind die Velofahrer, die ihr Velo sowohl im Alltag wie für Velotouren benützen (4.1) sowie die Nutzer der Veloland-Routen (4.1).

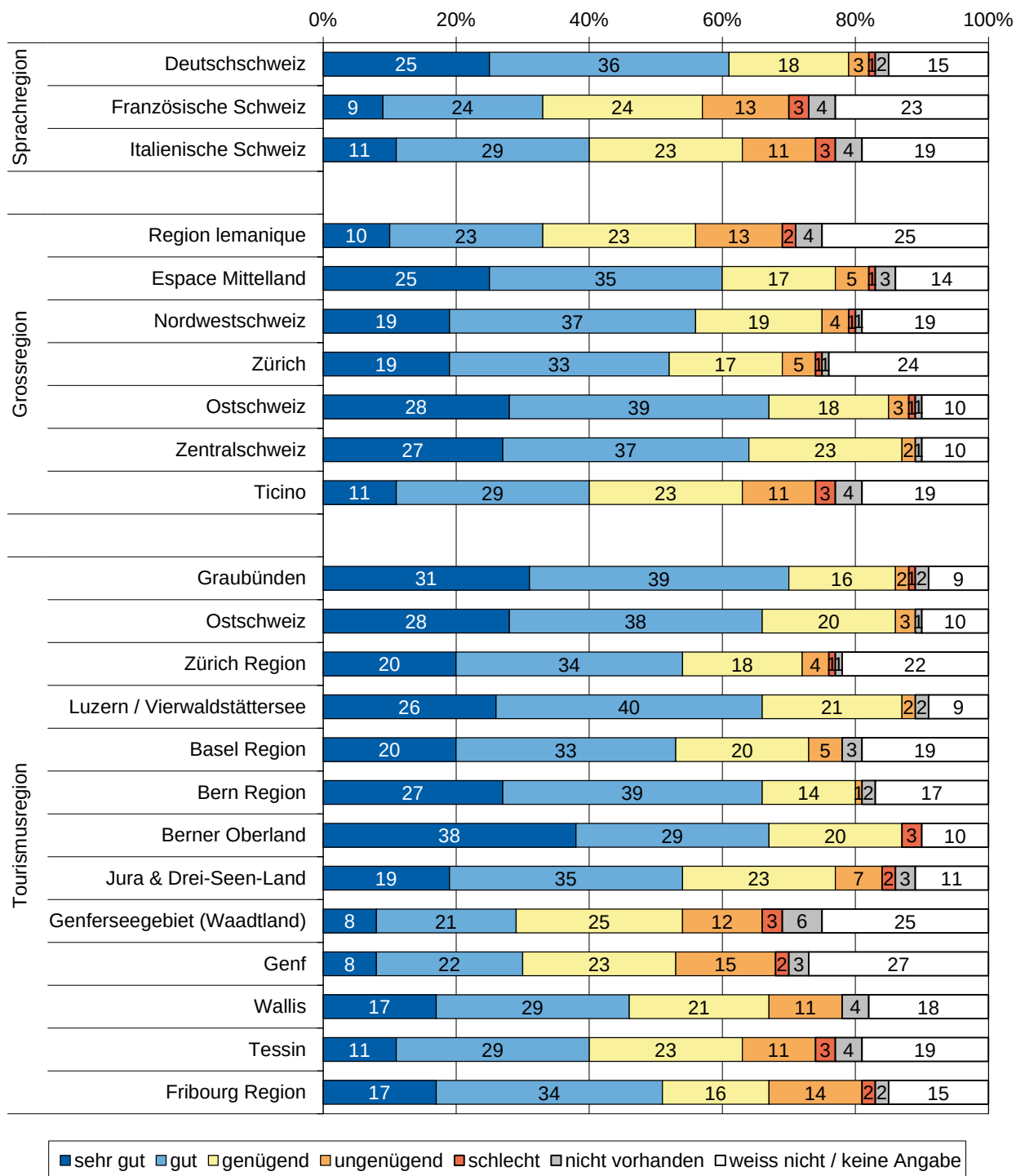
A 7.1: Bewertung des Angebots an signalisierten Velorouten am Wohnort/in der Region



Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte: 6679 (Onlinebefragung), 2813 Velofahrer. Anmerkung: * Fahren im Alltag und in der Freizeit Velo.

Nicht überall in der Schweiz wird das Angebot an signalisierten Velorouten gleich gut bewertet. Die Abbildung 7.2 und die Tabelle 7.2 zeigen die Bewertungen nach Sprach-, Gross- und Tourismusregion. In der Deutschschweiz können mehr Personen das Angebot bewerten als in der Romandie und im Tessin, gleichzeitig fällt die Bewertung in der Deutschschweiz deutlich besser aus. Die Unterschiede bleiben auch bestehen, wenn man nur die Bewertungen anschaut, welche die Velofahrenden abgeben. Besonders zufrieden mit dem Angebot an signalisierten Velorouten sind die Bewohner der Ost- und der Zentralschweiz sowie des Mittellands. Von den Tourismusregionen schneiden die Region Graubünden, die Region Bern, das Berner Oberland, die Ostschweiz sowie die Region Luzern / Vierwaldstättersee besonders gut ab.

A 7.2: Bewertung des Angebots an signalisierten Velorouten am Wohnort/in der Region nach Sprach-, Gross- und Tourismusregion (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte 6635 (Onlinebefragung).

T 7.2: Bewertung des Angebots an signalisierten Velorouten am Wohnort/in der Region nach Sprach-, Gross- und Tourismusregion

	Bewertung alle Befragten (Arith. Mittel)	Anteil der Personen mit Bewertung (in %)	Bewertung nur Velofahrende (Arith. Mittel)
<i>Sprachregion</i>			
Deutschschweiz	4.0	83	4.1
Französische Schweiz	3.3	73	3.4
Italienische Schweiz	3.4	77	3.4
<i>Grossregion</i>			
Région lémanique	3.4	71	3.6
Espace Mittelland	3.9	83	4.0
Nordwestschweiz	3.9	80	4.0
Zürich	3.9	75	4.0
Ostschweiz	4.0	89	4.1
Zentralschweiz	4.0	89	4.0
Ticino	3.5	77	3.5
<i>Tourismusregion</i>			
Graubünden	4.1	89	4.2
Ostschweiz	4.0	89	4.1
Zürich Region	3.9	77	4.0
Luzern / Vierwaldstättersee	4.0	89	3.9
Basel Region	3.9	78	4.0
Bern Region	4.1	81	4.3
Berner Oberland	4.1	91	4.3
Jura & Drei-Seen-Land	3.7	85	3.7
Genferseegebiet (Waadtland)	3.3	69	3.6
Genf	3.3	69	3.3
Wallis	3.7	78	3.9
Tessin	3.5	77	3.5
Fribourg Région	3.6	83	3.6

Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte: 6635 (Onlinebefragung), 2813 Velofahrende.

Anmerkung: Bewertungsskala: (5) sehr gut, (4) gut, (3) genügend, (2) ungenügend, (1) schlecht.

7.2. Beurteilung verschiedener Aspekte und Angebote beim Velofahren

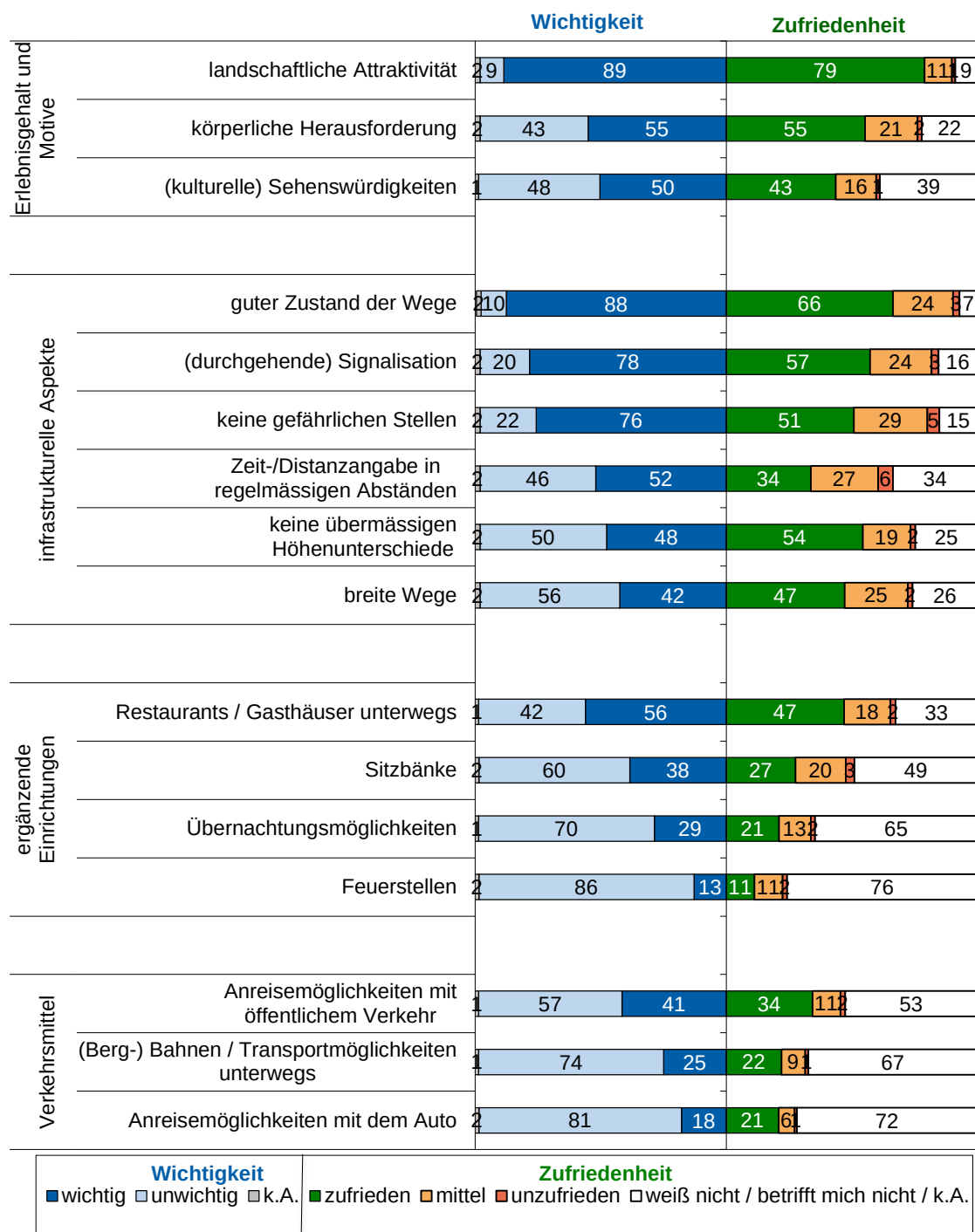
Im Rahmen der Nutzerbefragung wurden die Velofahrer gefragt, wie sie verschiedene Aspekte und Angebote beim Velofahren hinsichtlich Ihrer Wichtigkeit und ihrer Zufriedenheit damit einschätzen. Beim Aspekt Erlebnisgehalt und Motive wünschen sich knapp 90% der Befragten landschaftlich attraktive Routen – ein ebenso großer Anteil ist damit zufrieden bzw. teilweise zufrieden (Tabelle 7.3). Sehenswürdigkeiten und körperliche Herausforderungen werden von rund jedem Zweiten für wichtig erachtet.

Beim infrastrukturellen Angebot legen über drei Viertel der Befragten besonderes Gewicht auf einen guten baulichen Zustand der Wege, eine (durchgehende) Signalisation und Vermeidung von gefährlichen Stellen. Nur ca. drei von vier Befragten, denen diese Aspekte wichtig waren, sind auch uneingeschränkt zufrieden damit. Besonders unzufrieden sind die Nutzer damit, dass immer noch zu viele gefährliche Stellen auf den Veloland-Routen vorhanden sind. Hier sieht jeder zwanzigste (5%) Verbesserungspotenzial. Etwas mehr als die Hälfte hält es für eher wichtig, auf der Velotour keine übermässigen Höhenunterschiede überwinden zu müssen. Unzufriedenheit wird auch in Bezug auf das Vorhandensein von Zeit- und Distanzangaben in regelmässigen Abständen geäussert. Dieser Aspekt wird von der Hälfte der Nutzer als wichtig angesehen.

Das Angebot ergänzender Einrichtungen wie Sitzbänke, Übernachtungsmöglichkeiten oder Feuerstellen ist für die Mehrheit der Befragten weniger wichtig. Entsprechend hoch ist der Anteil derer, die sich bei der Einschätzung der eigenen Zufriedenheit mit diesen Aspekten gleichgültig äussern. Restaurants und Gasthäuser werden von 56% als wichtig erachtet. Die uneingeschränkte Zufriedenheit ist hier mit 47% jedoch etwas geringer.

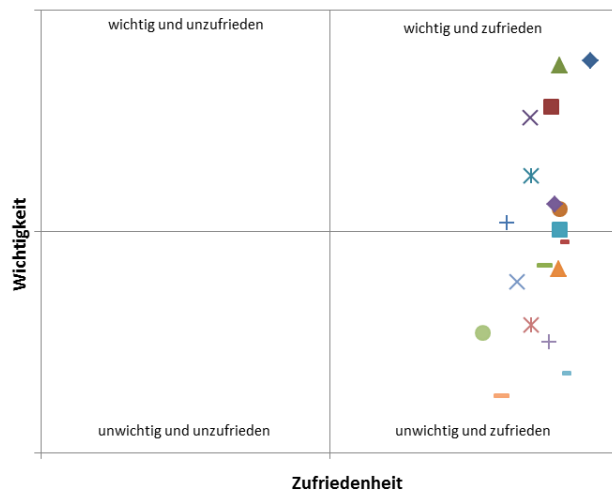
Bei der Beurteilung des Verkehrsmittelangebots halten es gut 40% für wichtig, die Velorouten mit dem öffentlichen Verkehr erreichen zu können. Ein etwa gleich großer Anteil ist mindestens teilweise zufrieden mit dem vorhandenen Angebot. Die Nutzbarkeit von (Berg-)Bahnen bzw. Transportmöglichkeiten unterwegs wird von jedem vierten Nutzer als unverzichtbar angesehen, bei der Anreisemöglichkeit mit dem Auto bewertet dies sogar nur knapp jeder fünfte als essenziell. Auch hier ist die Hälfte bis drei Viertel der Befragten bei der Angabe der Zufriedenheit indifferent bzw. ohne Aussage.

A 7.3: Wichtigkeit von und Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten beim Velofahren, alle Velofahrer (Anteile in Prozent)



Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892

A 7.4: Portfolio - Wichtigkeit und Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten beim Velofahren, alle Velofahrer



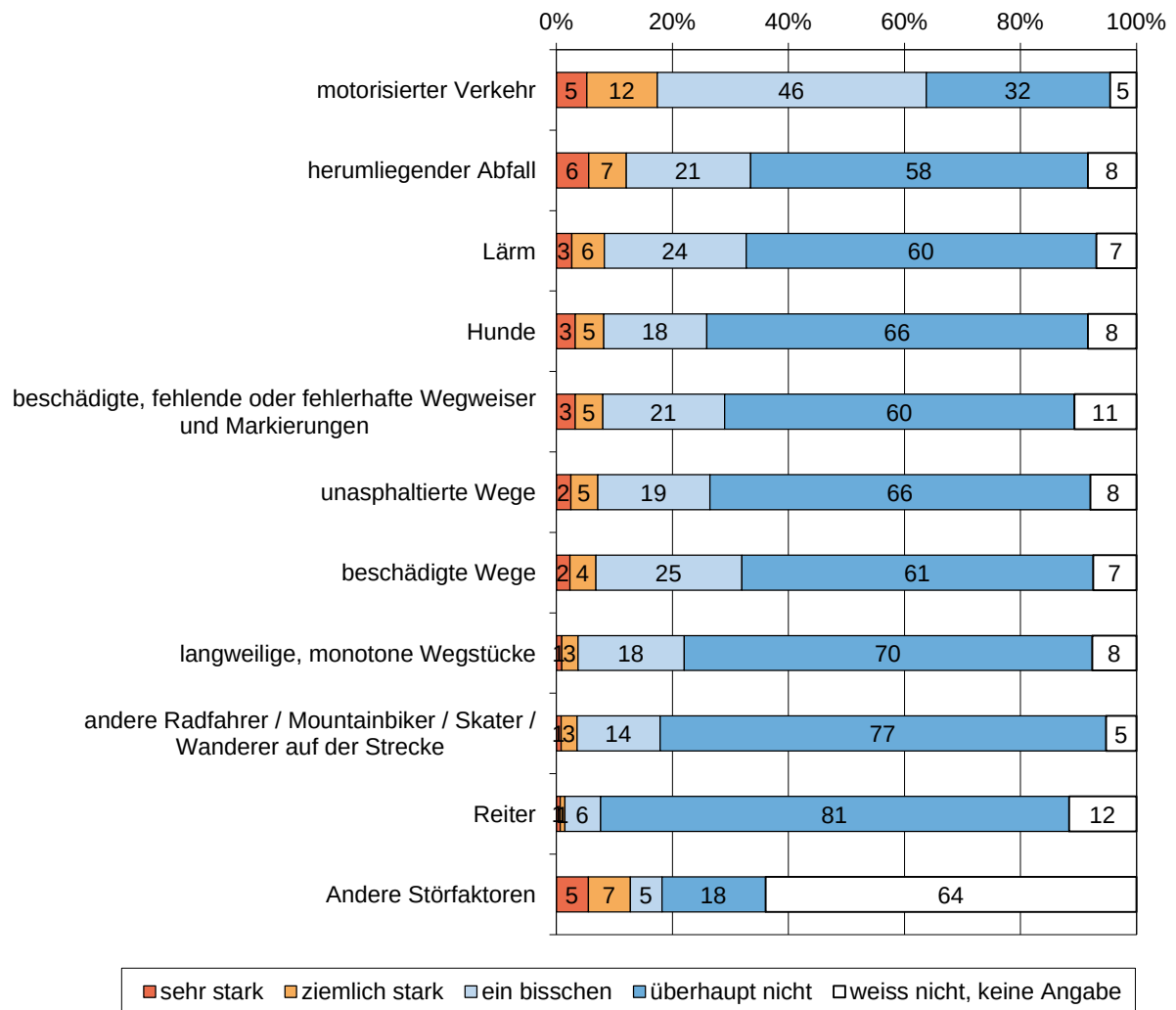
- ◆ 1 Landschaftliche Attraktivität
- ▲ 2 Guter Zustand der Wege
- 3 Signalisation
- × 4 Keine gefährlichen Stellen
- ✕ 5 Informationstafeln
- 6 Körperlich Herausforderung
- + 7 Zeitangabe/Distanzangabe in regelmässigen Abständen
- 8 Keine übermässigen Höhenunterschiede
- 9 Breite Wege
- ◆ 10 Restaurants / Gasthäuser unterwegs
- 11 Sehenswürdigkeiten
- ▲ 12 Anreisemöglichkeiten mit öffentlichem Verkehr
- × 13 Sitzbänke
- ✕ 14 Übernachtungsmöglichkeiten
- 15 Servicestationen (Reparaturen, Ersatzteile)
- + 16 (Berg-) Bahnen / Transportmöglichkeiten unterwegs
- 17 Anreisemöglichkeiten mit dem Auto
- 18 Feuerstellen

7.3. Mögliche Störfaktoren beim Velofahren

Neben den Einschätzungen zur Wichtigkeit von und der Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten wurden die Velofahrer auch gefragt, welche Aspekte sie beim Velofahren als störend empfanden.

Der motorisierte Verkehr wird beim Velofahren als grösster Störfaktor empfunden. Fast zwei Drittel fühlen sich durch ihn gestört, jeder zwanzigste sogar sehr stark und gut jeder zehnte noch ziemlich stark. Herumliegender Abfall und Lärm wird von je ca. einem Drittel der Befragten als störend empfunden. Beim Abfall sind es sogar 6% die angeben, dass sie sich sehr stark gestört fühlen. Hunde stören 3% der Nutzer sehr stark und 5% ziemlich stark. In gleicher Weise trifft dies auf beschädigte, fehlende oder fehlerhafte Wegweiser und Markierungen zu. Ein geringes Störungsempfinden besteht gegenüber anderen Nutzern – seien es andere Velofahrer, Mountainbiker, Skater, Wanderer oder Reiter.

A 7.4: Ausmass, in dem sich Velofahrenden durch verschiedene Faktoren gestört fühlen (Anteile in %)



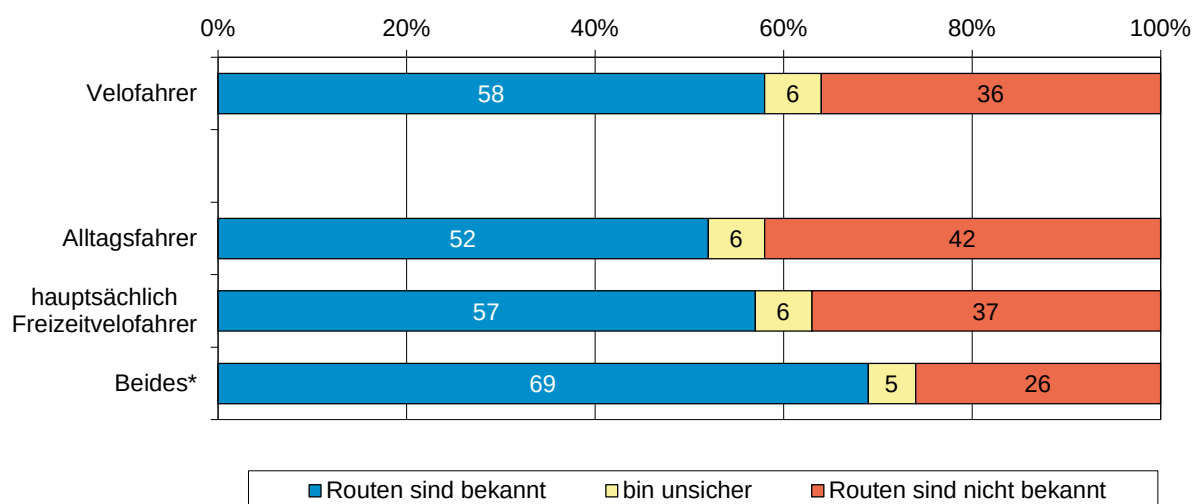
Datenbasis: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1892

8. Bekanntheit von Veloangeboten und Organisation

8.1. Bekanntheit von Veloland Schweiz und SchweizMobil

Die Kenntnis und die Nutzung der Routen von Veloland Schweiz wurden bereits im Abschnitt 3 untersucht. Im Folgenden liegt das Augenmerk auf der Bekanntheit des nationalen Routenangebots von Veloland Schweiz und von SchweizMobil als Dachmarke bzw. Gesamtangebot. Von allen Velofahrenden kennen knapp 60 Prozent die Routen von Veloland Schweiz (Abbildung 8.1). Bei den Alltagsfahrern sind die Routen weniger bekannt als bei den Freizeitvelofahrern und den Velofahrern, die das Velo sowohl im Alltag als auch in der Freizeit verwenden.

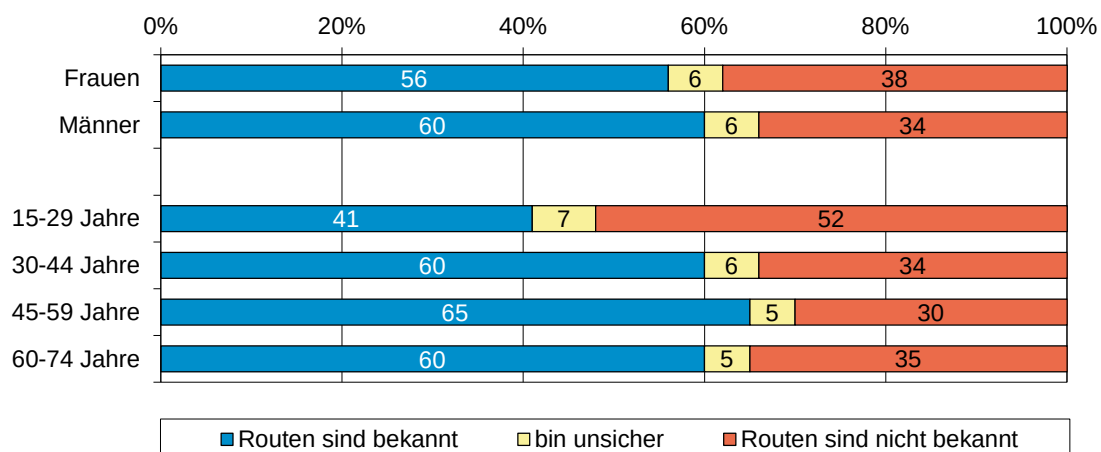
A 8.1: Bekanntheit der Routen von Veloland Schweiz (Anteile in %, nur Velofahrende)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 4062 Velofahrer (ohne Mountainbiking). Anmerkung: Die genaue Frageformulierung lautete: «Kennen Sie die signalisierten Routen von «Veloland Schweiz»?» * Fahren im Alltag und in der Freizeit Velo. Die Kategorie „Beides“ stellt dabei ein eigenes Nutzersegment dar. Die Anteilswerte in dieser Kategorie sind daher explizit nicht als Mittelwerte der Kategorien „Alltagsfahrer“ und „hauptsächlich Freizeitvelofahrer“ zu verstehen.

Velofahrende Männer kennen die Veloland-Routen häufiger als velofahrende Frauen und jüngere Velofahrer seltener als ältere (Abbildung 8.2). Bei den Senioren ist die Bekanntheit etwas geringer als im mittleren Erwachsenenalter, sie liegt aber deutlich höher als in der jüngsten Altersgruppe.

A 8.2: Bekanntheit der Routen von Veloland Schweiz nach Geschlecht und Alter (Anteile in %, nur Velofahrende)

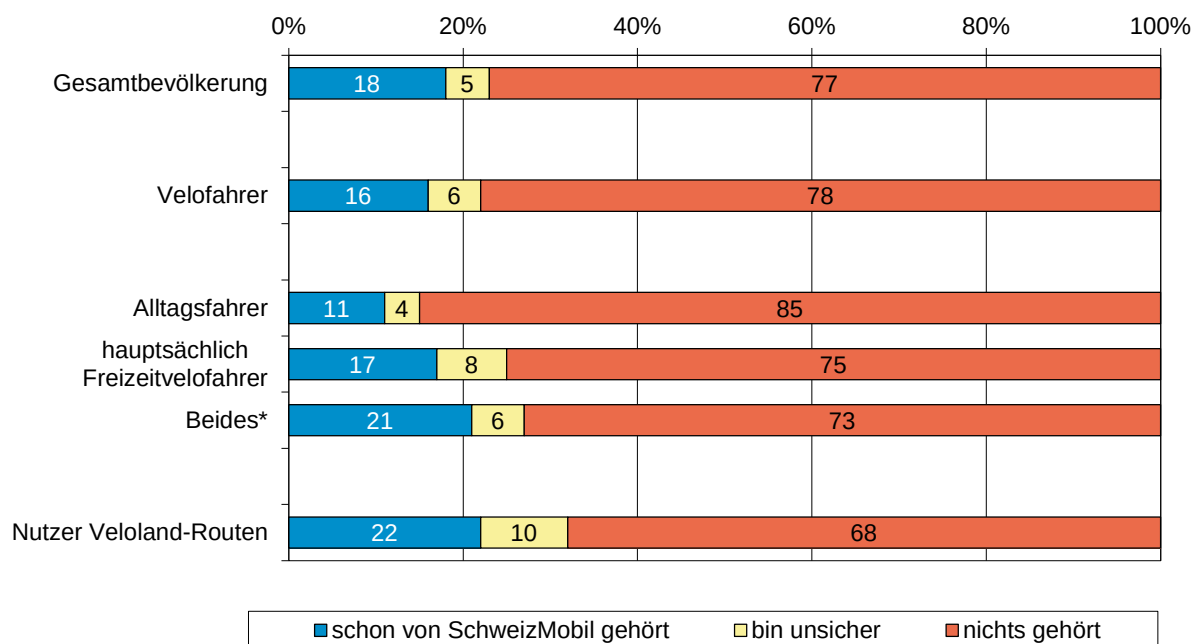


Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 4062 (Velofahrende (ohne Mountainbiking)). Anmerkung: Die genaue Frageformulierung lautete: «Kennen Sie die signalisierten Routen von «Veloland Schweiz»?»

Die Bekanntheit der Routen von Veloland Schweiz wurde nur bei Personen, die tatsächlich Velo fahren, erhoben.¹² Im Gegensatz dazu wurde die Bekanntheit von SchweizMobil unabhängig von der ausgeübten Sportaktivität erfasst: In der Gesamtbevölkerung gibt ein knappes Fünftel an, schon von SchweizMobil gehört zu haben (Abbildung 8.3). Die Bekanntheit von SchweizMobil ist unter den Velofahrenden nicht grösser als in der übrigen Bevölkerung. Betrachtet man jedoch verschiedene Gruppen von Velofahrenden, so ist SchweizMobil bei denjenigen, die Velotouren unternehmen und bei den Nutzern der Veloland-Routen etwas höher. Frauen und Männern unterscheiden sich nicht in der Kenntnis von SchweizMobil. Je älter die befragten Personen sind, desto eher haben sie von SchweizMobil gehört. Sind es bei den 15-24-Jährigen 8 Prozent, so geben bei den 60-74-Jährigen 29 Prozent an, schon von SchweizMobil gehört zu haben. Die Altersunterschiede bleiben auch bestehen, wenn man nur die Velo fahrenden Personen betrachtet (15-24-Jährige: 6%, 60-74-Jährige: 25%).

¹² Analog dazu wurden die Bekanntheit der Wanderland-Routen nur bei den Wandernden, die Bekanntheit der Mountainbikeland-Routen nur bei den Mountainbikern und diejenige der Routen von Skatingland und Kanuland bei den entsprechenden Sportlern erfasst.

A 8.3: Bekanntheit von SchweizMobil (Anteile in %)

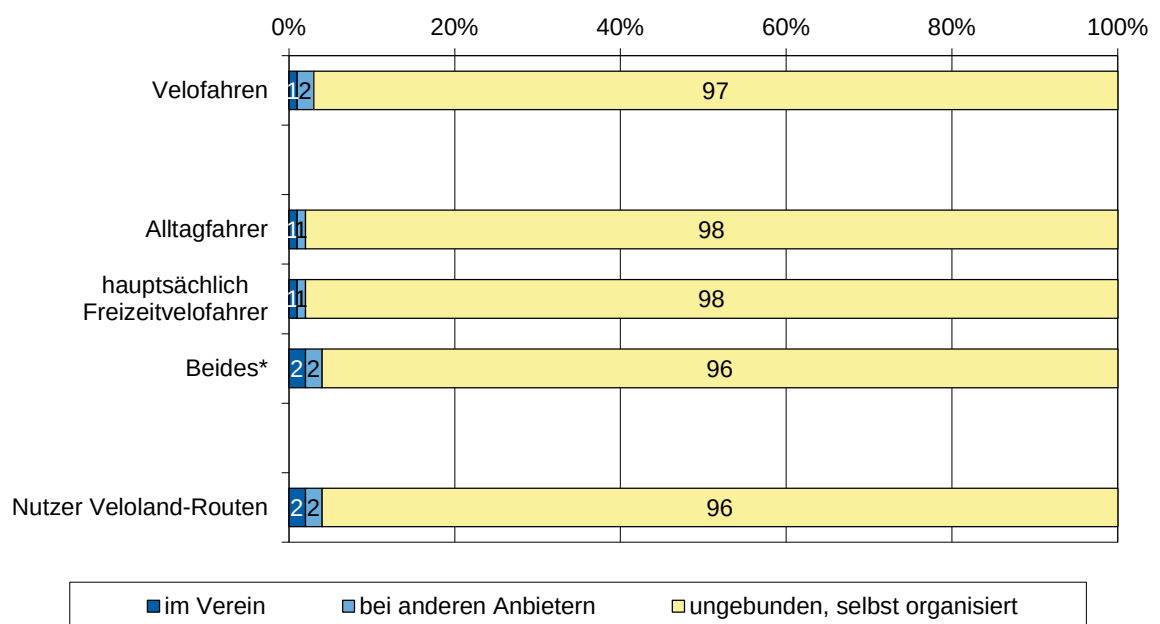


Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 1056 (Subsample: SchweizMobil). Anmerkungen: Die genaue Frageformulierung lautete: «Haben Sie schon einmal etwas von «SchweizMobil», dem nationalen Netzwerk für Langsamverkehr gehört?» * Fahren im Alltag und in der Freizeit Velo. Die Kategorie „Beides“ stellt dabei ein eigenes Nutzersegment dar. Die Anteilswerte in dieser Kategorie sind daher explizit nicht als Mittelwerte der Kategorien „Alltagsfahrer“ und „hauptsächlich Freizeitvelofahrer“ zu verstehen.

8.2. Organisatorischer Rahmen

Im Vergleich zu anderen Sportarten spielen Sportvereine und andere organisierte Anbieter bei der Ausübung des Velofahrens nur eine marginale Rolle. 97 Prozent der Velofahrenden fahren ungebunden bzw. selbst organisiert Velo. Lediglich 1 Prozent üben die Sportart im Rahmen eines Vereins aus und 2 Prozent fahren im Rahmen anderer organisierter Angebote Velo. Zu letzterem zählen kommerzielle Angebote oder auch offene, geleitete Angebote zum Mitmachen. Auch bei Personen, die sowohl im Alltag als auch in der Freizeit Velo fahren und bei den Nutzern der Veloland-Routen finden sich tendenziell etwas mehr Personen, die in einem organisierten Rahmen Velo fahren.

A 8.4: Organisatorischer Rahmen, in dem Velofahren ausgeübt wird (Anteil in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte 10652 , 4075 Velofahrer. Anmerkung: * Fahren im Alltag und in der Freizeit Velo.

9. Erhebungs- und Auswertungsmethoden

Die Analysen des vorliegenden Berichts basieren zur Hauptsache auf zwei Erhebungen.

1. Sport Schweiz 2014:

In der Bevölkerungsbefragung «Sport Schweiz 2014» wurden neben der detaillierten Erfassung der Sport- und Bewegungsaktivitäten u.a. auch die Nutzung verschiedener Infrastrukturen, Sportmotive sowie Sportreisen und –ferien erhoben.¹³ Die Erhebung enthielt zudem verschiedene Fragen zu SchweizMobil. Alle Velofahrer wurden zusätzlich zur Kenntnis und Nutzung der Routen von Veloland Schweiz befragt.

2. Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013:

In der Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013, die auf dem Velolandroutennetz durchgeführt wurde, wurden zum einen Fragen zur aktuellen Velotour gestellt, andererseits zum generellen Verhalten beim Velofahren sowie zur Beurteilung verschiedener Angebote.

Begriffe

Dieser Bericht enthält Aussagen und Ergebnisse zum Velofahren. Dabei wurden verschiedene Begrifflichkeiten verwendet, welche die einzelnen Nutzer- und Tourentypen charakterisieren. Die folgenden Definitionen / Abgrenzungen verdeutlichen, welche Nutzer und Nutzungsarten dabei im speziellen gemeint sind:

- Velofahrer allgemein: umfasst im Rahmen der Erhebung Sport Schweiz die befragten Personen, die als Bewegungsaktivität angeben, Velo zu fahren
- Alltagsfahrer: Velofahrer, die im Rahmen der Erhebung Sport Schweiz angeben, vor allem im Alltag Velo zu fahren
- Freizeitvelofahrer: Velofahrer, die im Rahmen der Erhebung Sport Schweiz angeben, in der Freizeit kürzere oder längere Velotouren zu unternehmen. Darunter fallen auch die Personen, die angeben, sowohl im Alltag Velo zu fahren als auch in der Freizeit kürzere oder längere Velotouren zu machen. Werden letztere separat aufgeführt (unter der Kategorie «Beides»), wird für die Freizeitvelofahrer, die das Velo nicht oder kaum für die Alltagsmobilität verwenden, die Bezeichnung «hauptsächlich Freizeitvelofahrer» verwendet.
- Nutzer Veloland-Routen: Velofahrer, die im Rahmen der Erhebung Sport Schweiz angeben, die Routen von Veloland Schweiz zu kennen und bereits genutzt zu haben
- Velotouren/-reise-Fahrer: Velofahrer, die im Rahmen der Nutzerbefragung zum Velofahren in der Schweiz angeben, auf einer Velotour/-reise unterwegs zu sein bzw. gewesen zu sein
- Kurztour-Fahrer / Kurztour: Nutzer, die im Rahmen der Nutzerbefragung zum Velofahren in der Schweiz angeben, auf einer Velotour unterwegs zu sein bzw.

¹³ Die wichtigsten Ergebnisse aus Sport Schweiz 2014 sind in einem Grundlagenbericht dokumentiert, der gratis beim Bundesamt für Sport bezogen oder unter www.sportobs.ch herunter geladen werden kann (vgl. Lamprecht, M./Fischer, A./Stamm, H.P. (2014): Sport Schweiz 2014. Sportaktivität und Sportinteresse der Schweizer Bevölkerung, Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO).

- gewesen zu sein, die nicht länger als einen halben Tag dauert / Velotour, die nicht länger als einen halben Tag dauert
- Tagestour-Fahrer / Tagestour: Nutzer, die im Rahmen der Nutzerbefragung zum Velofahren in der Schweiz angeben, auf einer Velotour unterwegs zu sein bzw. gewesen zu sein, die nicht länger als einen Tag dauert / Velotour, die nicht länger als einen Tag dauert
- Mehrtagestour-Fahrer / Mehrtagetour: Nutzer, die im Rahmen der Nutzerbefragung zum Velofahren in der Schweiz angeben, auf einer Velotour unterwegs zu sein bzw. gewesen zu sein, die länger als einen Tag dauert / Velotour, die länger als einen Tag dauert
- Veloland-Route, bewusst gewählt: Velofahrer, die bewusst eine Route von Veloland Schweiz gewählt haben bzw. eine Tour auf dieser unternommen haben
- Im Rahmen der Erhebung Sport Schweiz benannte «signalisierte Velorouten» umfassen weitgehend die «Veloland-Routen» im Rahmen der Nutzerbefragung zum Velofahren in der Schweiz, können jedoch fallweise auch lokale Alltagsrouten mit einschliessen.

Sport Schweiz 2014

Hinter der Bevölkerungsbefragung «Sport Schweiz» steht das Observatorium Sport und Bewegung Schweiz, das im Auftrag des Bundesamt für Sport (BASPO) von der Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG (L&S) betrieben wird. Die Befragung wurde vom Bundesamt für Sport gemeinsam mit Swiss Olympic, der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung, der Suva und dem Bundesamt für Statistik koordiniert und finanziert. Weitere Partner waren verschiedene Kantone und Städte, die Schweizer Wanderwege, SchweizMobil und Antidoping Schweiz. Das Observatorium Sport und Bewegung Schweiz entwickelte den Fragebogen auf der Grundlage der Erfahrungen von 2000 und 2008 und in enger Zusammenarbeit mit den Trägern und Partnern.

Die Erhebung bestand aus einem computergestützten Telefoninterview (CATI) und einer anschliessenden Online-Befragung (CAWI) und wurde vom LINK Institut in Luzern, Zürich, Lausanne und Lugano durchführt. Die Interviews wurden in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch geführt. Der Feldstart war am 15. Februar 2013; die Telefoninterviews wurden bis zum 22. Juli durchgeführt, während die Onlinebefragung am 26. August vom Netz genommen wurde. Um saisonale Effekte bei den Ergebnissen möglichst auszuschliessen, erfolgte die Befragung in mehreren Tranchen: 1. Tranche ab 15. Februar, 2. Tranche ab 2. April, 3. Tranche ab 24. Mai.

Die Grundgesamtheit (Population) von Sport Schweiz besteht aus allen in der Schweiz wohnhaften Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren. Aus dieser Grundgesamtheit wurde die Basisstichprobe gezogen. Dazu kommen die Zusatzstichproben der Jugendlichen sowie der teilnehmenden Kantone und Städte (vgl. Tabelle 9.1). Insgesamt konnten 10'652 telefonische Interviews realisiert werden. Die Basisstichprobe enthielt ein Teilmodul von 1056 Personen, denen zusätzlich verschiedene Fragen zu SchweizMobil und zum Medienkonsum gestellt wurden. Neben Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren wurden im Rahmen von Sport Schweiz auch 1'525 Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren mit einem separaten Fragebogen telefonisch befragt.

T 9.1: Übersicht über die Zahl der realisierten telefonischen Interviews in den verschiedenen Stichproben

Stichproben von Sport Schweiz 2014	realisierte Interviews
Basisstichprobe Schweiz (15–74 Jahre)	3557
Zusatzstichprobe Jugendliche (15–19 Jahre)	1011
Zusatzstichprobe Kantone (AG, BL, GE, GR, SG, ZH) und Städte (St. Gallen, Winterthur, Zürich)	6084
TOTAL (15–74 Jahre)	10652
Zusatz Kinder (10–14 Jahre)	1525

Die Telefoninterviews dauerten im Durchschnitt ca. 25 Minuten. Zusätzlich zur telefonischen Befragung haben 7'104 Personen den Onlinefragebogen ausgefüllt. Die Teilnahme an der Onlinebefragung liegt bei 66.7 Prozent.

Die Auswahl der befragten Personen erfolgte nach dem Zufallsprinzip aus dem Stichprobenrahmen für Personen- und Haushaltserhebungen (SRPH) des Bundesamts für Statistik. Jede Zielperson erhielt im Voraus einen Ankündigungsbrief vom Bundesamt für Sport, der über die Befragung informierte und auf die Relevanz der Studie und den Datenschutz hinwies. Zudem wurde eine Hotline installiert und eine Informationswebsite aufgeschaltet. Dank weiteren Begleitmassnahmen (wie zusätzliche Erinnerungsschreiben, Zweitanrufe bei Verweigerern etc.) und motivierten Interviewerinnen und Interviewern konnte eine gute Ausschöpfung von 65 Prozent erreicht werden. Die eigentlichen Verweigerungen hielten sich in engen Grenzen und betrugen durchschnittlich 6 Prozent.

Die grosse Mehrheit der Interviews erfolgte in deutscher Sprache (72%), ein Fünftel auf Französisch und 8 Prozent auf Italienisch. Frauen und Männer haben in gleichen Teilen an der Befragung teilgenommen. Diese bildet die Altersstruktur in der Schweiz gut ab, wenn man berücksichtigt, dass bei den Jugendlichen eine Zusatzstichprobe gezogen wurde. Gut 16 Prozent der interviewten Personen haben eine ausländische Nationalität. Der Anteil an Personen mit ausländischer Nationalität liegt unter dem Ausländeranteil in der Gesamtbevölkerung (Ende 2012: 23.3 Prozent), was hauptsächlich daran liegt, dass nur in den drei Landessprachen befragt wurde. Korrekterweise müsste im vorliegenden Bericht also immer von der sprachassimilierten Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren gesprochen werden.

Damit die aus verschiedenen Teilstichproben zusammengesetzte Gesamtstichprobe für die (sprachassimilierte) Schweizer Wohnbevölkerung repräsentativ ist, wurden verschiedene Gewichtungen eingeführt. Diese berücksichtigen die unterschiedlichen Stichprobengrössen in den Regionen und in den Altersgruppen sowie die je nach Sportaktivität leicht unterschiedliche Teilnahme an der Onlinebefragung. Die vorliegenden Zahlen beruhen auf gewichteten Daten; die Fallzahlen werden ungewichtet angegeben und beziehen sich auf die tatsächliche Zahl interviewter Personen.

Obwohl «Sport Schweiz» die umfangreichste Erhebung zum Sportverhalten ist, die in der Schweiz durchgeführt wird, und die Daten nach strengen wissenschaftlichen Kriterien erhoben

und ausgewertet wurden, muss berücksichtigt werden, dass sich Stichprobenerhebungen stets innerhalb gewisser Fehlerspannen bewegen. Das bekannteste Mass zur statistischen Kontrolle dieser Fehlerspanne ist der so genannte Vertrauensbereich. Die Grösse des Vertrauensbereichs berechnet sich mit folgender Formel:

$$V = \pm 2 \cdot \sqrt{p(100-p)/n}$$

V = Vertrauensbereich

p = Anteil der Befragten, die eine bestimmte Antwort gegeben haben (in Prozentpunkten)

n = ungewichtete Stichprobengrösse

Wenn also zum Beispiel 38.3 Prozent der Befragten in der Stichprobe angeben, dass sie Velofahren als Sportaktivität ausüben, so liegt der «wahre» Wert in der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent zwischen 37.4 und 39.2 Prozent (Vertrauensbereich: ± 0.94 Prozentpunkte).

Gemäss den Angaben des Bundesamts für Statistik umfasste die Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren im Jahr 2013 rund 6.2 Mio. Personen. Da nur die sprach-assimilierte Wohnbevölkerung befragt wurde und die Sportbeteiligung in der ausländischen Bevölkerung tiefer liegt als in der einheimischen Bevölkerung, entspricht in den Hochrechnungen ein Prozent 61'000 Personen.

Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013

Die «Befragung zum Velofahren in der Schweiz» basiert auf drei Säulen. Zum einen wurde eine Felderhebung an ausgewählten Standorten an den Veloland-Routen durchgeführt. Zum zweiten wurde ein online Follow-up zu der Nutzerbefragung durchgeführt, bei dem fehlende Angaben aus der Felderhebung ergänzt werden konnten. Zum dritten wurde eine separate online-Befragung über die Internetseite von SchweizMobil lanciert. Alle Befragungen wurden von der Firma Polyquest AG, Bern vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Die Entwicklung und inhaltliche Abstimmung der Fragebögen (siehe Anhang 3) erfolgte in enger Zusammenarbeit mit SchweizMobil und den am Monitoring für das Wandern beteiligten Partnern.

Die Felderhebung wurde im Zeitraum vom 5. Mai bis zum 19. Oktober 2013 an 79 verschiedenen Standorten durchgeführt. Für die Befragung kamen mobile Endgeräte zum Einsatz, in denen die Antworten durch das Erhebungspersonal digitalisiert eingegeben werden konnten. Das Fragenset war zweigeteilt. Nach einem kurzen Basisfrageset wurden die Befragten nach Angabe ihrer Kontaktdaten gebeten, weitergehende bzw. noch nicht beantwortete Fragen im Nachgang der Tour im sogenannten online Follow-up zu vervollständigen. Es bestand für die Befragten auch die Möglichkeit, Angaben aus der Felderhebung nochmals einzusehen und diese ggf. nachträglich anzupassen.

Die Standorte für die Unterwegsbebefragung wurden unter Berücksichtigung mehrerer Aspekte ausgewählt. Zum einen sollte an möglichst vielen der (v.a. nationalen und regionalen) Routen von Veloland Schweiz befragt werden. Zudem sollten alle relevanten Gebietseinheiten der Sprachregionen, der Grossregionen und der Tourismusregionen abgedeckt sein. Im Anhang 2

sind die Standorte kartografisch mit den jeweiligen Gebietseinteilungen dargestellt. Eine tabellarische Auflistung der Standorte mit Angabe von Namen, Erhebungstagen, Zeiträumen sowie den jeweiligen Zählfrequenzen¹⁴ findet sich in Anhang 1. Abgesehen von den derzeit fest installierten 18 automatischen Zählanlagen im Netz von Veloland Schweiz wurden im Rahmen des Monitorings keine weiteren automatischen Zählanlagen verwendet. Der zu erwartende informatorische Mehrwert rechtfertigte im Rahmen dieses Monitorings noch nicht den erheblichen Aufwand für einen solchen Einsatz. Mit den zusätzlichen Informationen aus automatischen Zählanlagen liessen sich z.B. weitere Plausibilitätsprüfungen der Befragungsergebnisse durchführen oder Jahresganglinien bestimmen.

Die Online Befragung über die Internetseite von SchweizMobil wurde Anfang Mai 2013 gestartet und lief bis zum Jahresende 2013. Der Online-Fragebogen wurde hierzu auf der Homepage von SchweizMobil über einen Banner (Skyscraper) aufgeschaltet. Die anfänglich etwas verhaltende Resonanz war einerseits auf die geringe Sichtbarkeit des Fragebogens und die für Velofahrer noch nicht optimalen Bedingungen zurückzuführen. Im Mai wurde das Ausfüllen des Fragebogens zusätzlich im Newsletter von SchweizMobil beworben, was zu einem unmittelbar starken Anstieg der ausgefüllten Fragebogen führte.

In der Feldbefragung unterwegs konnten 1'062 Befragungen realisiert werden, davon 941 mit der Nutzungsart Velofahren und 121 mit der Nutzungsart Mountainbikefahren (Tabelle 9.2). Das online Follow-up wurde bei insgesamt 1'097 Befragungen genutzt, davon 830 mit der Nutzungsart Velofahren und 267 mit der Nutzungsart Mountainbikefahren. Über die online-Befragung konnten insgesamt 1'740 Antwortdatensets generiert werden, davon 1'088 mit der Nutzungsart Velofahren und 652 mit der Nutzungsart Mountainbikefahren.

T 9.2: Übersicht zum Umfang und zur Struktur des Antwort-Rücklaufs im Rahmen der Nutzerbefragung Veloland-Routen

Befragungskanal	Velo		MTB		gesamt	
	Ant- worten	Anteile	Ant- worten	Anteile	Ant- worten	Anteile
Feldbefragung unterwegs	941	33%	121	12%	1'062	27%
Online-Follow-up	830	29%	267	26%	1'097	28%
Online-Befragung	1'088	38%	652	63%	1'740	45%
alle	2'859	100%	1'040	100%	3'899	100%

Tabelle 9.3 zeigt ausgewählte soziodemographische Merkmale der befragten Velofahrenden. Es zeigt sich, dass in der Nutzerbefragung zum Velofahren in der Schweiz mehr ältere Personen und mehr männliche Velofahrer vertreten sind als in der Befragung Sport Schweiz. Insbesondere das Segment der über 60 Jährigen Männer ist in der Nutzerbefragung stärker

¹⁴ Die Zählfrequenzen dienen zur Abschätzung und Beurteilung der Resonanz / des Aufkommens an den gewählten Erhebungsstandorten. Sie liefern somit wichtige Hinweise zur Standortwahl für nachfolgende Erhebungen. Zudem lassen sich die Ergebnisse der Kurzzeit-Frequenzmessungen prinzipiell auch für Hochrechnungen auf mittlere Tages-, Wochen- und ggf. Jahreswerte verwenden.

ausgeprägt, während die jüngeren Nutzersegmente in den Altersklassen bis 29 Jahre und von 30 bis 44 Jahre weniger stark vertreten sind.¹⁵

T 9.3: Soziodemographische Merkmale der befragten Velofahrenden (Anteile in %)

	Sport Schweiz 2014 (nur Velofahrende)			Befragung zum Velofahren in der Schweiz 2013		
	Frauen	Männer	gesamt	Frauen	Männer	gesamt
<i>Alter</i>						
bis 29	26	26	26	14	8	10
30 bis 44	28	27	27	24	18	20
45 bis 59	30	29	29	39	32	34
60 Jahre und älter	16	19	18	23	42	36
alle Altersgruppen	54	46		35	65	

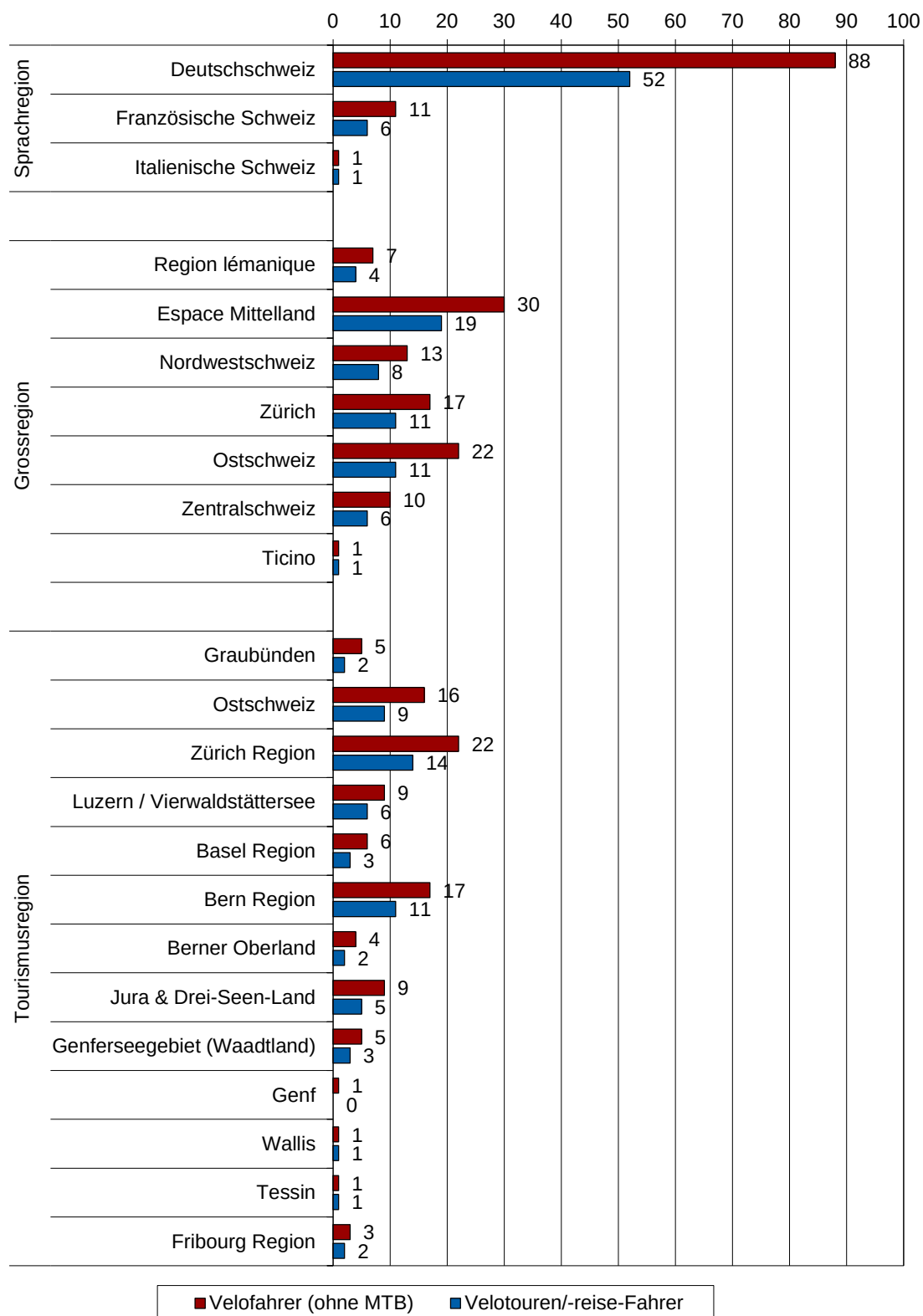
Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652. Nutzerbefragung 2013, Anzahl Befragte: 2757
Anmerkung: Für den Vergleich mit Sport Schweiz 2014 wurden bei den Daten zur Befragung Personen unter 15 Jahren und über 74 Jahren, sowie Personen mit Wohnsitz im Ausland ausgeschlossen.

Im Hinblick auf das Mass zur statistischen Kontrolle von Fehlerspannen bei Stichprobenerhebungen (dem Vertrauensbereich) gilt das zuvor bei der Erhebung Sport Schweiz beschriebene methodische Verfahren. Der Vertrauensbereich errechnet sich in gleicher Weise nach der dort angegebenen Formel, die sich prinzipiell auf alle genannten Ergebnisse / Anteilswerte anwenden lässt.

Der überwiegende Anteil der Befragten wohnt in der deutschsprachigen Schweiz (Abbildung 9.1). Bezogen auf die Grossregionen sind das Mittelland, die Ostschweiz und die Region Zürich besonders gut vertreten. Letztgenannte sind neben der Region Bern und dem Jura & Drei-Seen Land auch bei den Tourismusregionen an vorderster Stelle zu finden.

¹⁵ Die Gegenüberstellung zeigt die teilweise bestehenden strukturellen Unterschiede zwischen der Erhebung Sport Schweiz und der Nutzerbefragung. Diese Unterschiede sind jedoch nicht als fehlerhafte oder strukturell unzureichende Antwortverteilungen in der Nutzerbefragung zu deuten. Grundlage der Sport Schweiz Erhebung ist die gesamte Velofahrende Wohnbevölkerung. Die Nutzerbefragung deckt hingegen mit den Nutzern der Routen von Veloland Schweiz nur ein Teilsegment daraus ab. Die Nutzerstrukturen beider Erhebungen stehen somit für sich und müssen folglich nicht einander entsprechen. Es wurde daher keine Gewichtung der Befragungsergebnisse der Nutzerbefragung mit denen aus der Erhebung Sport Schweiz durchgeführt. Die Auswertungen der Nutzerbefragung beruhen folglich auf ungewichteten Daten.

A 9.1: Zuordnung der im Rahmen der Nutzerbefragung befragten Personen nach deren Wohnregion (Anteile in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Routen Veloland Schweiz 2013, Anzahl Befragte: 2521

Anhang

Anhang 1: Registrierte Velofrequenzen an den Erhebungsstandorten während der Nutzerbefragung unterwegs

Nr.	Name	Datum	Zeitraum	Wetterverhältnisse		Anzahl Velos gesamt	davon Elektrovelos
03	Sierre	22.07.2013	11.00-14.00	sonnig, 29°C, leichter Wind	<i>Richtung 1: Brig</i> <i>Richtung 2: Sierre</i> Querschnitt	2 18 20	- - -
04	Leytron	22.07.2013	14.00-17.00	sonnig, 32°C, leichter Wind	<i>Richtung 1: Sierre</i> <i>Richtung 2: Martigny</i> Querschnitt	15 28 43	1 0 1
06	Aran	13.07.2013	09.00-12.00	sonnig, 21°C kein Wind	<i>Richtung 1: Montreux</i> <i>Richtung 2: Morges</i> Querschnitt	29 8 37	- - -
07	Bénex	05.07.2013	14.00-16.00	sonnig, 23°C, leichter Wind	<i>Richtung 1: Morges</i> <i>Richtung 2: Genève</i> Querschnitt	6 6 12	- - -
09	Tamins	16.07.2013	15.00-18.00	sonnig, 27°C, kein Wind	<i>Richtung 1: Disentis</i> <i>Richtung 2: Chur</i> Querschnitt	19 28 47	1 0 1
10	Trimmis	16.07.2013	12.00-15.00	sonnig, 16°C, kein Wind	<i>Richtung 1: Chur</i> <i>Richtung 2: Buchs</i> Querschnitt	45 55 100	3 1 4
10	Trimmis	17.07.2013	14.00-16.00	bewölkt, 25°C, kein Wind	<i>Richtung 1: Chur</i> <i>Richtung 2: Buchs</i> Querschnitt	34 43 77	- 6 6
10	Trimmis	30.07.2013	10.00-16.00	leicht bewölkt, 20°C, leichter Wind	<i>Richtung 1: Chur</i> <i>Richtung 2: Buchs</i> Querschnitt	73 94 167	7 4 11
10	Trimmis	03.08.2013	12.00-15.00	sonnig, 26°C, kein Wind	<i>Richtung 1: Chur</i> <i>Richtung 2: Buchs</i> Querschnitt	38 51 89	- 3 3
11	Gams	15.07.2013	13.00-16.00	sonnig, 26°C, leichter Wind	<i>Richtung 1: Buchs</i> <i>Richtung 2: Oberriet</i> Querschnitt	11 13 24	1 - 1

12	Horn	17.07.2013	13.00-16.00	sonnig, 29°C, kein Wind	Richtung 1: Arbon Richtung 2: Rorschach Querschnitt	128 94 222	6 9 15
12	Horn	25.07.2013	10.00-13.00	leicht bewölkt, 23°C, kein Wind	Richtung 1: St. Margreth Richtung 2: Kreuzlingen Querschnitt	120 154 274	2 2 4
12	Horn	31.07.2013	10.00-12.00	sonnig, 25°C, kein Wind	Richtung 1: St. Margreth Richtung 2: Kreuzlingen Querschnitt	52 61 113	6 12 18
13	Münsterlingen	17.07.2013	09.00-12.00	sonnig, 28°C, leichter Wind	Richtung 1: Kreuzlingen Richtung 2: Romanshorn Querschnitt	253 123 376	17 6 23
13	Münsterlingen	26.07.2013	15.00-18.00	sonnig, 26°C, leichter Wind	Richtung 1: St. Margreth Richtung 2: Kreuzlingen Querschnitt	59 115 174	9 6 15
13	Münsterlingen	01.08.2013	13.00-16.00	sonnig, 27°C, kein Wind	Richtung 1: St. Margreth Richtung 2: Kreuzlingen Querschnitt	44 67 111	3 10 13
14	Büsing	18.07.2013	13.00-15.00	sonnig, 29°C, leichter Wind	Richtung 1: Büsing Richtung 2: Gailingen Querschnitt	27 27 54	- 2 2
14	Büsing	21.07.2013	11.00-14.00	sonnig, 29°C, leichter Wind	Richtung 1: Büsing Richtung 2: Gailingen Querschnitt	93 90 183	10 4 14
15	Fisibach	15.07.2013	11.00-14.00	sonnig, 27°C, leichter Wind	Richtung 1: Schaffhausen Richtung 2: Zurzach Querschnitt	32 28 60	2 1 3
15	Fisibach	22.07.2013	17.00-18.00	sonnig, 32°C, leichter Wind	Richtung 1: Kaiserstuhl Richtung 2: Fisibach Querschnitt	3 5 8	1 0 1
16	Laufenburg	23.07.2013	10.00-12.00	sonnig, 27°C, kein Wind	Richtung 1: Frick Richtung 2: Basel Querschnitt	14 14 28	1 1 2
17	Pratteln	10.05.2013	14.00-18.00	bewölkt, 27°C, mittlerer Wind	Richtung 1: Pratteln Richtung 2: Muttenz Querschnitt	100 78 178	9 8 17
17	Pratteln	23.07.2013	16.00-19.00	sonnig, 27°C, mittlerer Wind	Richtung 1: Pratteln Richtung 2: Muttenz Querschnitt	80 68 148	5 3 8
18	Frenkendorf	10.05.2013	11.00-13.00	regnerisch, 13°C,	Richtung 1: Liestal	8	1

				mittlerer Wind	Richtung 2: Pratteln Querschnitt	16 24	- 1
18	Frenkendorf	23.07.2013	14.00-16.00	sonnig, 27°C, mittlerer Wind	Richtung 1: Pratteln Richtung 2: Liestal Querschnitt	15 29 44	1 2 3
19	Rotenburg	12.07.2013	09.00-10.00	sonnig, 21°C, kein Wind	Richtung 1: Aarau Richtung 2: Luzern Querschnitt	9 3 12	- - -
20	Stans	14.07.2013	15.00-17.00	sonnig, 29°C, leichter Wind	Richtung 1: Luzern Richtung 2: Flüelen Querschnitt	3 13 16	- - -
23	Personico	10.07.2013	16.00-19.00	bewölkt, 29°C, kein Wind	Richtung 1: Airolo Richtung 2: Bellinzona Querschnitt	9 15 24	- - -
24	Giubiasco	10.07.2013	11.00-13.00	sonnig, 27°C, kein Wind	Richtung 1: Bellinzona Richtung 2: Agno Querschnitt	29 36 65	2 3 5
26	Schlatt	15.07.2013	16.00-17.00	sonnig, 26°C, leichter Wind	Richtung 1: Appenzell Richtung 2: Teufen Querschnitt	0 3 3	- - -
27	Wattwill	17.07.2013	08.00-09.00	leicht bewölkt, 17°C, leichter Wind	Richtung 1: Appenzell Richtung 2: Glarus Querschnitt	2 4 6	
29	Sarnen	14.07.2013	12.00-15.00	bewölkt, 27°C, leichter Wind	Richtung 1: Flüelen Richtung 2: Sörenberg Querschnitt	40 55 95	2 2 4
29	Sarnen	11.08.2013	12.00-16.00	sonnig, 24°C, leichter Wind	Richtung 1: Meiringen Richtung 2: Brunnen Querschnitt	85 139 224	2 6 8
31	Längenbühl	06.07.2013	10.00-12.00	sonnig, 25°C, kein Wind	Richtung 1: Thun Richtung 2: Fribourg Querschnitt	18 30 48	1 13 14
32	Farvagny	16.06.2013	15.00-18.00	bewölkt, 26°C, leichter Wind	Richtung 1: Fribourg Richtung 2: Montbovon Querschnitt	6 9 15	1 1 2
32	Farvagny	13.07.2013	14.00-17.00	sonnig, 27°C, leichter Wind	Richtung 1: Fribourg Richtung 2: Montbovon Querschnitt	8 15 23	0 2 2
34	Bischofszell	17.07.2013	16.00-18.00	sonnig, 29°C, kein Wind	Richtung 1: Bischofszell Richtung 2: Oberbüren	3 11	- -

					Querschnitt	14	-
35	Sennhof	21.07.2013	16.00-18.00	sonnig, 29°C, kein Wind	Richtung 1: Winterthur Richtung 2: Turbenthal	58 25	8 6
					Querschnitt	83	14
36	Glattbrugg	16.07.2013	12.00-15.00	sonnig, 25°C, leichter Wind	Richtung 1: Kloten Richtung 2: Aarau	35 30	1 3
					Querschnitt	65	4
37	Bad Schinznach	22.07.2013	13.00-15.00	sonnig, 32°C, leichter Wind	Richtung 1: Brugg Richtung 2: Wildegg	23 20	2 1
					Querschnitt	43	3
38	Aarwangen	07.07.2013	09.00-12.00	leicht bewölkt, 23°C, leichter Wind	Richtung 1: Aarau Richtung 2: Solothurn	61 49	11 4
					Querschnitt	110	15
39	Büren a.A.	08.06.2013	15.00-18.00	sonnig, 25°C, leichter Wind	Richtung 1: Solothurn Richtung 2: Ins	50 68	5 8
					Querschnitt	118	13
39	Büren a.A.	15.06.2013	14.00-16.00	bewölkt, 23°C, leichter Wind	Richtung 1: Solothurn Richtung 2: Ins	31 28	1 0
					Querschnitt	59	1
40	Hagneck	08.06.2013	09.00-12.00	sonnig, 21°C, leichter Wind	Richtung 1: Solothurn Richtung 2: Ins	54 91	5 9
					Querschnitt	145	14
40	Hagneck	15.06.2013	09.00-12.00	bewölkt, 24°C, leichter Wind	Richtung 1: Solothurn Richtung 2: Ins	17 22	1 4
					Querschnitt	39	5
40	Hagneck	22.07.2013	10.00-13.00	sonnig, 25°C, leichter Wind	Richtung 1: Solothurn Richtung 2: Ins	67 127	4 11
					Querschnitt	194	15
40	Hagneck	18.10.2013	09.00-16.00	bewölkt, 16°C, leichter Wind	Richtung 1: Solothurn Richtung 2: Ins	41 61	4 20
					Querschnitt	102	24
41	Gletterens	16.06.2013	13.00-16.00	bewölkt, 24°C, leichter Wind	Richtung 1: Ins Richtung 2: Yverdon	28 27	3 2
					Querschnitt	55	5
41	Gletterens	22.07.2013	14.00-16.00	sonnig, 28°C, leichter Wind	Richtung 1: Ins Richtung 2: Yverdon	26 9	- -
					Querschnitt	35	-
42	Gollion	05.07.2013	10.00-12.00	sonnig, 21°C, kein Wind	Richtung 1: Yverdon Richtung 2: Lausanne	4 1	- -
					Querschnitt	5	-

43	Thusis	31.07.2013	12.00-15.00	sonnig, 24°C, kein Wind	Richtung 1: Chur Richtung 2: Thusis Querschnitt	15 20 35	- 4 4
44	Filisur	31.07.2013	15.00-17.00	sonnig, 26°C, leichter Wind	Richtung 1: Thusis Richtung 2: Bergün Querschnitt	5 3 8	2 0 2
45	La Punt	15.07.2013	10.00-13.00	sonnig, 27°C, kein Wind	Richtung 1: Bergün Richtung 2: Zernez Querschnitt	38 56 94	- 5 5
45	La Punt	01.08.2013	11.00-17.00	sonnig, 25°C, kein Wind	Richtung 1: Bergün Richtung 2: Zernez Querschnitt	63 97 160	2 3 5
45	La Punt	02.08.2013	15.00-18.00	sonnig, 25°C, leichter Wind	Richtung 1: Bergün Richtung 2: Zernez Querschnitt	89 187 276	1 15 16
46	Ftan	15.07.2013	13.00-16.00	sonnig, 26°C, leichter Wind	Richtung 1: Zernez Richtung 2: Martina Querschnitt	9 35 44	1 5 6
49	Grono	10.07.2013	14.00-15.00	sonnig, 27°C, kein Wind	Richtung 1: S. Bernardino Richtung 2: Bellinzona Querschnitt	1 - 1	- - -
51	Saint-Ursanne	11.05.2013	11.00-13.00	bewölkt mit Schauern, 16°C, starker Wind	Richtung 1: Courgenay Richtung 2: Saignelégier Querschnitt	9 8 17	- - -
52	Sonvilier	21.07.2013	10.00-13.00	sonnig, 29°C, kein Wind	Richtung 1: Saignelégier Richtung 2: La Chaux-de-Fonds Querschnitt	13 19 32	1 5 6
52	Sonvilier	23.07.2013	11.00-13.00	bewölkt, 24°C, kein Wind	Richtung 1: Saignelégier Richtung 2: La Chaux-de-Fonds Querschnitt	7 7 14	- - -
53	Travers	21.07.2013	14.00-16.00	sonnig, 29°C, kein Wind	Richtung 1: La Chaux-de-Fonds Richtung 2: Fleurier Querschnitt	48 10 58	26 0 26
55	Arzier	05.07.2013	12.00-14.00	sonnig, 23°C; leichter Wind	Richtung 1: Vallorbe Richtung 2: Nyon Querschnitt	- 4 4	- - -
57	Unterbach	14.07.2013	09.00-12.00	sonnig, 27°C, starker Wind	Richtung 1: Meiringen Richtung 2: Spiez Querschnitt	60 34 94	3 1 4
57	Unterbach	10.08.2013	11.00-17.00	sonnig, 25°C,	Richtung 1: Meiringen	108	4

				starker Wind	Richtung 2: Spiez Querschnitt	90 198	9 13
57	Unterbach	15.08.2013	10.00-13.00	sonnig, 27°C, kein Wind	Richtung 1: Meiringen Richtung 2: Spiez Querschnitt	15 16 31	4 - 4
58	Wichtracht	08.06.2013	15.00-18.00	sonnig, 25°C, leichter Wind	Richtung 1: Spiez Richtung 2: Bern Querschnitt	15 61 76	2 7 9
58	Wichtracht	15.08.2013	14.00-17.00	sonnig, 27°C, leichter Wind	Richtung 1: Bern Richtung 2: Thun Querschnitt	42 35 77	8 5 13
59	Golaten	16.06.2013	09.00-12.00	bewölkt, 21°C, kein Wind	Richtung 1: Bern Richtung 2: Biel (Nidau) Querschnitt	22 67 89	4 10 14
60	Brugg	15.07.2013	14.00-16.00	leicht bewölkt, 26°C, leichter Wind	Richtung 1: Aarau Richtung 2: Koblenz Querschnitt	18 19 37	3 3 6
60	Brugg	22.07.2013	09.00-12.00	sonnig, 28°C, leichter Wind	Richtung 1: Brugg Richtung 2: Villigen Querschnitt	19 23 42	17 17 34
61	Maracon	13.07.2013	12.00-14.00	sonnig, 25°C, leichter Wind	Richtung 1: Montreux Richtung 2: Bulle Querschnitt	18 5 23	- - -
62	Saanen	06.07.2013	15.00-17.00	sonnig, 22°C starker Wind	Richtung 1: Bulle Richtung 2: Gstaad Querschnitt	19 21 40	2 - 2
63	Zweisimmen	06.07.2013	13.00-15.00	sonnig, 23°C, leichter Wind	Richtung 1: Gstaad Richtung 2: Spiez Querschnitt	3 8 11	2 - 2
65	Root	15.07.2013	14.00-15.00	sonnig, 26°C, leichter Wind	Richtung 1: Sarnen Richtung 2: Zug Querschnitt	2 2 4	1 - 1
66	Oberägeri	16.07.2013	11.00-13.00	sonnig, 22°C, leichter Wind	Richtung 1: Zug Richtung 2: Einsiedeln Querschnitt	11 9 20	- - -
67	Wurmsbach	16.07.2013	14.00-17.00	sonnig, 24°C, kein Wind	Richtung 1: Einsiedeln Richtung 2: Niederurner Querschnitt	29 38 67	- - -
68	Walenstadt	17.07.2013	10.00-13.00	sonnig, 24°C, leichter Wind	Richtung 1: Niederurner Richtung 2: Buchs	12 16	- -

					Querschnitt	28	-
70	Schöftland	07.07.2013	15.00-17.00	sonnig, 27°C, mittlerer Wind	Richtung 1: Luzern Richtung 2: Aarau	25 33	2 2
					Querschnitt	58	4
71	Küblis	16.07.2013	09.00-12.00	sonnig, 28°C, leichter Wind	Richtung 1: Klosters Richtung 2: Sargans	12 5	- -
					Querschnitt	17	-
72	Grandson	21.07.2013	16.00-19.00	sonnig, 29°C, kein Wind	Richtung 1: Yverdon-les-Bains Richtung 2: Neuchâtel	43 30	2 1
					Querschnitt	73	3
73	Delémont	11.05.2013	14.00-16.00	bewölkt mit Schauern, 16°C, starker Wind	Richtung 1: Delémont Richtung 2: Tramelan	12 12	1 1
					Querschnitt	24	2
74	Burgdorf	08.06.2013	09.00-12.00	sonnig, 22°C, kein Wind	Richtung 1: Burgdorf Richtung 2: Schallenberg	49 44	2 -
					Querschnitt	93	2
75	Altikon	21.07.2013	14.00-16.00	sonnig, 29°C, kein Wind	Richtung 1: Schaffhausen Richtung 2: Müllheim	10 5	5 1
					Querschnitt	15	6
76	Uster	17.07.2013	11.00-13.00	leicht bewölkt, 24°C, leichter Wind	Richtung 1: Zürich (Schwamending) Richtung 2: Rapperswil	68 57	3 4
					Querschnitt	125	7
76	Uster	23.07.2013	11.00-14.00	sonnig, 27°C leichter Wind	Richtung 1: Zürich (Schwamending) Richtung 2: (Rapperswil)	69 104	1 16
					Querschnitt	173	17
77	Steinmaur	16.07.2013	09.00-11.00	sonnig, 21°C, mittlerer Wind	Richtung 1: Kaiserstuhl Richtung 2: Zürich	5 2	2 1
					Querschnitt	7	3
78	Schübelbach	17.07.2013	13.00-16.00	sonnig, 28°C, mittlerer Wind	Richtung 1: Pfäffikon SZ Richtung 2: Niederurnen	23 8	2 1
					Querschnitt	3	3
79	Wängi	18.07.2013	09.00-11.00	sonnig, 29°C, leichter Wind	Richtung 1: Will Richtung 2: Fauenfeld	3 4	- -
					Querschnitt	7	-
80	Barberêche	16.06.2013	16.00-19.00	bewölkt, 27°C, leichter Wind	Richtung 1: Estavayer Richtung 2: Laupen	7 13	2 3
					Querschnitt	20	5
83	Konolfingen	08.06.2013	13.00-16.00	sonnig, 24°C, leichter Wind	Richtung 1: Schwarzenburg Richtung 2: Ittigen	16 33	3 6
					Querschnitt	49	9

84	Gettnau	12.07.2013	13.00-15.00	sonnig, 25°C, kein Wind	Richtung 1: Zofingen (Pfaffnau) Richtung 2: Willisau Querschnitt	6 1 7	1 - 1
85	Ruswil	12.07.2013	11.00-13.00	sonnig, 25°C, kein Wind	Richtung 1: Willisau Richtung 2: Luzern Querschnitt	9 9 18	- 2 2
86	Weggis	15.07.2013	11.00-13.00	sonnig, 20°C, mittlerer Wind	Richtung 1: Luzern Richtung 2: Brunnen Querschnitt	20 25 45	5 2 7
87	Wetzikon	17.07.2013	14.00-17.00	bewölkt, 25°C, kein Wind	Richtung 1: Fischingen Richtung 2: Meilen Querschnitt	35 25 60	2 1 3
87	Wetzikon	23.07.2013	14.00-16.00	leicht bewölkt, 28°C, kein Wind	Richtung 1: Fischingen Richtung 2: Meilen Querschnitt	56 33 89	1 - 1
89	Fétigny	16.06.2013	13.00-15.00	bewölkt, 24°C, kein Wind	Richtung 1: Lausanne Richtung 2: Payerne Querschnitt	2 1 3	- - -
90	Busswil b.B.	08.06.2013	12.00-15.00	sonnig, 23°C, seichter Wind	Richtung 1: Aarberg Richtung 2: Burgdorf Querschnitt	23 23 46	- - -
90	Busswil b.B.	15.06.2013	12.00-14.00	bewölkt, 26°C, leichter Wind	Richtung 1: Aarberg Richtung 2: Burgdorf Querschnitt	8 16 24	- - -
91	Wangen	17.07.2013	09.00-10.00	bewölkt, 20°C, kein Wind	Richtung 1: Winterthur Richtung 2: Zürich Querschnitt	3 3 6	1 - 1
92	Salmsach	16.07.2013	13.00-15.00	sonnig, 29°C, kein Wind	Richtung 1: Romanshorn Richtung 2: Arbon Querschnitt	12 4 16	2 - 2
92	Salmsach	25.07.2013	16.00-18.00	leicht bewölkt, 28°C, kein Wind	Richtung 1: Romanshorn Richtung 2: Wil Querschnitt	36 36 72	- - -
92	Salmsach	31.07.2013	14.00-16.00	sonnig, 27°C, leichter Wind	Richtung 1: Wil Richtung 2: Romanshorn Querschnitt	26 76 102	- 6 6
92	Salmsach	01.08.2013	10.00-12.00	sonnig, 26°C, leichter Wind	Richtung 1: Wil Richtung 2: Romanshorn Querschnitt	18 84 102	- 9 9
92	Salmsach	19.10.2013	11.00-16.00	bewölkt, 17°C,	Richtung 1: Rorschach	36	5

				leichter Wind	<i>Richtung 2: Romanshorn</i>	13	1
					Querschnitt	49	6
93	Oensingen	07.07.2013	12.00-14.00	sonnig, 25°C, starker Wind	<i>Richtung 1: Langenthal</i>	17	2
					<i>Richtung 2: Solothurn</i>	26	4
					Querschnitt	43	6
95	Arth	16.07.2013	08.00-11.00	sonnig, 18°C, leichter Wind	<i>Richtung 1: Zug</i>	19	2
					<i>Richtung 2: Schwyz</i>	24	4
					Querschnitt	43	6
96	Altnau	16.07.2013	15.00-17.00	sonnig, 28°C, leichter Wind	<i>Richtung 1: Kreuzlingen</i>	4	-
					<i>Richtung 2: Amriswil</i>	3	-
					Querschnitt	7	-
96	Altnau	26.07.2013	10.00-12.00	sonnig, 25°C, leichter Wind	<i>Richtung 1: St. Gallen</i>	11	1
					<i>Richtung 2: Kreuzlingen</i>	20	2
					Querschnitt	31	3
97	Hitzkirch	15.07.2013	16.00-18.00	sonnig, 22°C, leichter Wind	<i>Richtung 1: Luzern</i>	6	-
					<i>Richtung 2: Lenzburg</i>	13	-
					Querschnitt	19	-
99	Unterengstringen	16.07.2013	15.00-17.00	sonnig, 25°C, leichter Wind	<i>Richtung 1: Zürich</i>	17	2
					<i>Richtung 2: Baden</i>	28	-
					Querschnitt	45	2
100	St. Gallen	16.07.2013	10.00-13.00	sonnig, 25°C, kein Wind	<i>Richtung 1: St. Gallen Bhf</i>	30	1
					<i>Richtung 2: Gossau</i>	21	3
					Querschnitt	51	4
101	Montagny les Monts	16.06.2013	10.00-12.00	Bewölkt, 22°C, leichter Wind	<i>Richtung 1:</i>	25	2
					<i>Richtung 2:</i>	8	2
					Querschnitt	33	4

Datenquelle: Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013; Anmerkung: An Standorten, deren Nummern nicht in der Tabelle aufgeführt sind, wurden keine Erhebungen durchgeführt. Diese waren im Rahmen des Standortkonzepts zunächst auf Ihre Eignung hin geprüft, für die Befragung dann aber nicht ausgewählt worden.

Anhang 2: Erhebungsstandorte der Nutzerbefragung unterwegs

Anhang 2.1: Übersicht der Erhebungsstandorte nach Sprachregionen



Darstellung: Prognos AG

Anhang 2.2: Übersicht der Erhebungsstandorte nach Grossregionen



Darstellung: Prognos AG

Anhang 2.3: Übersicht der Erhebungsstandorte nach Tourismusregionen



Darstellung: Prognos AG

Anhang 3: Fragebogen zur Nutzerbefragung Veloland-Routen 2013

Schweiz Mobil 2013 – Fragebogen

© POLYQUEST AG, Bern

FQ1

Befragungsart

Befragung unterwegs ☒

Followup Befragung ☐

Online Befragung ☐

F1

Sind Sie auf einer Velotour oder auf einer Mountainbike-Tour (= Tour, die man mit einem normalen Velo nicht unternehmen kann) unterwegs?

Sind Sie auf einer Velotour oder auf einer Mountainbike-Tour (= Tour, die man mit einem normalen Velo nicht unternehmen kann) unterwegs gewesen?

Velotour ☒

Mountainbike-Tour ☐

F1B

Bitte heutiges Datum eintragen

Sie berichten uns in diesem Fragebogen über Ihre Erfahrungen bei der Tour vom %Q3% (vgl. Eintrag unten). Das ist der Tag, an dem wir Sie unterwegs befragt haben.

Sie sehen auf den weiteren Seiten nochmals Ihre Antworten, die Sie damals gegebene haben und können diese nötigenfalls noch ändern.

Sie berichten uns in diesem Fragebogen über Ihre Erfahrungen bei der letzten Velotour. Wann sind Sie auf diese Velotour gestartet?

Sie berichten uns in diesem Fragebogen über Ihre Erfahrungen bei der letzten Mountainbiketour. Wann sind Sie auf die Mountainbiketour gestartet?

Datum (bitte Format beachten: z.B. 12.02.2013): 

F2

An welchem Ausgangsort haben Sie Ihre heutige Velotour gestartet?

An welchem Ausgangsort haben Sie Ihre heutige Mountainbiketour gestartet?

An welchem Ausgangsort haben Sie Ihre Velotour vom %Q3% gestartet?

An welchem Ausgangsort haben Sie Ihre Mountainbiketour vom %Q3% gestartet?

Ausgangsort:

F3

An welchem Zielort endet Ihre heutige Velotour?

An welchem Zielort endet Ihre heutige Mountainbiketour?

An welchem Zielort endet Ihre Velotour vom %Q3%?

An welchem Zielort endet Ihre Mountainbiketour vom %Q3%?

Zielort:

F4

An welchen maximal 3 Orten kommen Sie heute auf dieser Tour vorbei?

An welchen maximal 3 Orten kommen Sie heute auf dieser Tour vorbei?

An welchen maximal 3 Orten sind Sie auf Ihrer Tour vom %Q3% vorbeigekommen?

(Hinweis: Fragen zu allfälliger Mehrtagestour folgen später im Fragebogen)

An welchen maximal 3 Orten sind Sie auf Ihrer Tour vom %Q3% vorbeigekommen?

(Hinweis: Fragen zu allfälliger Mehrtagestour folgen später im Fragebogen)

Ort 1:

Ort 2:

Ort 3:

F5

Welche Distanz schätzen Sie werden Sie heute insgesamt mit dem Velo zurücklegen?
Welche Distanz schätzen Sie werden Sie heute insgesamt mit dem Mountainbike zurücklegen?

Welche Distanz schätzen Sie haben Sie auf Ihrer Tour vom %Q3% insgesamt mit dem Velo zurückgelegt?

Welche Distanz schätzen Sie haben Sie auf Ihrer Tour vom %Q3% insgesamt mit dem Mountainbike zurückgelegt?

Anzahl Kilometer:

F6

Wie lange schätzen Sie werden Sie heute vom Start- bis Zielort unterwegs sein?
Wie lange schätzen Sie waren Sie am %Q3% vom Start- bis Zielort unterwegs?

Gesamtdauer

Stunden und Minuten:

F7

Wie lange werden Sie heute ungefähr Velo fahren (reine Fahrzeit, ohne Pausen)?

Wie lange werden Sie heute ungefähr Mountainbike fahren (reine Fahrzeit, ohne Pausen)?

Wie lange sind Sie am %Q3% ungefähr Velo gefahren (reine Fahrzeit, ohne Pausen)?

Wie lange sind Sie am %Q3% ungefähr Mountainbike gefahren (reine Fahrzeit, ohne Pausen)?

Reine Fahrzeit

Stunden und Minuten:

F8

Wie würden Sie den Zweck ihrer Reise umschreiben?

- Velotour/-reise ☒
- Training ☒
- Weg zu einer Freizeitlokalität ☒
- Besuch ☒
- Arbeit ☒
- Einkauf ☒
- Ausbildung ☒

F9

Ist diese Velotour...

Ist diese Mountainbiketour...

War diese Velotour...

War diese Mountainbiketour...

- eine Kurztour bis 1/2 Tag ☒
- eine Tagestour ☒
- Teil einer mehrtägigen Tour ☒

F

Wie viele Tage dauert diese Tour insgesamt?

Wie viele Tage dauerte diese Tour insgesamt?

Anzahl Tage:

F11

Verbringen Sie in dieser Region Ferien?

Verbrachten Sie in dieser Region Ferien?

- ja ☒
- nein ☒

F11B

Wieviele Ferientage verbringen Sie in der Region?
Wieviele Ferientage verbrachten Sie in der Region?

Anzahl Tage:

FQ2

Bitte geben Sie uns noch Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse an, damit wir Ihnen die restlichen Fragen per Mail zustellen können.

Vorname

Name

E-Mail-Adresse:

will E-Mail-Adresse nicht angeben ☐

F12

Wie haben Sie sich vor Reiseantritt über diese Velotour informiert?
Wie haben Sie sich vor Reiseantritt über diese Mountainbiketour informiert?

- | | |
|---|--------------------------|
| Tipp und Information von Bekannten | ☐ |
| Bücher/Routenführer | ☐ |
| Informationen in Fernsehen und Radio | ☐ |
| Karten | ☐ |
| Beratung im Tourismusbüro | ☐ |
| Prospekte, Broschüren | ☐ |
| Plakatwerbung | ☐ |
| SchweizMobil-Card | ☐ |
| SchweizMobil-App | ☐ |
| Zeitungen/Zeitschriften, nämlich: <input type="text"/> | ☐ |
| Website, nämlich: <input type="text"/> | ☐ |
| andere Informationsquellen, nämlich: <input type="text"/> | ☐ |
| habe mich nicht speziell orientiert | ☐ |

F13

Haben Sie für diese Velotour bewusst eine signalisierte Route (roter Wegweiser mit hellblauem Routenlogo) ausgewählt?

Haben Sie für diese Mountainbiketour bewusst eine signalisierte Route (roter Wegweiser mit ockergelbem Routenlogo) ausgewählt?



Ja ☒

Nein ☒

F13B

Auf welcher/welchen signalisierten Velorouten waren Sie unterwegs?

Auf welcher/welchen signalisierten Mountainbikerouten waren Sie unterwegs?

Link zur Karte mit signalisierten Velorouten:

<http://map.veloland.ch/?lang=de&p&route=all>

Link zur Karte mit signalisierten Mountainbikerouten:

<http://map.mountainbikeland.ch/?lang=de&p&route=all>

Bitte bis maximal 3 Routennummer(n) oder Routennamen eintragen

Route Nr.:

Route Nr.:

Route Nr.:

F13C

**Ungefähr zu welchem Anteil waren Sie auf signalisierten Velorouten unterwegs?
Ungefähr zu welchem Anteil waren Sie auf signalisierten Mountainbikerouten unterwegs?**



Link zu Karten mit den Veloland-Routen:

<http://map.veloland.ch/?lang=de&p&route=all>

Link zu Karten mit den Mountainbikeland-Routen:

<http://map.mountainbikeland.ch/?lang=de&p&route=all>

- praktisch die ganze Strecke ●
- über die Hälfte ●
- etwa halb halb ●
- weniger als die Hälfte ●
- praktisch nichts/sehr wenig ●
- weiss nicht ●

F14

Wie haben Sie sich unterwegs auf Ihrer Tour orientiert?

- kannte die Route schon ☐
- bin meiner Gruppe gefolgt ☐
- habe jemanden nach dem Weg gefragt ☐
- Wegweiser/Wegmarkierungen/Informationstafeln an der Route ☐
- Routenführer, Weg-/Streckenbeschreibungen, Prospekte ☐
- vom Internet ausgedruckte Karte oder Routenbeschreibung ☐
- [Landeskarte/Velokarte][Landeskarte/Mountainbikekarte] ☐
- GPS ☐
- Smartphone App ☐
- anderes, nämlich: ☐

F15

Mit wem haben Sie die Velotour unternommen?

Mit wem haben Sie die Mountainbiketour unternommen?

- alleine ☐
- mit der/m Partner/in ☐
- mit Verwandten, KollegInnen oder FreundInnen ☐
- mit der Familie ☐
- mit einer organisierten Gruppe/Verein ☐

F16

Wie viele Personen haben insgesamt an der Velotour teilgenommen?

Wie viele Personen haben insgesamt an der Mountainbiketour teilgenommen?

- Personen total:
- davon Kinder bis 4 Jahre:
- davon Kinder/Jugendliche 5-15 Jahre:

F17

Schätzen Sie Ihre Durchschnittsausgaben auf dieser Tour (in CHF) pro Tag und Person für:

An- und Rückreise

Verpflegung

Übernachtungen

öffentliche Transportmittel unterwegs

anderes

F18

Haben Sie noch andere Verkehrsmittel als das Velo benützt?

Haben Sie noch andere Verkehrsmittel als das Mountainbike benützt?

ja nein

für die Anreise ● ●

unterwegs ● ●

für die Rückreise ● ●

F19

Welche Verkehrsmittel haben Sie für die Anreise benützt?

Bahn

☐

Tram/Bus

☐

Postauto

☐

Auto/Wohnmobil

☐

Schiff

☐

Bergbahn

☐

anderes, nämlich:

☐

F20

Welche Verkehrsmittel haben Sie unterwegs benützt?

- | | |
|-------------------|---|
| Bahn | ☐ |
| Tram/Bus | ☐ |
| Postauto | ☐ |
| Auto/Wohnmobil | ☐ |
| Schiff | ☐ |
| Bergbahn | ☐ |
| anderes, nämlich: | <input type="text"/> ☐ |

F21

Welche Verkehrsmittel haben Sie für die Rückreise benützt?

- | | |
|-------------------|---|
| Bahn | ☐ |
| Tram/Bus | ☐ |
| Postauto | ☐ |
| Auto/Wohnmobil | ☐ |
| Schiff | ☐ |
| Bergbahn | ☐ |
| anderes, nämlich: | <input type="text"/> ☐ |

F22

- a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf den signalisierten Velorouten gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf Ihrer Velotour gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf den signalisierten Mountainbikerouten gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf Ihrer Mountainbike-Tour gewesen?

Bitte 2 Antworten pro Zeile

Anreise und Infrastruktur

	a. Wichtigkeit		b. Zufriedenheit			weiss nicht / betrifft mich nicht
	wichtig	unwichtig				
Anreisemöglichkeiten mit öffentlichem Verkehr	●	●	●	●	●	●
Anreisemöglichkeit mit dem Auto	●	●	●	●	●	●
Sehenswürdigkeiten	●	●	●	●	●	●
Restaurants/Gasthäuser unterwegs	●	●	●	●	●	●
Übernachtungsmöglichkeiten	●	●	●	●	●	●
Sitzbänke	●	●	●	●	●	●
Feuerstellen	●	●	●	●	●	●
(Berg-)						
Bahnen/Transportmöglichkeiten unterwegs	●	●	●	●	●	●
Servicestationen (Reparaturen, Ersatzteile)	●	●	●	●	●	●

F22B

- a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf den signalisierten Velorouten gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf Ihrer Velotour gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf den signalisierten Mountainbikerouten gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf Ihrer Mountainbike-Tour gewesen?

Bitte 2 Antworten pro Zeile

Routenführung und Signalisation

	a. Wichtigkeit		b. Zufriedenheit			weiss nicht / betrifft mich nicht
	wichtig	unwichtig				
Landschaftliche Attraktivität	●	●	●	●	●	●
Signalisation	●	●	●	●	●	●
Informationstafeln	●	●	●	●	●	●
Zeitangabe/Distanzangabe in regelmässigen Abständen	●	●	●	●	●	●
Keine übermässigen Höhenunterschiede	●	●	●	●	●	●
Körperlich Herausforderung	●	●	●	●	●	●
Guter Zustand der Wege	●	●	●	●	●	●
Breite Wege	●	●	●	●	●	●
Keine gefährlichen Stellen	●	●	●	●	●	●

F22C

a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?

b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Mountainbike-typischen Anforderungen auf den signalisierten Mountainbikerouten gewesen?

a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?

b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Mountainbike-typischen Anforderungen auf Ihrer Mountainbike-Tour gewesen?

Bitte 2 Antworten pro Zeile

	a. Wichtigkeit		b. Zufriedenheit			
	wichtig	unwichtig				weiss nicht / betrifft mich nicht
Bergauf fahren	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bergab fahren	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Singletrails - technisch anspruchsvoll	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Singletrails - technisch weniger anspruchsvoll	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wald- und Flurwege	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Asphaltierte Strassen	☐	☐	☐	☐	☐	☐

F22D

a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?

b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten von Unterkunft und Gastronomie auf den signalisierten Mountainbikerouten gewesen?

a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?

b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten von Unterkunft und Gastronomie auf Ihrer Mountainbike-Tour gewesen?

Bitte 2 Antworten pro Zeile

	a. Wichtigkeit		b. Zufriedenheit			
	wichtig	unwichtig				weiss nicht / betrifft mich nicht
Bikeinfrastruktur (Abstellraum, Werkstatt, Wäscheservice)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wellnessangebot	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sportlergerechte Ernährung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bikeaffinität der Mitarbeiter in der Unterkunft	☐	☐	☐	☐	☐	☐

F22E

a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?

b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten des Transportes auf den signalisierten Mountainbikerouten gewesen?

a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?

b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten des Transportes auf Ihrer Mountainbike-Tour gewesen?

Bitte 2 Antworten pro Zeile

	a. Wichtigkeit		b. Zufriedenheit			
	wichtig	unwichtig				weiss nicht / betrifft mich nicht
Transporthilfe per Postauto	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Transporthilfe per Bahn	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Transporthilfe per Bergbahn	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Transporthilfe per Taxi	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Organisierter Gepäcktransport	☐	☐	☐	☐	☐	☐

F23

Was störte Sie auf dieser Tour?

	sehr stark	ziemlich stark	ein wenig	überhaupt nicht	weiss nicht/betrifft mich nicht
motorisierter Verkehr	●	●	●	●	●
andere Radfahrer / Mountainbiker / Skater / Wanderer auf der Strecke	●	●	●	●	●
Reiter	●	●	●	●	●
unasphaltierte Wege [showif:F1==1;]	●	●	●	●	●
langweilige, monotone Wegstücke	●	●	●	●	●
beschädigte Wege	●	●	●	●	●
beschädigte, fehlende oder fehlerhafte Wegweiser und Markierungen	●	●	●	●	●
Hunde	●	●	●	●	●
herumliegender Abfall	●	●	●	●	●
Lärm	●	●	●	●	●
anderes, nämlich: 	●	●	●	●	●

F25

**Sie haben uns angegeben, dass Sie mehr als 1 Tag auf dieser Tour unterwegs waren.
Bitte geben Sie uns Startort, Zielort und bis zu 3 Etappenorte der ganzen Tour an.**

Startort der Mehrtagestour:

Etappenort 1:

Etappenort 2:

Etappenort 3:

Zielort der Mehrtagestour:

F26

Wie haben Sie Ihre Tour organisiert?

selbst organisiert ☒

über Reiseveranstalter/Reisebüro ☒

andere (Freunde, Bekannte usw.) ☒

F27

Wo übernachteten Sie auf dieser Mehrtagestour?

Wo übernachteten Sie während Ihrer Ferien?

Hotel ☐

Camping ☐

Ferienwohnung/-haus ☐

Jugendherberge ☐

SAC-/Berghütte ☐

Bauernhof ☐

Bed und Breakfast ☐

Bekannte & Verwandte ☐

andere, nämlich: [if:F27A9 !="";] ☐

F28

Haben Sie Wünsche und Anregungen zu Themen, mit denen sich Veloland Schweiz in Zukunft befassen sollte?

Haben Sie Wünsche und Anregungen zu Themen, mit denen sich Mountainbikeland Schweiz in Zukunft befassen sollte?

keine
Wünsche/Anregungen ☐

F29

Nun noch ein paar Fragen für die Statistik:

Wie alt sind Sie?

ALTER IN JAHREN:

F30

Ihr Geschlecht?

Mann ☒

Frau ☐

F31

In welchem Land haben Sie Ihren Wohnsitz?

Schweiz ☒

Deutschland ☐

Österreich ☐

Italien ☐

Frankreich ☐

Niederlande ☐

Belgien ☐

Grossbritannien ☐

anderes Land, nämlich: ☒

F32

Wo wohnen Sie?

PLZ des Wohnortes:

F33

Wie häufig sind Sie auf signalisierten Velorouten unterwegs?

Wie häufig sind Sie auf signalisierten Mountainbikerouten unterwegs?



Anzahl Tage pro Jahr

F343

An wievielen Tagen pro Jahr benützen Sie das Velo für folgende Fahrtzwecke:

An wievielen Tagen pro Jahr benützen Sie das Mountainbike für folgende Fahrtzwecke:

{Velotour, Veloreise}	{Mountainbiketour, Mountainbikereise}	
Fahrt zur Arbeit		
Training		
Einkauf		
Fahrt zu Freizeitlokalitäten		
Fahrt zur Schule/Ausbildung		
Besuche		
Anderes		

F35

Was sind die Hauptmotive Ihrer Bikeraktivität? Bitte beurteilen Sie die folgenden Motive nach Ihrer Wichtigkeit.

	gar nicht wichtig 1	2	3	4	sehr wichtig 5
Gesundheit, Fitness	●	●	●	●	●
Landschaft, Natur	●	●	●	●	●
Abenteuer	●	●	●	●	●
Gemeinschaftserlebnis	●	●	●	●	●
Training, Wettkampf	●	●	●	●	●

F36

Falls Sie an der Verlosung teilnehmen möchten geben Sie uns bitte hier Vornamen, Name und E-Mail-Adresse an.

Vorname

Name

E-Mail-Adresse

möchte nicht an der Verlosung teilnehmen ☐

Damit sind Sie am Ende des Fragebogens. Mit einem Klick auf WEITER schliessen Sie das Interview ab.

Anhang 4: Fragen aus «Sport Schweiz 2014»

Anmerkung: Im mündlichen Fragebogen sind die Formulierungen häufig so gewählt, dass sie vom Interviewer gut in Dialekt gelesen werden können.

BASISMODUL	
B1	Betreiben Sie Gymnastik, Fitness oder Sport? (Int.: Auch eine nur sehr seltene Aktivität wird mit "ja" kodiert; es kann sich zudem um jede beliebige Art von sportlicher Aktivität handeln also auch Wandern, Yoga usw.) Ja nein B2 weiter bei Frage L1 (Sektion Nichtsportler) weiss nicht / keine Angabe
B2	Wie häufig treiben Sie Gymnastik, Fitness oder Sport? (Int.: nicht vorlesen – Beim Zuordnen helfen) nie seltener als einmal pro Monat etwa ein bis dreimal pro Monat etwa einmal pro Woche mehrmals wöchentlich (fast) täglich weiter bei Frage L1 (Sektion Nichtsportler) weiter bei B4 weiter bei B3 weiter bei B3 weiter bei B3 weiter bei B3 weiss nicht / keine Angabe
B3	Wie viele Stunden ergibt dies etwa pro Woche? _____ Anzahl Stunden pro Woche (Eingabe mit 2 Komma-Stellen in Stunden) weiss nicht / keine Angabe
B6	Welche Sportarten betreiben Sie? Bitte nennen Sie die Sportarten in der Reihenfolge von der persönlichen Wichtigkeit für Sie. Bitte geben Sie uns auch die Sportarten an, wo sie nur hie und da betreiben wie zum Beispiel Skifahren, Wandern, Velofahren, Schwimmen, Schlitteln oder Tanzen. (Int: Genaue Sportart nach Liste eingeben; es können maximal 10 Sportarten angegeben werden.) (Suchen der Sportart in der Datenbank) keine konkrete Sportart weiss nicht / keine Angabe
B7	(Für jede genannte Sportart, Sportaktivität abfragen) Wie viele Tage betreiben Sie diese Sportart ungefähr pro Jahr? (Int.: „einmal pro Woche“ = rund 45 Tagen pro Jahr; „zweimal pro Woche“ = rund 90 Tagen pro Jahr „täglich“ = 365 Tage pro Jahr) _____ Anzahl Tage pro Jahr (ungefähr) weniger als 1 Tag pro Jahr weiss nicht/ keine Angabe An diesen Tagen, wo Sie die Sportart ausüben: Wie viele Stunden betreiben Sie diese Sportart jeweils durchschnittlich? Bitte geben Sie nur die reine Zeit für den Sport an, also ohne Umziehen, Duschen oder Pausen. Interviewanweisungen: z.B. bei Sportsportarten: Zeit des Trainings/Spiels; beim Schwimmen: Zeit im Wasser (inkl. allfälliges Einlaufen); beim Skifahren: Zeit auf der Piste oder auf dem Lift (ohne Mittagspause etc.). _____ Stunden pro Tag (mit 2 Koma-stellen in Stunden, 90 Minuten als 1.50 Stunden eingeben, 15 Minuten=0.25 Stunden etc.) weiss nicht/ keine Angabe

BASISMODUL Sektion Nichtsportler	
L5	Gibt es gewisse sportliche Aktivitäten, wo Sie noch heute hie und da betreiben wie zum Beispiel Skifahren, Wandern, Schwimmen, Velofahren, Schlitteln oder Tanzen? ja nein, nie weiss nicht/ keine Angabe weiter bei Frage L6 Um was für eine Aktivität handelt es sich? (Int.: maximal 5 Sportarten eingeben – nachfragen: Gibt es noch weitere Sportarten?) (Suchen der Sportart in der Datenbank) keine konkrete Sportart weiss nicht / keine Angabe Wie viele Tage betreiben Sie diese Aktivität ungefähr pro Jahr? („einmal pro Woche“ entspricht rund 45 Tagen pro Jahr) _____ Anzahl Tage pro Jahr (ungefähr) weiss nicht / keine Angabe An diesen Tagen, wo Sie die Aktivität ausüben. Wie viele Stunden betreiben Sie diese Aktivität jeweils durchschnittlich? Bitte geben Sie nur die reine Zeit für die sportliche Aktivität an, also ohne Umziehen, Duschen oder Pausen. <i>Interviewanweisungen: z.B. bei Spielsportarten: Zeit des Trainings/Spiels; beim Schwimmen: Zeit im Wasser (inkl. allfälliges Einlaufen); beim Skifahren: Zeit auf der Piste oder auf dem Lift (Zeit mit Skiern an den Füsse, ohne Mittagspause etc.).</i> _____ Stunden pro Woche weiss nicht / keine Angabe Betreiben Sie diese Aktivität organisiert z.B. in einem Verein in einem Fitnesscenter oder in einer festen Gruppe? (Int.: Falls nötig vorlesen – genaue Zuordnung – mehrere Nennungen möglich) ja, organisiert in einem Verein ja, organisiert in einem Fitnesscenter ja, organisiert in der Schule (freiwilliger Schulsport) ja, bei einem anderen privaten Sportanbieter (z.B. Tanzstudio, Yogastunden) ja, in einem geleiteten offenen Sportangebot (Walking-Treff, Aquafit, Gymnastik für alle) nein, unorganisiert, frei, ungeleitet, selbst organisiert weiss nicht / keine Angabe
L6a	Gibt es Sportarten, wo Sie zukünftig vermehrt oder neu betreiben möchten? ja nein weiss nicht / keine Angabe weiter bei L7 weiter bei B13
L6b	Würden Sie gerne (wieder) mit Sporttreiben oder einer anderen Bewegungsform beginnen? ja nein weiss nicht / keine Angabe weiter bei Frage L7 weiter bei Frage B13
L7	Welche Sportarten oder Bewegungsformen möchten Sie betreiben? (Int.: Genaue Sportart eingeben nach Sportartenliste. max. 5 Sportarten, nachfragen: Gibt es noch weitere Sportarten oder Bewegungsformen?) (Suchen der Sportart in der Datenbank) keine konkrete Sportart weiss nicht / keine Angabe

Z1	ZUSATZMODUL SchweizMobil: Fragen an ALLE Wanderer, Radfahrer, Mountainbiker, Inliner, Kanuten. <i>FILTER: Falls z.B. Wanderer und Radfahrer werden Fragen einmal für Wanderland und einmal für Veloland gestellt.</i>
Z2	Fragen nur an Radfahrer und Mountainbiker Fahren Sie vor allem im Alltag Velo oder machen Sie in Ihrer Freizeit auch kürzere oder längere Velo-/Mountainbike-Touren? (Int.: nicht vorlesen – gut nachfragen – nur 1 Antwort möglich) Alltagsfahrer (fährt vor allem im Alltag Velo) Tourenfahrer (macht kürzere oder längere Touren) beides (Alltags- und Tourenfahrer) weiss nicht / keine Antwort
Z3	Kennen Sie die signalisierten Routen von „Wanderland Schweiz“? <i>Int.: „signalisiert“ → mit Routenlogo beschilderte Routen, z.B. gelber Wegweiser mit hellgrünem Routenlogo, vgl. Unterlagen)</i> Wanderer: Wanderland Radfahrer: Veloland (Mountainbiker: Mountainbikeland Skater: Skatingland Kanuten: Kanuland Ja, kenne ich Nein, kenne ich nicht bin unsicher weiter Z4 weiter bei B8 weiter bei B8 weiss nicht / keine Antwort weiter bei B8
Z4	<i>Für jedes der oben genannten Angebote einzeln nachfragen:</i> Haben Sie schon Routen von Wanderland Schweiz ... Veloland Schweiz ... Mountainbikeland Schweiz ... Skatingland Schweiz ... Kanuland Schweiz genutzt? Ja Nein bin unsicher weiss nicht / keine Antwort weiter bei Z5 weiter bei B6 weiter bei B6
Z5	<i>Für jede unter H4 genannten Angebotsnutzungen nachfragen:</i> An wie vielen Tagen benutzen Sie die Routen ungefähr pro Jahr? „einmal pro Woche“ = rund 45 Tagen pro Jahr „zweimal pro Woche“ = rund 90 Tagen pro Jahr „täglich“ = 365 Tage pro Jahr „weniger als 1 Tag pro Jahr“ = 0 _____ Anzahl Tage (ungefähr) weiss nicht/ keine Antwort --> alle weiter bei B6

Zusatzmodul SchweizMobil SUBSAMPLE: n=1000)	
Z6	Haben Sie schon einmal etwas von „SchweizMobil,“ dem nationalen Netzwerk für Langsamverkehr gehört? (Int.: Zu SchweizMobil gehören „Wanderland“, „Veloland“, „Mountainbikeland“, „Skatingland“ und „Kanu-land“ Schweiz. Ja Nein bin unsicher weiter Z7 weiter G1 weiter G1 weiss nicht / keine Antwort weiter G1
Z7	Haben Sie schon einmal die Website von SchweizMobil www.schweizmobil.ch besucht? Ja, oft Ja, ab und zu Nein, nie bin unsicher weiss nicht/ keine Antwort
Z8	Haben Sie schon einmal Karten von der Website www.schweizmobil.ch ausgedruckt? Ja, oft Ja, ab und zu Nein, nie bin unsicher weiss nicht/ keine Antwort
Z9	Haben Sie schon einmal Routenführer von SchweizMobil genutzt? (Int.: Zu SchweizMobil gehören „Wanderland“, „Veloland“, „Mountainbikeland“, „Skatingland“ und „Kanu-land“ Schweiz. Ja, oft Ja, ab und zu Nein, nie bin unsicher weiss nicht/ keine Antwort
BASISMODUL Abschluss: Soziodemografische und -ökonomische Merkmale	
Ganz zum Abschluss möchten wir noch einige Fragen zu Ihrer Person stellen:	
K1	Sind Sie Schweizer/-in, ausländischer Nationalität oder Doppelbürger/-in? Schweizer/in Ausländischer Nationalität Schweizer Doppelbürger/-in staatenlos weiter bei Frage K3 weiter bei Frage K2a weiter bei Frage K2a weiter bei Frage K2b keine Angabe
K2a	Welche Nationalität(en) haben Sie? (3 Antworten möglich. Bei 2 oder 3 Nationalitäten in der Reihenfolge, wie sie erworben wurden)) genaue Nationalität eingeben keine Angabe
K2b	Sind Sie in der Schweiz geboren? ja nein weiter bei Frage K3 weiter bei Frage K2c keine Angabe
K2c	In welchem Jahr sind Sie in die Schweiz gekommen? ___ Jahreszahl eingeben. weiss nicht / keine Angabe

K3	Sind Sie zur Zeit erwerbstätig? ja nein keine Angabe weiter bei K4 weiter bei K7
K4	Wieviele Stunden in der Woche sind Sie erwerbstätig? ___ Stunden in der Woche Filter: 1-20 weiter bei K5 21-97 weiter bei K8 weiss nicht / keine Angabe weiter bei K7
K5	Was ist Ihre Hauptbeschäftigung? Welche Bezeichnung trifft am ehesten auf Sie zu? Sind Sie zur Zeit ...? (nicht vorlesen – beim Zuordnen helfen – nur eine Antwort möglich) in Ausbildung (Schüler, Student) weiter bei K8b pensioniert (Rentner) weiter bei K8a Hausfrau/Hausmann weiter bei K8a arbeitslos weiter bei K8a aus gesundheitlichen Gründen ohne Arbeit (IV-Bezüger) weiter bei K8a erwerbstätig weiter bei K6 weiss nicht / keine Angabe weiter bei K8a
K6	In welcher beruflichen Position arbeiten Sie zur Zeit? (Int. Mögliche Varianten vorlesen) als Lehrling als Angestellte/r ohne Vorgesetztenfunktion als Angestellte/r, unteres Kader als Angestellte/r, mittleres Kader als Angestellte/r, oberes Kader als mitarbeitendes Familienmitglied als Selbständigerwerbende/r ohne Angestellte als Selbständigerwerbende/r mit Angestellten weiss nicht / keine Angabe
K7	In welcher Wirtschaftsbranche ist Ihr Betrieb oder Ihre Filiale genau tätig? (Int: Kategorien nicht vorlesen, wenn nötig bei Zuordnung helfen, nur eine Antwort möglich) Land-/Forstwirtschaft/Gartenbau/Tierhaltung/Fischerei Rostoffgewinnung (Steinkohle, Salz etc.) Industrie (Herstellung von Waren (Nahrungsmittel, Maschinen oder andere Artikel) Erzeugung und Versorgung von Strom/Gas/Kältetechnik Wasserversorgung/Abfallentsorgung Baugewerbe/Ausbaugewerbe (Wohnung, Sanitäranlagen, Malerei, Tiefbauten etc. Dienstleistungsbranche weiss nicht / keine Angabe
K8a	Welches ist die höchste Ausbildung, wo Sie mit einem Zeugnis oder einem Diplom abgeschlossen haben? (Int.: nicht vorlesen – zuordnen) - hat keine Schule besucht - hat die obligatorische Schule nicht abgeschlossen - hat nur die obligatorische Schule abgeschlossen - 1-jährige Ausbildung: 10. Schuljahr/Berufswahlschule/Vorlehre/Sprachschule mit Zertifikat/Haushaltslehrjahr/Brückenangebote - 2-jährige berufliche Grundbildung: eidg. Berufsattest (EBA) (ehem. Anlehre 1-2 Jahre) - 2-jährige Vollzeitberufsschule, Handelsschule - 2-3 jährige Ausbildung: allgemeinbildende Schule (Diplommittelschule, Fachmittelschule FMS, Verkehrsschule) - 3-4 jährige Berufslehre, duale berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis

	- 3-4 jährige Vollzeitberufsschule, Lehrwerkstätte, Handelsmittelschule - Lehrkräfte-Seminar (ehem. Lehrerseminar) - Gymnasiale Maturität - Berufs- oder Fachmaturität - Höhere Berufsausbildung mit eidg. Fachausweis oder eidg. Diplom oder Meisterdiplom - Höhere Fachschule (HF) für Technik (bzw. Technikerschule TS), HF für Wirtschaft (bzw. HKG) (2J. Voll- od. 3J Teilzeit) - Höhere Fachschule HWV, HFG, HFS Ingenieurschule HTL (3J. Voll od. 4J. Teilzeit) - Fachhochschule (FH) - Pädagogische Hochschule (PH) - Universität, ETH weiss nicht / keine Angabe
K8b	Was für eine Ausbildung absolvieren Sie zur Zeit? (Falls zur Zeit in Ausbildung: Momentane Ausbildung kodieren) - obligatorische Schule - 1-jährige Ausbildung: 10. Schuljahr/Berufswahlschule/Vorlehre/Sprachschule mit Zertifikat/Haushaltslehrjahr/Brückenangebote - 2-jährige berufliche Grundbildung: eidg. Berufsattest (EBA) (ehem. Anlehre 1-2 Jahre) - 2-jährige Vollzeitberufsschule, Handelsschule - 2-3 jährige Ausbildung: allgemeinbildende Schule (Diplommittelschule, Fachmittelschule FMS, Verkehrsschule) - 3-4 jährige Berufslehre, duale berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis - 3-4 jährige Vollzeitberufsschule, Lehrwerkstätte, Handelsmittelschule - Lehrkräfte-Seminar (ehem. Lehrerseminar) - Gymnasiale Maturität - Berufs- oder Fachmaturität - Höhere Berufsausbildung mit eidg. Fachausweis oder eidg. Diplom oder Meisterdiplom - Höhere Fachschule (HF) für Technik (bzw. Technikerschule TS), HF für Wirtschaft (bzw. HKG) (2J. Voll- od. 3J Teilzeit) - Höhere Fachschule HWV, HFG, HFS Ingenieurschule HTL (3J. Voll od. 4J. Teilzeit) - Fachhochschule (FH) - Pädagogische Hochschule (PH) - Universität, ETH weiss nicht / keine Angabe
K9a	Wie würden Sie den Haushalt beschreiben, wo Sie leben? Ist das ein ... <i>(Int.: Paarhaushalt = zwei Paarteile leben im Haushalt unabhängig ob verheiratet oder nicht mit/ohne Kinder = Kinder irgend eines Haushaltsmitglieds leben im Haushalt unabhängig vom Alter)</i> Paarhaushalt ohne Kinder Paarhaushalt mit Kinder Einelternhaushalt mit ... Kind (z.B. Alleinerziehend) Erwachsene Person mit einem Elternteil anderer Haushaltstyp (z.B. Wohngemeinschaft, Geschwisterhaushalt) weiss nicht / keine Angabe
K9b	Wohnen Kinder im Alter von unter 6 Jahren in Ihrem Haushalt? ja nein weiss nicht / keine Angabe
K9c	Wie viele Personen wohnen in Ihrem Haushalt? 1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 oder mehr Personen weiss nicht / keine Angabe

	Laufstrecken, Finnenbahnen Sportmöglichkeiten und Bewegungsräume im Wohnumfeld (Spielplätze, etc.) Sportmöglichkeiten auf Schulhausareal Sportveranstaltungen und Bewegungsangebote zum Mitmachen zu Hause (in der Wohnung/im Haus oder im Garten) freie Natur signalisierte Wanderwege signalisierte Velorouten signalisierte Mountainbikewege Langlaufloipen Bergbahnen, Skilifte <i>Skala zum ankreuzen:</i> mindestens wöchentlich mindestens monatlich mehrmals pro Jahr seltener nie <i>Falls Benutzer -> Frage 2: Wo benutzen Sie diese in der Regel?</i> <i>(nur Angebote die benutzt werden aufführen, ohne: "zu Hause", signalisierte Wanderweg, signalisierte Velorouten, signalisierte Mountainbikeweg, Sportmöglichkeiten und Bewegungsräume im Wohnumfeld, Langlaufloipen, Bergbahnen, Skilifte.)</i> in der Gemeinde, wo Sie wohnen in der näheren Region an einem anderen Ort unterschiedlich mal da, mal dort <i>Falls Benutzer -> Frage 2: Wie erreichen Sie dieses Angebot gewöhnlich?</i> <i>(nur Angebote die benutzt werden aufführen, ohne: "zu Hause".)</i> <i>mehrere Antworten möglich</i> zu Fuss mit dem Velo mit öffentlichen Verkehrsmittel motorisiert (Auto, Motorrad) nichts davon weiss nicht / keine Angabe
S12	Bitte geben Sie nun an, als wie gut Sie die untenstehenden Angebote an Ihrem Wohnort bzw. in Ihrer Region empfinden? Angebot von den Sportvereinen Sportveranstaltungen und Bewegungsangebote zum mitmachen Angebot an Turnhallen und Sporthallen Angebot an Fussballplätzen Angebot an anderen Aussenanlagen und Sportplätzen Angebot an Hallenbädern Angebot an See- und Flussbädern Angebot an Freibädern Angebot an Eisfeldern und Kunsteisbahnen Angebot an Tennisplätze Angebot an Tennishallen Angebot an privaten Fitness- und Sportcentern Angebot an Rollsport-, Inline- und Skateranlagen BMX- und Bikeanlagen Angebot an Vita-Parcours Angebot an Laufstrecken und Finnenbahnen signalisierte Wanderwege signalisierte Velorouten signalisierte Moutainbikewege Sportmöglichkeiten und Bewegungsräume im Wohnumfeld (Spielplätze, etc.) Sportmöglichkeiten und Bewegungsräume auf Schulhausareal

	Langlaufloipen Bergbahnen, Skilifte sehr gut gut genügend ungenügend schlecht nicht vorhanden weiss nicht / keine Angabe
S13	Haben Sie in den letzten 12 Monaten Sportferien in der Schweiz oder im Ausland verbracht bzw. Sportreisen (mit mindestens einer Übernachtung) unternommen? <i>Es geht hier um Ferien und Reisen, bei denen sportliche Aktivitäten im Vordergrund standen.</i> Ja Nein weiter Frage S14 weiss nicht / keine Angabe Wieviele Sportferien/-reisen haben Sie in den letzten 12 Monaten gemacht und wieviele Nächte haben sie dabei auswärts übernachtet? Anzahl Sportferien/-reisen in der Schweiz _____ Anzahl Übernachtungen _____ Anzahl Sportferien/-reisen im Ausland _____ Anzahl Übernachtungen _____ Welche Sportarten haben Sie in Ihren Sportferien hauptsächlich ausgeübt? <i>(Es sollen maximal 3 Sportarten angegeben werden können.)</i> <i>Rollbalken mit stark reduzierter Sportartenliste</i> weiss nicht / keine Angabe

Schriftenreihe Langsamverkehr

Bezugsquelle und Download: www.langsamverkehr.ch

Vollzugshilfen Langsamverkehr

Nr	Titel	Jahr	Sprache			
			d	f	i	e
1	Richtlinien für die Markierung der Wanderwege (Hrsg. BUWAL) → ersetzt durch Nr. 6	1992	x	x	x	
2	Holzkonstruktionen im Wanderwegbau (Hrsg. BUWAL)	1992	x	x	x	
3	Forst- und Güterstrassen: Asphalt oder Kies? (Hrsg. BUWAL) → ersetzt durch. Nr. 11	1995	x	x		
4	Velowegweisung in der Schweiz → ersetzt durch Nr. 10	2003		d / f / i		
5	Planung von Velorouten	2008		d / f / i		
6	Signalisation Wanderwege	2008	x	x	x	
7	Veloparkierung – Empfehlungen zu Planung, Realisierung und Betrieb	2008	x	x	x	
8	Erhaltung historischer Verkehrswege – Technische Vollzugshilfe	2008	x	x	x	
9	Bau und Unterhalt von Wanderwegen	2009	x	x	x	
10	Wegweisung für Velos, Mountainbikes und fahrzeugähnliche Geräte	2010		d / f / i		
11	Ersatzpflicht für Wanderwege – Vollzugshilfe zu Artikel 7 des Bundesgesetzes über Fuss- und Wanderwege (FWG)	2012	x	x	x	
12	Empfehlung zur Berücksichtigung der Bundesinventare nach Artikel 5 NHG in der Richt- und Nutzungsplanung	2012	x	x	x	
13	Wanderwegnetzplanung	2014	x	x	x	
14	Fusswegnetzplanung	2015	x	x	x	

Materialien Langsamverkehr

Nr	Titel	Jahr	Sprache			
			d	f	i	e
101	Haftung für Unfälle auf Wanderwegen (Hrsg. BUWAL)	1996	x	x	x	
102	Evaluation einer neuen Form für gemeinsame Verkehrsbereiche von Fuss- und Fahrverkehr im Innerortsbereich	2000	x	r		
103	Nouvelles formes de mobilité sur le domaine public	2001		x		
104	Leitbild Langsamverkehr (Entwurf für die Vernehmlassung)	2002	x	x	x	
105	Effizienz von öffentlichen Investitionen in den Langsamverkehr	2003	x	r		r
106	PROMPT Schlussbericht Schweiz (inkl. Zusammenfassung des PROMPT Projektes und der Resultate)	2005	x			
107	Konzept Langsamverkehrsstatistik	2005	x	r		r

Materialien Langsamverkehr

Nr	Titel	Jahr	Sprache			
			d	f	i	e
108	Problemstellenkataster Langsamverkehr Erfahrungsbericht am Beispiel Langenthal	2005	x			
109	CO2-Potenzial des Langsamverkehrs Verlagerung von kurzen MIV-Fahrten	2005	x	r		r
110	Mobilität von Kindern und Jugendlichen – Vergleichende Auswertung der Mikrozinsen zum Verkehrsverhalten 1994 und 2000	2005	x	r		r
111	Verfassungsgrundlagen des Langsamverkehrs	2006	x			
112	Der Langsamverkehr in den Agglomerationsprogrammen	2007	x	x	x	
113	Qualitätsziele Wanderwege Schweiz	2007	x	x		
114	Erfahrungen mit Kernfahrbahnen innerorts (CD-ROM)	2006	x	x		
115	Mobilität von Kindern und Jugendlichen – Fakten und Trends aus den Mikrozinsen zum Verkehrsverhalten 1994, 2000 und 2005	2008	x	r		r
116	Forschungsauftrag Velomarkierungen – Schlussbericht	2009	x	r	r	
117	Wandern in der Schweiz 2008 – Bericht zur Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2008» und zur Befragung von Wandernden in verschiedenen Wandergebieten	2009	x	r	r	
118	Finanzhilfen zur Erhaltung historischer Verkehrswege nach Art. 13 NHG – Ausnahme: Erhöhung der Beitragssätze: Praxis des ASTRA bei der Anwendung von Art. 5 Abs. 4 NHV	2009	x	x	x	
119	Velofahren in der Schweiz 2008 – Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2008»	2009	x	r		
120	Baukosten der häufigsten Langsamverkehrsinfrastrukturen – Plausibilisierung für die Beurteilung der Agglomerationsprogramme Verkehr und Siedlung	2010	x	x	x	
121	Öffentliche Veloparkierung – Anleitung zur Erhebung des Angebots (2. nachgeführte Auflage)	2011	x	x	x	
122	Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS) – Verordnung; Erläuternder Bericht	2010	x	x	x	
123	Bildungslandschaft Langsamverkehr Schweiz - Analyse und Empfehlungen für das weitere Vorgehen	2010	x	x	x	
124	Ökonomische Grundlagen der Wanderwege in der Schweiz	2011	x	r	r	r
125	Zu Fuss in der Agglomeration – Publikumsintensive Einrichtungen von morgen: urban und multimodal	2012	x	x		
126	Zur Bedeutung des Bundesgerichtsentscheides Rüti (BGE 135 II 209) für das ISOS und das IVS	2012	x			
127	Velostationen – Empfehlungen für die Planung und Umsetzung	2013	x	x	x	
128	Übersetzungshilfe zu den Fachbegriffen des Bundesinventars der historischen Verkehrswege der Schweiz	2013		d / f / i		
129	Konzept Ausbildungsangebot Langsamverkehr	2013	x	x		
130	Geschichte des Langsamverkehrs in der Schweiz des 19. und 20. Jahrhunderts Eine Übersicht über das Wissen und die Forschungslücken	2014	x			

Materialien Langsamverkehr

Nr	Titel	Jahr	Sprache			
			d	f	i	e
131	Wandern in der Schweiz 2014 –Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und Befragung von Wandernden in verschiedenen Wandergebieten	2015	x	r	r	r
132	Velofahren in der Schweiz 2014 –Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und Erhebungen auf den Routen von Veloland Schweiz	2015	x	r	r	r
133	Mountainbiken in der Schweiz 2014 –Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und Erhebungen auf den Routen von Mountainbikeland Schweiz	2015	x	r	r	r

x = Vollversion r = Kurzfassung

Materialien zum Inventar historischer Verkehrswege IVS: Kantonshefte

Bezugsquelle und Download: www.ivs.admin.ch

Jedes Kantonsheft stellt die Verkehrsgeschichte sowie einige historisch baulich, landschaftlich oder aus anderen Gründen besonders interessante und attraktive Objekte vor. Informationen zu Entstehung, Aufbau, Ziel und Nutzen des IVS runden die an eine breite Leserschaft gerichtete Publikation ab.